august 2018
22. Jahrgang
Heft 08/ 2018
kostenlos

hermann

das magazin aus cottbus für die lausitz

HÄNDE HOCH
ES GEHT WIEDER LOS!

DER FC ENERGIE STARTET AM 29. JULI DIE MISSION 3. LIGA GEGEN DEN F.C. HANSA ROSTOCK

HOL DIR JETZT DAS FOTOBUCH

EIN EMOTIONALER RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2017/2018

Hier ist die Energie zu Hause
LEAG

Dr. René Serge Mund // Martin Shalita // Evelyn Richter // Michael Wahlich // Gundermann

Lollapalooza BERLIN

08. & 09.09.2018

OLYMPIASTADION & OLYMPIAPARK

MIT RADIOEINS ZUM LOLLAPALOOZA ...

... UND ZWAR ALS ECHTER EXKLUSIV INKLUSIVE

VIP MIT PLATINUM TICKET

95,1 radioeins rbb

INKLUSIVE:

- 2 Übernachtungen im Hotel Berlin, Berlin
- 2 × Frühstück & Abendessen, Drinks
- Shuttleservice vom Mitsubishi Green Mobility Center Hadad
- Zutritt zur VIP-Arena und Aftershow-Party

SIE WOLLEN EIN LOLLAPALOOZA VIP SEIN?

Dann schreiben Sie uns eine Mail an:
lollapalooza@radioeins.de

radioeins jetzt in ganz Südbrandenburg auf DAB plus!
Einfach Suchlauf starten.

radioeins.de

rbb|media – Radiowerbung im rbb

editorial

Foto: Steve Seiffert

Liebe Leserinnen und Leser,
Sport Frei liebe Energiefans,

mir wird in dieser Ausgabe des „Hermann“ die charmante Aufgabe zuteil, anstelle der üblichen Eingangsworte von Heiko Portale ein sportliches Vorwort an Euch richten zu dürfen. Das ehrt und freut mich zugleich. Daher möchte ich diese mir anvertrauten Zeilen zu allererst dafür nutzen, noch einmal DANKE zu sagen. Ich möchte Euch allen meinen größten Respekt aussprechen, meinen Respekt für das, was Ihr geleistet habt, damit wir im vergangenen Jahr eine so grandiose Saison spielen und am Ende so erfolgreich sein konnten. So ein bedingungsloser Rückhalt ist weder normal, noch zu erwarten – es ist für uns schlichtweg das schönste Gefühl, eine gesamte Stadt und Region so hinter uns zu wissen. Diese unvergesslichen Erlebnisse werden sich für immer in unseren Köpfen und vor allem Herzen verewigen. Soviel ist sicher. Dennoch ist das alles nun Vergangenheit, denn ab dem 29. Juli beginnt eine neue Zeit. Das „Hier und Jetzt“. Wir beginnen die Saison 2018/2019 in der wohl stärksten 3. Liga aller Zeiten sofort mit einem traditionsreichen „Ostduell“. Der F.C. Hansa Rostock kommt in unser „Wohnzimmer“. In ein mit großer Sicherheit sehr gut gefülltes Stadion der Freundschaft, das mit seinen „Hexenkesselqualitäten“ in unseren Heimspielen ein Faustpfand sein wird.

Wir gehen nun in eine Saison, die zum einen sehr lang und zum anderen knüppelhart werden wird. Diese Liga, die mit Mannschaften wie dem 1. FC Kaiserslautern, Eintracht Braunschweig, dem TSV 1860 München oder dem KFC Uerdingen viel Tradition, aber auch viel fußballerische Qualität dazu bekommen hat. Es ist also nicht die Zeit, um in Cottbus Luftschlösser zu bauen oder von unserer Mannschaft zu viel zu erwarten. Unser Präsident Michael Wahlich hat einmal gesagt, er träume nur nachts. Träumen ist immer erlaubt, aber nicht während der täglichen Arbeit für unseren FC Energie. Ich bin stolz darauf, für diesen Club arbeiten zu dürfen, ihm dienen zu dürfen und ein Teil des Gesamten zu sein. Gemeinsam und immer für Energie Cottbus, dann ist der Weg dieser Mannschaft noch lange nicht zu Ende. Doch das, was jetzt auf uns zukommen wird, ist knallharter Profifußball, der unsere junge und talentierte Mannschaft vor eine große und anspruchsvolle Aufgabe stellen wird. Es ist aber auch eine schöne Aufgabe, der wir uns sehr gerne stellen. Wir müssen diese verantwortungsvolle Aufgabe mit voller Konzentration, mit Engagement, mit Einsatz und absolutem Willen angehen. Gerade jetzt, in einer Saison, in der wir anders als in der zurückliegenden Spielzeit keineswegs von Sieg zu Sieg eilen werden, wird es also auf uns alle ankommen. Auf unser #WIR. Gemeinsam können und werden wir erfolgreich sein - die Mannschaft auf dem Rasen, Ihr auf den Rängen – #WIR im Stadion!

Von den interessanten kulturellen Themen dieses Magazin möchte ich übrigens überhaupt nicht ablenken, doch etwas Werbung in eigener Sache sei erlaubt. So wurde es mir zumindest von den Machern dieses Magazins zugetragen. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen, genießt die Zeit mit den kulturellen Angeboten dieser Stadt und der Region und besucht natürlich die Spiele des FC Energie. Der Fußball ist schließlich ebenso ein kulturelles Event, wie der Theaterbesuch, das Konzert oder die Feier am Wochenende.

Euer Pele Wollitz ■

Inhalt

HERMANNPLATZ
4-7 Quark und Leinöl // Kutzeburger Mühle // Spot on // Fischerfest // Wurstseminar // Lagune // Krimi total // Obenkino // Staatstheater // Clara See // Kolumne

DAS GROSSE INTERVIEW
8-9 Dr. René Serge Mund

VORSPIEL
10-11 Martin Shalita // „Millionen für Penny” // Piccolo

KUNSTSTOFF
12-13 Luckau Evelyn Richter // Glad-House // Blicke auf Polen // Seitenquiz

AKAPELLE
14-15 Fußballmusik // kurz & knapp // ELO // radioeins Playlist

LEBEN
17 Rettungshundestaffel // Johanniter

BUCHÄCKER
18-19 Mein Bücherboard // LEA // Theodor Fontane // Kulinarisches Brandenburg

MOMENTS
20 Gundermann // Literaturtipp

LIFESTYLE
21 Fleischersatzprodukte // Kulturinsel Einsiedel

KULTURSTÄTTE
22 Rubbeldikaz

KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
23 Lauchhammer

HERUM
24-25 Karl-May-Festspiele // Sommertheater

ATHLETICO DU SPORT
27 FC Energie Cottbus

LAUSITZER SPORT
28-29 Kunersdorfer „Fichte“ // David Chollee // Sielows Sportlerheim

TAGE & NÄCHTE
30-38 Termine// Tipp des Monats// schreiben und gewinnen// radioeins Filmtipps// Ausstellungen// Kleinanzeigen// Adressen// Impressum

spot on

Stefan Restemeier (links) unter der Leuchte TheO.
Foto: Adam Sevens

Stefan Restemeier

Mit einem Master of Arts in Architektur gründete Stefan Restemeier 2003 die Firma leuchtstoff*. Der 40-Jährige ist seit längerer Zeit in Cottbus gestalterisch aktiv. Wir erinnern uns an die Ausstellungen in der Esscobar oder die Lichtskulptur am Heronplatz. Auch das Lichtkonzept für das Cottbuser E-Werk und den Amtsteich, Veranstaltungen im Kunstmuseum Dieselkraftwerk oder die interaktiven Lichtinstallationen an den Gebäuden von Veranstaltungsorten der Nacht der kreativen Köpfe, wie die Alte Tuchfabrik und der Handwerkskammer, sind ihm zu verdanken. Mittlerweile ist Stefan auch überregional tätig. Ihn und sein Team macht es stolz, dass speziell die Ringleuchte TheO, die 2015 zum Designpreis Brandenburg nominiert war, von Architekturbüros z. B. Peter Zumtor, Hotels, Banken oder Kultureinrichtungen, vor allem in der Schweiz, angefragt wird. Außerdem bestellt ein großer Leuchtenhersteller wie Zumtobel mittlerweile bei leuchtstoff* und Stefans Produkte gehören zum Corporate Design einer namhaften Bank in der Schweiz. Ein weiterer großartiger Erfolg: Für den bekannten deutschen Modedesigner Philipp Plein hat Stefan Lichtkonzepte für dessen Flagship Stores in New York, Baku, Mailand und Paris entworfen. Trotz des Erfolges außerhalb von Cottbus wird immer noch ausschließlich hier produziert. Ungeachtet der beruflichen Auslastung zeigt Stefan großes Interesse daran, sich in der Stadt zu engagieren. Soziales Engagement war ihm schon immer ein Anliegen, da er es wichtig findet, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben, wenn man selbst etwas erreicht hat. Deshalb hat er zum Beispiel einer Einrichtung der Jugendhilfe Cottbus Leuchten für die Flure entworfen oder mit Kindern aus einem Cottbuser Kindergarten der Jugendhilfe eine Leuchte entwickelt und diese anschließend gespendet. Das waren wirklich schöne Aktionen, erzählt er. Dadurch betrachte er die eigene Arbeit auch mal aus einer anderen Perspektive. Auch mit der BTU Cottbus-Senftenberg arbeitete der Architekt zusammen, als ein Student die Ringleuchte zum Thema seiner Bachelorarbeit machte. Da Stefan selbst einmal Student der BTU war, lag eine Kooperation mit der Universität nahe. Und auch sonst ist seine Verbundenheit zu Cottbus groß, weshalb wegziehen für Stefan nicht zur Debatte steht. Denn die Stadt hat sich aus seiner Sicht in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt..

Luna ■

Quark & Leinöl – twarog & lany wólej

festival für echte Landkinder.

Nach seiner Premiere im vergangenen Jahr ist eines ganz klar, Quark & Leinöl zeigt Spreewälder Landliebe in seiner schönsten Form und das in einer der herrlichsten Kulissen: im Kur- & Sagenpark Burg (Spreewald). Am 18. und 19. August zeigen Handwerker, Gärtnereien, Manufakturen, Künstler und Vereine zum zweiten Mal das einfache Spreewälder Landleben. Zwischen LANDgarten, LANDleben und LANDküchen bietet das Festival alles, was das Herz begehrt: längst vergessene Kulturpflanzen, regionale Produkte und Spreewälder Küchenschätze.
Das Besondere: Besucher können mit echten Spreewaldoriginalen wie Marga Morgenstern über ihr traditionsreiches Leben sprechen, den Köchen Jörg Thiele und Peter Franke in die Töpfe gucken, den Handwerkern über die Schulter schauen oder sich mit Gärtnereien und Bauern über nachhaltigen Anbau austauschen. LANDkinder können kalligraphieren, mit den Lutki auf Sagenwanderung gehen und niedersorbische/ wendische Erntebräuche wie Hahnrupfen, Hahnschlagen und Eierlauf kennenlernen. Der Eintritt ist bis zum 14. Lebensjahr frei.

Impressionen vom Festival Quark & Leinöl aus Burg.
Fotos: Florian Brocker

Wer das Glück sucht, findet es am dritten Augustwochenende im Kur-& Sagenpark Burg (Spreewald). Also raus aufs Land! Rein ins Spreewälder Landleben!

bm ■

Info
18. & 19. August, 10 - 18 Uhr
Kur- und Sagenpark - Kurparkstraße, Burg (Spreewald) | Freier Eintritt für Kinder bis zum 14. Lebensjahr | Tickets: ***www.quarkundleinoel.de***
Facebook @ QuarkUndLeinoel

Alles auf Anfang

Als Gast kommen – als Freund gehen, so steht es auf der Visitenkarte von Ralf Domagalski, dem neuen Eigentümer des Restaurants & Biergartens Kutzeburger Mühle. 100 Innen- und 200 Außenplätze laden inzwischen zum Verweilen im und am Haus auf dem Bio-Landhof und Reiterhof Gallinchen ein. Der Biergarten erstreckt sich nun sowohl im Innenhof, als auch zwischen Radweg und der Spree. Der nahe Steg lädt sogar zum Baden ein, so sauber ist hier der Fluss.
Anfang April hat der Gastronom nach längerer Umbaupause wieder eröffnet. Ralf Domagalski ist in Cottbus kein Unbekannter, kurz nach der Wende sorgte er mit dem Diskozelt auf der ehemaligen Pressefestwiese für neuen Schwung in der Vergnügungslandschaft der Stadt. Nun ist er wieder hier und bringt seine Leidenschaft für Spanien in die Lausitz mit. Sein Credo für die neue Küche lautet denn auch „Spreewald und Tapas“!
„Mein Ziel ist es, dass sich hier Leute im Blaumann genauso, wie Geschäftskunden wohlfühlen. Familien sind willkommen, jung und alt“, sagt Ralf Domagalski. Aus der Küche kommen Produkte unter anderem aus dem nahen Biohof – immer frisch, das sei ihm wichtig. Der Biergarten hat einen Außentresen und den Außengrill, hier stehen ganz in ordentlicher Biergartentradition Leberkäse, Weißwürste und Riesenbretzen auf dem Programm. „Wir wollen damit den Kompromiss schließen, dass Leute, die mit dem Fahrrad kommen, sich ihr Essen selber holen können und nicht auf die Bedienung warten müssen.“

Ralf Domagalski in seinem Restaurant „Zur Kutzeburger Mühle“.
Foto: TSPV

„Zur Kutzeburger Mühle“ soll zum Biergarten für Cottbus werden. „Wir wollen, dass die Leute auch abends herkommen. Mit den Kerzen und den Fackeln sieht das hier bei uns auch immer sehr romantisch aus“, lockt der Gastwirt sein Publikum.
Entdeckt hat er das Objekt übrigens auf einem Motorradausflug, den er mit seiner Freundin unternahm. „Ich stieg ab und mir war sofort klar: Das ist meins, so muss es aussehen.“

rog ■

Info
Facebook/KutzeburgerMuehle
www.kutzeburger-muehle.de

Wie die Wurst in die Pelle kommt

Der südhessische Gastronom Stefan Fleschner weiht in Groß Wasserburg (Spreewald) interessierte Wurst-liebhaber und Anhänger des Slow-Food (dt.: langsames Essen) in die Geheimnisse der Wurs-therstellung ein. „Groß Wasserburger Wurstseminar“ nennt er das Ganze. Ab September empfängt er dann regelmäßig seine Gäste.

Die Seminarteilnehmer lernen beim „Groß Wasserburger Wurstseminar“ in geselliger Atmosphäre und in einer modern ausgestatteten Wurstküche unter der Anleitung des Berliner Fleischermeisters Hans Wellsand die Arbeitsschritte der traditionellen Wurstverarbeitung kennen.
„Heute weiß doch kaum noch jemand, wie die Wurst in die Pelle oder gar in die Verpackung kommt“, sagt Stefan Fleschner, dessen Vater selbst Metzgermeister war. „Wir wollen dieses Wissen wieder vermitteln, aus Respekt und Achtung vor den Tieren und für einen bewussten Konsum“, so der leidenschaftliche Koch und Gastronom. Stefan Fleschner leitete bis 2011 bereits erfolgreich Wurstseminare in der Wambacher Mühle in Schlangenbad bei Wiesbaden. „Den Betrieb dort hat jetzt mein Sohn übernommen, mich hat es mit meiner Frau hierher auf ein herrliches Gehöft in den Spreewald verschlagen“, sagt er. Für das Wurstseminar baute er, von langer Hand geplant, das historische Fachwerkhaus auf seinem Grundstück um. „Wir bieten die Seminare jeden Samstag für offene Gruppen ab acht bis maximal elf Personen an. Geschlossene Gruppen ab zehn Personen können bei uns einen exklusiven Termin buchen.“
Frühes Aufstehen ist dafür angesagt. Das Seminar startet schon sieben Uhr mit dem gemeinsamen Frühstück. Ganztägige Verpflegung und Getränke sind übrigens inklusive. Aus einem geschlachteten Schwein aus der Region, etwa 120 Kilo schwer, von einem regionalen Landwirt werden im Laufe des Seminars Hausmacher-leberwurst, Grauer Presskopf, Blutwurst, Bratwurst und Frühstückswurst gewolft, gekuttert, gegart und mit frischen Kräutern gewürzt. Der Fleischermeister erklärt bei dem Mittmachseminar jeden Arbeitsschritt. Zum Frühstücks gibt es natürlich selbstgemachten Hackepeter, zum Mittag dann Nackenkammsteaks, Filetgeschnetzeltes vom Schwein und verschiedene Beilagen. „Dass es sich bei unseren Wurstseminaren um keine bierernste Veranstaltung handelt, versteht sich von selbst. Gute Laune und charmante Frotzeleien gehören bei uns dazu“, sagen die Fleischer. Am Ende nimmt jeder Teilnehmer sechs bis acht Kilogramm Fleisch und Wurst mit nach Hause. Jeder Teilnehmer erhält selbstverständlich auch eine Urkunde über das erfolgreich absolvierte Seminar.

pm/rog ■

Wasserburger Mitmachseminar. *Fotos: Sören Schlegel*

Hintergrund
Seminare von September bis April
www.wasserburger-wurstseminar.de

65. Peitzer Fischerfest

Die Karpfenstadt Peitz feiert in diesem Jahr das 65. Fischerfest. Alljährlich bildet am Freitag um 21 Uhr das Anfischen am Teufelsteich den Auftakt zum großen Festwochenende. Die Fischer vom Teichgut Peitz holen das erste Mal im Jahr die Netze zur Karpfenernte ein. Maritime Showeinlagen und das Feuerwerk über den Peitzer Teichen runden das Programm ab. Im Festzelt spielt die Express Partyband ab 20.00 Uhr.

Der Samstag startet mit dem traditionellen Fischerstechen (12 Uhr) und um 16 Uhr beginnt auf der Festbühne die Fischerfest-Estrade. Am Abend haben sich Sarah Farinia und die Band Simple Thing im Festzelt und die Jana Band aus Cottbus auf der Festbühne angekündigt.
Höhepunkt am Sonntag wird ab 13 Uhr der große Festumzug sein. In über 70 verschiedenen Bildern werden das Alltagsleben, Sitten und Bräuche der Region sowie Darstellungen anlässlich des Jubiläums in Szene gesetzt.

Ab 17 Uhr startet die Fischerfestextraausgabe mit einem bunt gemixten Showprogramm auf der Festbühne. Stargast ist in diesem Jahr „Mr. Italienische Sehnsucht“ - Oliver Frank.

Zahlreiche Schausteller werden mit einer Vielzahl von Fahrgeschäften aufwarten. Montag heißt es wieder Familientag - alle Fahrgeschäfte fahren zu ermäßigten Preisen.
Fischerfest bedeutet aber auch nach Herzenslust zu schlemmen und zu trinken. Neben dem leckeren Peitzer Fisch wird es Bratwurst, Langos oder die speziellen Lausitzer Heimatgerichte geben.

pm/rog ■

Info
10. - 13. August, Peitz
tourismus.peitz.de/de/veranstaltungen/tipps

Wohnmobilurlauber sind an der Cottbuser Lagune willkommen. *Foto: Lagune*

Mit dem Wohnmobil zur Lagune

Cottbus bietet am Freizeitbad Lagune aktive Erholung und Entspannung für Wohnmobilurlauber. Der neue Caravanstellplatz bietet 16 großzügige Stellplätze mit Strom-, Wasser- und Abwasserversorgung. Das Konzept ist so einfach wie praktisch für anreisende Wohnmobilisten. Diese erwerben gleich nach ihrer Ankunft im Infobereich der Lagune das Stellplatzticket sowie Wertmarken für die Strom- und Wasserversorgungssäulen (Abwasserentsorgung ist kostenfrei) und suchen sich dann ihren Wunschplatz auf den großzügigen Stellflächen zwischen Freizeitbad und Nordring. Hierbei genießen die Caravan-Besucher auch den Vorteil ermäßigter Eintrittspreise und Gastronomieangebote der Lagune. Neben der zentralen Lage und nahen Einkaufs- wie Kulturmöglichkeiten in der Stadt profitieren die Wohnmobilisten von der guten Anbindung und einem vielschichtigen Freizeitangebot, das Betreiber und Initiatoren zur Verfügung stellen. Hier arbeiten Ronald Kalkowski, Geschäftsführer der Lagune, Jörg Schnapke (Unternehmer) und Martin Ruske von der FCT (Förderung Caravantourismus Cottbus) eng zusammen. Damit die Besucher auf ihren rollenden Eigenheimen auch gerne wiederkommen und den Platz empfehlen, werden viele individuelle und touristisch wertvolle Zusatzleistungen in der gesamten Region angeboten. Damit die Wohnmobilisten immer wieder sagen können: Nicht daheim und doch zu Hause.

pm/rog ■

Saisonstart ganz kriminell!

Szene des KRIMI total-Dinners „Jungfernflug“. *Foto: pr*

Am 12. Oktober startet in Cottbus die neue Krimi-Theater- Saison. Ein amüsanter und spannender Abend erwartet die Gäste im exklusiven Ambiente des Radisson Blu Hotel Cottbus.

Mit einer Zeitreise beginnt das vielfältige Programm der Saison. Beim „Jungfernflug zum Mord“ ermitteln die Gäste in Vergangenheit und Gegenwart. Bei allen Theaterstücken von KRIMI total entscheiden die Zuschauer selbst, ob sie sich aktiv an den Mordermittlungen beteiligen und eine kleine Rolle übernehmen oder bequem vom Platz aus mit rätseln.

Die Dresdner Eventprofis von KRIMI total arbeiten bereits jahrelang erfolgreich mit dem Team des Radisson Blu Hotel Cottbus zusammen. Denn die amüsant-kriminelle Unterhaltung wird mit kulinarischen Genüssen aus der Hotelküche abgerundet.

„In den Sommerferien beginnen viele Firmen mit der Planung der Weihnachtsfeier“, weiß Jörg Meißner, Geschäftsführer bei KRIMI total. Daher lohnt es sich, die Tickets für die beliebten Veranstaltungen bereits im August zu sichern. „Häufig nachgefragte Termine sind die Freitage im Dezember“, so Meißner, „denn im Kreis der Kollegen ist es ein besonderes Vergnügen, ein KRIMI total Dinner zu erleben, gemeinsame Ermittlungen anzustellen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.“

pm/ma ■

Tickets
im Radisson Blu Hotel Cottbus | beim Wochenkurier und allen VVK-Stellen
www.krimitotal.de

Filme unter freiem Himmel

Auch in diesem Sommer veranstaltet das Obenkino des Glad-House Cottbus sein Frei-Luft-Kino. Dabei dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein. Der Spielplan reicht von preisgekrönten Kurzfilmen bis hin zur Dokumentation „Schumanns Bargespräche“, bei der sich der berühmte Barkeeper Charles Schumann auf Streifzug durch die interessantesten Bars der Welt begibt. Und auch für Musikliebhaber hält der Kinosommer einiges bereit, wenn Filme wie „Wildes Herz“, „Anne Clark“ oder „Gundermann“ den Weg auf die Leinwand finden.

Für kühle Getränke wird das Bar-Team des Glad-House sorgen, wobei passend zum Film „Schumanns Bargespräche“ eine Reihe spezieller Drinks zubereitet wird.

fb/rog ■

Info
28. Juli, 21.30 Uhr „Usedom – Der freie Blick aufs Meer“
3. August, 21.30 Uhr „Wildes Herz“
4. August, 21.30 Uhr „Anne Clark“
10. August, 21 Uhr „Kurzfilme“
11. August, 21 Uhr „Schumanns Bargespräche“
25. August, 21 Uhr „Gundermann“
www.obenkino.de

Wir bringen Mensch und Arbeit zusammen.

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

Ewald-Haase-Str.13
03044 Cottbus

T 0355/7800460
F 0355/7800469

arbeit@ega-cottbus.com
facebook.com/ega.gmbh

Info-Tag zum Mitmachen am Theater

Das Staatstheater Cottbus bietet jungen Menschen viele Möglichkeiten, sich künstlerisch zu betätigen. Um all die Möglichkeiten, am Staatstheater aktiv dabei zu sein, besser kennenzulernen, sind junge Musikliebhaber und Theaterbegeisterte am Donnerstag, 30. August, von 17 bis 19 Uhr, ins Probenzentrum eingeladen.

Probenarbeiten mit Sarah Fartuun Heinze.

Nadine Tiedge (Mitte) und Mitglieder des Theaterjugendclubs.

Fotos: Marlies Kross

An diesem Tag stellen die Leiterinnen von Theaterjugendclub, Labor Musiktheater und Kinder- und Jugendchor ihre Ideen und Vorhaben für die Spielzeit 2018/2019 in einem kleinen Mit-Mach-Programm aus jedem Bereich vor. Hier können sich die TeilnehmerInnen spielpraktisch ausprobieren und sich mit den „alten Hasen“, die schon länger dabei sind, austauschen.

Der Theaterjugendclub für junge Leute ab 14 Jahre beginnt im September unter der künstlerischen Leitung von Nadine Tiedge mit einer neuen Schauspielproduktion.

Im Labor: Musiktheater beschäftigen sich Jugendliche ab 14 zusammen mit Sarah Fartuun Heinze musikalisch wie szenisch mit der eigenen Stimme. Der Kinder- und Jugendchor für alle ab sechs Jahre unter der Leitung von Norienne Olberg wirkt in Opern und Konzerten mit.

Für Chor, Labor und Jugendclub werden im September wieder Sänger, Musiker und Spieler gesucht. In den Schulferien finden Theater-Akademien zu Inszenierungen des Spielplans statt.

gs/rog ■

Termin
30. August, 17 Uhr, Probenzentrum, Lausitzer Straße 31, Cottbus

Chillen am Clara-See

An dem Ort, wo in Welzow vor etwas mehr als 150 Jahren das erste Mal Kohle gefördert wurde, der Clara-Grube, ist inzwischen ein idyllischer See entstanden. Zum 2. Mal wird hier am Ufer eine Bühne aufgebaut und die Welzower und ihre Besucher zum „Chillen am See“ eingeladen.

Schwitzende Fische kommen zum Chillen am See. *Fotos: pr*

Die Musik kommt von der jungen Senftenberger Band „Schwitzende Fische“, die jüngst das Helene Beach-Festival am Helene-See (bei Frankfurt/Oder) eröffnet haben und DJ Joachim Weiß. Die Band hat „sich in kürzester Zeit von einer Schüler-Coverband zum gefragten Main-Act auf den Bühnen in Deutschland entwickelt“, kann, wer will, auf ihrer Internetseite www.schwitzendefische.de lesen. Mittlerweile, heißt es weiter, schreiben die Jungs eigene Songs wie die jüngst auf einer Maxi erschienenen Stücke ‚Stadtlaternenlicht‘ oder ‚Nein gesagt‘. Angeführt wird die Truppe von den Brüdern Oskar (Gesang) und Arthur Lindemann (Schlagzeug), dazu gesellen sich ihr Cousin Karl Weinert (Piano), Carl Seidel (Gitarre), Richard Schulze (Bass) und Kevin Klose (Gesang, Gitarre). DJ Joachim Weiß wird den Abend moderieren und Musik aus der Konserve spielen.

Kerstin Hellwig, Leiterin des Gemeindezentrums „Alte Dorfschule“ und verantwortliche Organisatorin des „Chillen am See“ sagt: „Die Jungs haben versprochen, dass sie sowohl Coversongs als auch ihre eigenen Lieder spielen werden. Wir wollen mit dem Programm ein möglichst breites Publikum ansprechen.“

Für die gastronomische Versorgung zeichnen das „City Hotel“, die „Alte Hütte“ und die Badgaststätte verantwortlich. „Wir haben Biertischgarnituren vorbereitet, man muss also nicht die ganze Zeit stehen. Die Besucher können auch gern Decken mitbringen und so der Musik lauschen“, sagt Kerstin Hellwig. Für die romantische Umrahmung sorgen Feuerkörbe, die, wegen der immens hohen Waldbrandgefahr von der Welzower Jugendfeuerwehr betreut werden. Nach Abschluss des Open-Air-Konzertes lädt dann der Badclub ab 23 Uhr zur Aftershow-Party in den Club am Schwimmbad ein. Dort kann dann durch den Rest der Nacht getanzt werden.

rog ■

Termin
24. August, 19.30 Uhr, ab 23 Uhr Tanz im Badclub, Clara-See und Bad-Club, Welzow

kolumne

Eisenbahngeflüster

Ich liebe die Fernsehspots der Deutschen Bahn. Sie vermitteln jedes Mal ein Stück heile Welt. Eine Familie schaut entspannt einen Film auf ihrem Laptop, während draußen Wald und Wiesen vorbei rauschen. Und während Papa entspannt im übergroßen Polstersessel vor sich hin lümmelt, steht ein kleines Mädchen am Fenster, haucht auf die Zugscheibe und malt Herzchen in den Fleck. Daneben erscheint ein Spruch wie aus dem Poesiealbum: Diese Zeit gehört dir. Als wäre all das Glück dieser Erde zum Greifen nah. Alles, was du dafür tun musst, ist, diese Bahnkarte zu kaufen. Erst auf den zweiten Blick wird der stumme Hilfeschrei des kleinen Mädchens deutlich. Warum steht die Arme dort am Fenster, während der Mann (Ist es überhaupt ihr Vater?) sitzen darf? Wäre der Zug aus der Werbung nicht ein ICE, man könnte meinen, diese vermeintlich heile Welt bewege sich zwischen Cottbus und Berlin. Das würde auch das Setting erklären: Wie nahezu immer, ist der Zug so überfüllt, dass selbst Stehen zum Abenteuer und das Mädchen an die Scheibe gedrückt wird. Die Familie hingegen schaut nicht gebannt auf den Bildschirm, sondern versucht angestrengt, die Rentnergruppe zu ignorieren, die fünf Minuten nach Fahrtbeginn den dritten Sektkorken knallen lässt. Schön, wenn man dann endlich wieder zu Hause ankommt. Es sei denn, man wohnt in Cottbus. Der Hauptbahnhof erinnert an das picklige Gesicht eines pubertierenden Jungen. Stellenweise lässt sich erkennen, wie das mal aussehen soll. Größtenteils möchte man aber Handschuhe anziehen, bevor man irgendetwas anfasst, während man möglichst flach atmet. Dass diese Bahnhof gewordene Wellblechromantik aus den späten 70er Jahren saniert wird, wurde höchste Zeit, gar keine Frage! In gut zwei Jahren werden wir ein hochmodernes und klimagerechtes Verkehrsdrehkreuz haben – aber drum herum bei weitem nicht die Möglichkeiten, es voll zu nutzen. Wie lange reden wir denn schon über ein zweites Gleis zwischen Cottbus und Lübbenau? Das wäre die Voraussetzung für häufigere und schnellere Züge nach Berlin. Wenigstens liegt hier schon Strom an, von Cottbus aus nach Forst oder Görlitz ist noch nicht einmal das gegeben. Und will der Cottbuser nach München, kann er in Leipzig zwar in den ICE einsteigen – aber erst nach einer Stunde. Der letzte ICE ist dann nämlich gerade weg, wenigstens winken können wir noch. Apropos ICE: Was hielten Sie davon, wenn ein ICE über Cottbus die Lausitz endlich an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Bahn anbinden würde? Möglich wäre es, sinnvoll vielleicht auch. Das sage nicht ich, sondern ein deutschlandweit anerkannter Bahnexperte der BTU. Schöne Utopie. Aber leider ist das Leben nun mal kein Werbespot der Deutschen Bahn.

Sebastian Schiller ■

„Herausforderungen an Zuschauer und Künstler suchen"

Der Interims-Intendant des Staatstheaters Cottbus, René Serge Mund, im großen Hermann-Interview zum Beginn der neuen Spielzeit

Herr Dr. Serge Mund, nachdem Sie bereits in den Jahren 1992 bis 1996 und 2005 bis 2012 als Geschäftsführender Direktor des Staatstheater Cottbus tätig waren, haben Sie sich in einer kritischen Phase dieses Hauses aus dem wohlverdienten Ruhestand erneut nach Cottbus berufen lassen. Warum tun Sie sich das an?

Ja, warum tue ich mir das an? Ich war diesem Haus, auch als ich erstmals 1996 das Theater verließ, gut verbunden. Den Kontakt zu Christoph Schroth, dem damaligen Intendanten, habe ich aufrechterhalten. Soweit es möglich war, habe ich mir einige Premieren angeschaut. Ein Gleiches geschah, als ich 2012 das zweite Mal ausschied. Damals war Herr Schüler Intendant. Da bin ich dem Theater immer treu geblieben. Deswegen ließ ich mich dazu bewegen, zum dritten Mal zu kommen, um das Haus aus seiner krisenhaften Situation herauszukommen und zur Normalität zurückzuführen - so ist zumindest mein Ziel.

Leitet vorübergehend als Intendant die Geschicke des Hauses: Dr. René Serge Mund. *Fotos: Marlies Kross*

Eine schöne Motivation. Deshalb möchten wir an dieser Stelle etwas zur Person René Serge Mund erfahren. Ihre Geburtsurkunde nennt Malta als Ort, in dem Sie zur Welt kamen. Ein Malteser also. Man könnte sagen, zum Hilfswerk erkoren?

So habe ich das noch gar nicht gesehen. Ja, ich komme aus Malta, bin dort aufgewachsen und zur Schule gegangen. Als ich so um die 20 war, bin ich nach Deutschland gekommen. Die meiste Zeit habe ich in Deutschland zugebracht. Ich halte nichts von zweierlei Staatsbürgerschaft und bin Deutscher.

Sie haben in Berlin, Kiel und Oxford Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Theaterwissenschaften studiert und über Währungstheorien promoviert. Sie haben in Brüssel bei der EU und in Washington D.C. beim Internationalen Währungsfonds gearbeitet. Wie passen die Faszination des Geldes und die Faszination des Theaters zusammen?

Naja, Ökonomie und Kunst sind letztendlich enge Verwandte. Ohne Geld gibt es am Ende keine Kunstfreiheit. Also von daher ist es nicht so abwegig, wie es sich anhört, dass ich als Volkswirt in der Kunst wirke. Ich glaube, in den Theatern, wo ich war, hat diese Gratwanderung zwischen Kunst und Kommerz funktioniert.

Nun sind Sie wieder in Cottbus. Im Staatstheater wehte Ihnen, wie man hört, ein herzliches und erwartungsvolles Willkommen entgegen. Wirkte das in den ersten Wochen wie kräftiger Rückenwind?

Ja, auf jeden Fall. Das hat mir schon Energie gegeben. Die Last auf meinen Schultern stieg allerdings auch. Das habe ich meinen Kollegen gesagt, dass sich die Probleme durch mein Hiersein nicht einfach in Wohlgefallen auflösen. Wir müssen sie jetzt gemeinsam beheben.

Die Aufgaben, die vor Ihnen liegen, sind gewiss groß. Anfang Juli beschäftigte sich das Arbeitsgericht mit der Kündigungsschutzklage des ehemaligen Generalmusikdirektors Evan Alexis Christ, und wenige Tage später kam der Stiftungsrat der Brandenburgischen Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt (Oder) zusammen, um über die Neubesetzung der vakanten Stellen zu beraten. Wie ist der Stand der Dinge?

Am 4. Juli hat der Stiftungsrat der Brandenburgischen Kulturstiftung getagt und u.a. beschlossen, dass der Vorstand, der bisher aus drei Personen bestand, vorübergehend nur aus Museumschefin Ulrike Kremeier und mir bestehen soll. Deshalb wird es auch keinen Vorsitzenden geben. Ferner wurde beschlossen, dass ich zwei Verträge bekomme. Den einen als Intendant für zwei Jahre, wobei ich darauf bestanden habe und wir es auch so geregelt haben, dass ich, sobald wir einen Intendanten gefunden haben, sofort von dieser Funktion zurücktrete. Der zweite Vertrag betrifft meine Tätigkeit als Verwaltungsdirektor der Brandenburgischen Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt (Oder) und damit auch als Geschäftsführender Direktor des Staatstheaters.

Zu Herrn Christ kann ich derzeit nichts sagen, da es ein schwebendes Gerichtsverfahren ist. Das muss gerichtlich geklärt werden. Es sei denn, es wird eine gemeinsame, einvernehmliche Lösung zwischen beiden Seiten gefunden, was ich anstrebe.

Könnten die bevorstehenden Entscheidungen Einschränkungen im Spielplan und Theaterbetrieb zur Folge haben?

Es ist natürlich meine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass wir keine Einschnitte in der künstlerischen Arbeit haben. Sicher werde ich aus ökonomischen Gründen da und dort etwas schärfer auf die Bremse treten, ohne jedoch die Kunst zu beeinträchtigen.

Ist denn der Spielplan gesichert, oder hat es Änderungen gegeben?

Der Spielplan ist, so wie Sie ihn im HERMANN veröffentlicht haben, der aktuelle. Es könnten sich an der einen oder anderen Stelle noch kleinere Änderungen ergeben. Die geschehen aber aus künstlerischen Erwägungen, zum Beispiel im Musiktheater. Es wird eine neue Oper geben. Aber Wagner-Fans brauchen sich nicht zu sorgen: „Der fliegende Holländer" hat am 4. Mai 2019 Premiere.

Der HERMANN hat das neue Theaterprogramm ja schon im Juliheft vorgestellt. Deshalb die Frage an den „privaten" René Serge Mund: Auf welche Inszenierungen freuen Sie sich besonders?

Das kann ich so nicht direkt beantworten. Ich kann nicht sagen: Diese Oper oder dieses Schauspiel gefällt mir am besten. Das Angebot ist bestens angelegt, bedient alle großen und kleinen Nischen des Theaters. Aber ich kann nicht sagen, ich freue mich besonders auf Oper X oder Schauspiel Y.

Einen guten Ruf hat das Philharmonische Orchester. Wird es, wenngleich führungslos, seine bemerkenswerten Traditionen fortsetzen können?

Ja, auf jeden Fall. Ich sehe auch kein Problem darin, dass wir vorübergehend ohne Generalmusikdirektor arbeiten. Herr Merzyn als kommissarischer GMD kann auf ein ganz ausgezeichnetes Orchester mit großer künstlerischer Kompetenz zurückgreifen. Andere Häuser waren oft genug ein oder anderthalb Jahre ohne GMD. Die Dirigenten, die wir für die nächsten Philharmonischen Konzerte gewonnen haben, sind Aspiranten für diese Position. Von daher wird das Leistungsniveau aufrechterhalten. Beide stellen sich gegenseitig zur Probe, der Dirigent und das Orchester.

Es gab in den letzten Jahren immer wieder Pläne, das Ballett aufzustocken. Ist dieses Vorhaben noch aktuell?

Es gibt Erfreuliches zu melden. Trotz der Krise versucht keiner, diese Schraube zurückzudrehen. Es ist der feste Willen, das Ballett wieder zu einer vollwertigen Sparte aufzustocken - auch seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) und der Städte Cottbus und Frankfurt (Oder). Die kleine Truppe, bestehend aus hochmotivierten Vollbluttänzerinnen und -tänzern - einzeln von ihrem Leiter Dirk Neumann ausgesucht - hat das künstlerische Recht erspielt, als vollwertige Sparte anerkannt zu werden.

Ebenfalls eine schöne Tradition hat die Spielplanpräsentation im Branitzer Park, die ein jedes Theaterjahr eröffnet, diesmal am Sonntag, dem 26. August. Nun hat sie mit der Cottbuser Walzernacht auf dem Altmarkt ein wunderbar angenommenes Pendant (Gegenstück) am Ende einer Spielzeit bekommen. Wird es dabei bleiben?

Die Spielplanpräsentation „Theater und Musik in Pücklers Park", wie sie seit 2003 unter Martin Schüler stattfand, wollen wir fortsetzen. Hierher kommen bei gutem Wetter 7.000 bis 8.000 Besucher. Das ist ein

wunderbarer Einklang in die neue Spielzeit, und wie man sieht, hat das großen Anklang gefunden. Dazu kommt nun der Ausklang, die 2. Cottbuser Walzernacht, nachdem die erste eben erst so einen großen Erfolg hatte. Ganz Cottbus tanzte.

Zurück zu dem, was Sie in den nächsten Monaten beschäftigen wird: Wie findet man einen Intendanten oder eine Intendantin, einen Generalmusikdirektor oder -direktorin?

Die Suche nach einem GMD bzw. nach einem Intendanten ist per Mundpropaganda bereits in vollem Gange. Ich habe bereits viele Bewerbungen auf dem Schreibtisch. Trotzdem werden wir noch Anzeigen in der Fachpresse schalten.

Der Beschluss des Stiftungsrates setzt wieder darauf, einen Intendanten oder eine Intendantin zu finden, der/die zugleich Operndirektor /-in ist? Ist das günstig?

Es wurde darüber ausführlich diskutiert, sowohl hier im Hause als auch bei der Stadt und im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Es gab zwar im Theater nicht die einhellige, aber die mehrheitliche Auffassung, wir sollten einen künstlerischen Intendanten haben, einen, der auch die Sparte Musiktheater leitet.

Was muss denn ein Intendant leisten und was der Direktor einer Sparte?

Der Intendant trägt die künstlerische Verantwortung für die Ästhetik eines Theaters. Zusammen mit den Spartenleitern, die autonom agieren, ist es seine Aufgabe, darauf zu achten, dass der Spielplan auch Erwartungen des Publikums, der Stadt und der Regien erfüllt. Gleichzeitig sollte er sie in neue Dimensionen führen.

Ein Spartendirektor bildet Schritt für Schritt ein Ensemble und erstellt mit diesem einen machbaren Spielplan. Seine besondere Ästhetik muss von der Sparte verstanden und anschließend umgesetzt werden. Natürlich kann dies auch eine Herausforderung für die Zuschauer und Künstler darstellen.

Wer setzt diese Führungspersonen ein?

Der Intendant wird vom Stiftungsrat bestimmt. Vorgeschlagen wird er von einer Findungskommission, der Vertreter des Landes und der Stadt, ein erfahrener Intendant eines anderen Theaters und weitere Personen vom Fach angehören. Auch ein Mitglied des künstlerischen Personalrates gehört ihr an.

In der Suche nach dem Generalmusikdirektor unterbreite ich aus dem vorliegenden Bewerbungen dem Stiftungsrat einen Vorschlag.

Ist das allein Ihre Entscheidung, oder haben dabei Orchestermitglieder und Opernsolisten ein Mitspracherecht?

Die Bewerber um den Posten des GMD dirigieren in der kommenden Spielzeit Philharmonische Konzerte respektive übernehmen Dirigate in Inszenierungen des Musiktheaters. Zu jedem Dirigat gibt es eine Abstimmung des Orchesters. Auch Opernsolisten und Mitglieder des Opernchores geben ihre Stellungnahme ab. Der Stiftungsrat nimmt den vorgeschlagenen Kandidaten noch mal unter die Lupe. Neben den künstlerischen Aspekten wird geprüft, ob der Kandidat auch einen respektvollen Umgang pflegt. Von Bedeutung ist seine Integrationskraft und Teamarbeitsfähigkeit.

Es war in den letzten Monaten viel von der notwendigen Transparenz im Theater die Rede. Wie wird Vorgängen, wie sie zur gegenwärtigen Krise führten, künftig vorgebeugt?

Ich bin jetzt ein paar Wochen hier. Ich habe dem Rechnung getragen. Ich glaube, ich habe dafür gesorgt, dass wir mit der nötigen Transparenz und gegenseitigem Vertrauen vorgehen. Es ist notwendig, die Sparten in Entscheidungsfindungen zu integrieren. Nichtsdestotrotz, irgendwann muss ein Beschluss gefasst werden, dann trage ich die Verantwortung dafür.

Wie lange, meinen Sie, wird dieser ganze Umbau dauern?

Das kann ich jetzt so genau nicht sagen. Mein Wunsch wäre, dass wir im Frühjahr 2019 einen Intendanten nennen können. Vielleicht könnte er zum 1. August 2019 kommen, möglicherweise ein Jahr später.

Ein Ringschluss zur ersten Frage. Es gab zwischen 2012 und 2018 kaum eine Theaterpremiere in Cottbus, die Sie versäumt hätten. Was fanden Sie am bemerkenswertesten in dieser Zeit?

Am meisten gefielen mir die künstlerischen Fortschritte des Balletts.

Eine letzte Frage, ein Vorausblick. Was wird aus der Oper „Effi Briest"?

Das ist ein langfristig geplantes Auftragswerk an den Komponisten Siegfried Matthus, dessen Uraufführung wir im November 2019 (Fontane-Jahr) zur Premiere bringen. Martin Schüler, der unser Haus 27 Jahre lang als Operndirektor und Regisseur künstlerisch geprägt und regional und überregional bekannt gemacht hat, wird die Regie übernehmen.

Das Theater mit historischem Flair und seinen gegenwärtigen Mitarbeitern.

Interview: Klaus Wilke ■

Ein Amerikaner in Cottbus

tenor martin shalita künftig fest engagiertes ensemblemitglied im staatstheater

Als Gast hatte Martin Shalita schon zweimal Gelegenheit, sich dem Musiktheaterpublikum im Staatstheater Cottbus zu empfehlen. Zuerst gab der junge amerikanische Tenor den Prinzen Kalaf in Puccinis Oper „Turandot" und jüngst den Adelsspross Edwin in Emmerich Kalmans Operette „Die Csardasfürstin". Die Kritik feierte ihn nach „Turandot" als „durchschlagend im Metall des Stimmenklangs", als „bis in die Ränder sauber", und nach der „Csardasfürstin" als „stimmgewaltig, jederzeit sympathisch und engagiert". Künftig zählt er zu den fest engagierten Mitgliedern des Opernensembles.

Martin Shalita in „Turandot" mit Soojin Moon *Fotos: Marlies Kross*

Martin Shalita in „Die Csardasfürstin" mit Mine Yücel

Schöner Doppelsinn des Wortes: Er ist jetzt fest engagiert, und engagiert, wie er auftritt, hat er im Ensemble viele Freunde gewonnen, und er schwärmt: „Ich habe hier so wunderbare Kolleginnen und Kollegen gefunden. Nicht nur, wie sie singen, auch wie sie spielen! Es ist einfach eine Freude, hier zu sein." Noch eines ist Shalita wichtig - das Publikum. „Ohne Publikum kann man singen so viel, wie man will, es bleibt beim Üben. Wir brauchen unsere Zuhörer und Zuschauer; wir kommunizieren ja mit ihnen. Das Publikum ist unverzichtbar für die künstlerische Entwicklung. Und es gibt in Cottbus ein sehr dankbares Publikum."

So einen wie Shalita gibt es selten, und in Cottbus gab es das meines Wissens noch gar nicht: einen promovierten Opernsänger. Hat er doch an der University of South Florida den Bachelor- und Masterabschluss im Operngesang und anschließend in der University of Miami den Titel Doctor of Musical Arts erworben. Schon als er drei oder vier war und lieber sang als dass er redete, hatte die Mutter, eine Sängerin und Musiklehrerin, erkannt, dass das Kind Gold in der Kehle hat. Kirchenchor und Knabenchor, dort auch als Solostimme, waren ihm wohl beliebte Freizeitbeschäftigungen, zumal der Knabenchor zu Auftritten nach Europa reiste.

„Das alles hatte mit einer Sängerkarriere noch nichts zu tun", erzählt er heute. „Musiklehrer wollte ich werden. Aber als ich im Studium erstmalig in eine Opernproduktion hineinriechen konnte, war es um mich geschehen, ich fühlte, auf die Bühne zu müssen und studierte schließlich Operngesang. Ich studierte als Bariton und promovierte als Tenor. Diesen Wechsel der Stimmlage hatte ich einem italienischen Lehrer während eines Sommersemesters in Chiari zu verdanken."

Nach dem Studium war er nach Europa gekommen. „Mich interessierten andere Sprachen, andere Länder, andere Kulturen. Ich wusste um die Dichte der deutschen Theaterlandschaft. Hier achtet man auch den Anfänger. Anderswo, auch in Amerika, muss man einen Namen haben, um engagiert zu werden, oder mit wenig Gage zufrieden sein."

Die Deutsche Oper am Rhein und das Theater Koblenz müssen mit dem Newcomer aus Amerika zufrieden gewesen sein. Eine schon ziemlich lange Liste größerer Partien in Opern wie „Don Giovanni", „Don Carlo", „Fidelio", „Wozzeck", „Der fliegende Holländer", in „West Side Story" und „Orpheus in der Unterwelt" zeugt davon.

Nun also Cottbus. Mit zwei Paraderollen gleich am Anfang. „In einem wunderbaren Theater", sagt er wieder. Und die Entwicklung geht weiter. Immerhin ist aus dem lyrischen ein Heldentenor geworden, der sich in „Turandot" selbst einen Maßstab gesetzt hat.

Übrigens ist Martin Shalita auch ein begeisterter Konzertsänger. Eine Veranstaltung, die ihn geprägt hat, war die Aufführung von Franz Schuberts „Die schöne Müllerin" in Koblenz. Der Lohn für monatelanges Üben und Forschen (er ist halt auch immer noch Wissenschaftler): stehende Ovationen eines begeisterten Publikums. Vielleicht erlebt er das bald auch mal vom Konzertpodium in Cottbus.

Klaus Wilke ■

23. Cottbuser Theatersommer

großer erfolg mit "millionen für penny"

Die Kleine Komödie TheaterNative C hat mit dem Musical „Millionen für Penny" von Max Colpet, Musik: Lotar Olias, ihren 23. Cottbuser Theatersommer gestartet. Wenn die Premiere vom 18. Juli der Maßstab ist, dann hat ein emphatisches Publikum mit stehenden Ovationen das Musical künftigen Zuschauern wärmstens empfohlen. Es mochte offensichtlich die von Gerhard Printschitsch inszenierte klamaukige Geschichte, die je zu einem Drittel Kriminalkomödie, Liebesdrama und Künstlerstory ist und - auch mit eingängigen Melodien - New Yorker Flair auf das mediterrane Hofpflaster zaubert. Printschitsch hat dafür sehr zahlreiches Personal verpflichtet, aus dem Uwe Karpa, Wolfgang Linnenbrügger und Dieter Gericke als Gaunertrio und Viola Kuch als jugendlich naive Schauspielerin besonders auffallen.

Im Theatersommer kommt auch „Der eingebildete Kranke" mit Wolfgang Linnenbrügger wieder auf die Bühne.

Klaus Wilke ■

Termine

„Millionen für Penny": 16., 17, 19., 20. und 22. August.

„Der eingebildete Kranke": 29. Juli bis 3. August täglich und am 29. August

11. Aug. Zu den Pyrogames 2018 nach Lichterfeld an die F 60
Ausflüge: Besuch des Duells der Feuerwerker
Zustiege: Cottbus, Calau (Niederl) und Finsterwalde (Niederl)

11. Aug. Mit Volldampf zur Hanse Sail nach Rostock
Ausflüge: Hafenrundfahrt
Zustiege: Cottbus, Lübbenau, Lübben, Königs Wusterhausen, Bln-Lichtenberg, Bln-Spandau …

25. Aug. Sommerrundfahrt um den Scharmützelsee
Ausflüge: Schifffahrt Bad Saarow - Wendisch Rietz
Zustiege: Cottbus, Vetschau, Lübbenau und Lübben

1. Sep. Zum 16. Brandenburg-Tag in Wittenberge
Ausflüge: Besuch des Eisenbahnmuseums, Schifffahrten mit dem „Kaiser Wilhelm"
Zustiege: CB, Guben, Eisenhüttenstadt, Frankfurt (O), Fürstenwalde, Erkner, Berlin Obf, Bln Hbf,

Informationen und Fahrkarten
www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
und die Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Ausschnitt des Spielzeitplakats 2017/2018: Piccolove's You - die ganze große Theaterfamilie *Fotos: Piccolo/Helbig*

Piccolo immer nah dran

Der Jugendklub des Kinder- und Jugendtheaters, seine Auszeichnungen und ein paar Geheimrezepte

Schnell noch einen Blick darauf, auf das Plakat für die Piccolo -Spielzeit 2017/2018, bald wird es dem nächsten gewichen sein. Es zeigt die gesamte Theatermannschaft, froh und ausgelassen, die Profis mit ihren Helfern, Kinder und Jugendliche in einer Zahl, die die der Erwachsenen bei weitem übertrifft. Da teilt sich nicht nur der Spaß mit, sondern auch etwas vom Charakter dieses Theaters am Cottbuser Erich Kästner Platz. Begegnung mit einem Plakat, das bei der Spurensuche nach einer Zeitungsmeldung aus dem Juni dieses Jahres winkt.

Diese besagt, dass der Piccolo Theater Jugendklub für seine Stückentwicklung „KRG." den Sonderpreis „Nah dran" für Demokratietheater erhält. Er gehört damit zu den Gewinnern im Rahmen des Deutschen Amateurtheaterpreises „amarena" 2018. Der mit 10.000 EUR dotierte Preis wird am 29. September in Leipzig verliehen.

Das Gedächtnis sagt: Das ist doch nicht das erste Mal, da war früher schon mal was. Das Gedächtnis trügt nicht. Neben Nominierungen und Einladungen zu Internationalen Theaterfestivals, zu Bundestreffen-Jugendclubs an Theatern oder dem Berliner Theatertreffen der Jugend – Berliner Festspiele („sag alles ab" 2017) und anderen großen Veranstaltungen gab es immer wieder Preise und Auszeichnungen. Den amarena-Preis gab es 2010 für die Inszenierung „Die Gitter schweigen" über die Leiden von Jugendlichen im Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau/ DDR. Auch „Touch Down" über Sexismus und falsche Rollenbilder wurde 2016 mit dem Amateurtheaterpreis geadelt.

Szenenfoto aus dem preisgekrönten Stück „KRG."

Es ist keine Übertreibung: Der Piccolo Theater Jugendklub ist eine Erfolgsgeschichte. Unter Leitung von Matthias Heine, stellvertretender Theaterleiter, Regisseur und für die Öffentlichkeitsarbeit des Hauses verantwortlich, wird eine kontinuierliche effektvolle Arbeit geleistet, die der Leiter aber unbedingt als Teamwork verstanden wissen will. Theaterleiter Reinhard Drogla sorge für optimale Bedingungen, unter denen kreative Arbeit möglich ist. Die Mitspieler des Jugendklubs haben meist eine mehrjährige Spielpraxis bei den Theaterpädagoginnen Romy Brand, Maria Schneider und Hauke Grewe hinter sich. Diese Kindergruppen können in jeder Spielzeit zeigen, was sie gelernt haben, wozu sie schon fähig sind. Diese Präsentationen sind für sie Höhepunkte des Jahres. Erst im Jugendklub sind sie an umfangreicheren Inszenierungen beteiligt, die fester Bestandteil des Spielplans werden. Begeistert sind sie alle. Der Eindruck, den das Plakat ausstrahlt, täuscht nicht.

Gibt es für den anhaltenden Erfolg so etwas wie Geheimrezepte?, frage ich Matthias Heine. „Soll ich als Geheimrezept bezeichnen, dass wir die Jugendlichen ernstnehmen? Oder dass wir sie intensiv fordern, heraus-fordern, ihre Kreativität kitzeln? Oder dass wir uns für sie verantwortlich fühlen, in ihnen wecken, wozu sie fähig sind, ihnen eine Stimme geben? Und darauf zu achten, dass auf der Bühne nachher keine ungeschützten Situationen zu sehen sind? Das sind keine Geheimrezepte, sondern Selbstverständlichkeiten." Dann sagt er etwas, was keinen wundert, der weiß, dass der Regisseur von Anfang an (seit 2009) Mitglied der Cottbuser Lesebühne ist: „Schreiben ist wichtig. Wer schreibt, nähert sich einem Thema an. Es hilft, Handlungsmotive zu finden. Daraus können wir Szenen, Monologe, Dialoge bauen. Wir arbeiten uns damit in ein Stück hinein. Denn was immer wir spielen, es ist unser eigenes Stück oder das Stück einer Autorin oder eines Autors, dem wir unser Denken, unsere Meinung hinzufügen. Wir setzen uns mit Thema und Autorin oder Autor auseinander. Das ist eine spannende Sache - für uns und unser Publikum. Oft diskutieren wir mit diesem. Da es unsere Themen sind, sind wir immer, nah dran'."

Ähnlich nah dran ist übrigens die Piccolo JugendTanzCompany, die unter der Leitung der spanischen Choreografin Zaida Ballesteros Parejo aktuelle Themen künstlerisch hervorragend umsetzt. Ansprechpartnerin für alle Mädchen und Jungen, die sich für Schauspiel (ab 8 Jahren) oder Tanz (ab 5 Jahren) interessieren, ist Romy Brand, Tel. 2 36 87 oder Mail: r.brand@piccolo-cottbus.de

Die aktuelle Produktion des Piccolo Jugendklubs „Bilder deiner großen Liebe" wurde erst vor wenigen Tagen zum 28. Internationalen Theaterfestival „Bunte Bühne" nach Fellbach (bei Stuttgart) eingeladen.

KW ■

Theatergeflüster

Wozu ein Achsenbruch nicht alles gut sein kann! Mir verschaffte er jedenfalls ein wundervolles Abenteuer und die Liebe meines Lebens! Doch der Reihe nach: Nachdem unsere gräfliche Kutsche im Morast steckengeblieben war, fanden wir überaus bereitwillige Hilfe in einem Wirtshaus, ... dachten wir jedenfalls. Denn ohne es zu ahnen, hatte man uns in eine Räuberspelunke gelockt und als Geiseln festgenommen. Und damit begann ein regelrechter Krimi, in dem es um die horrende Summe von 20.000 Gulden ging. Die sollte mein gräflicher Vater als Lösegeld zahlen, was ihn an den Rand der Verzweiflung trieb. Pfui, Papa! Doch ich war als Frau Manns genug: Ich verkleidete mich als solcher, floh aus der Räuberhöhle und bearbeitete den Geizhals von Vater, das entsprechende Geld abzudrücken. Doch der dachte nicht im Traum daran! Er könne doch nicht einfach für die Rettung seines Kindes so viel ausgeben. Pfui, Papa! Enttäuscht kehrte ich in jenes zwielichtige Wirtshaus zurück – freiwillig und immer noch als Mann verkleidet! Denn meine Zofe, der Pfarrer und der mir zugedachte Verlobte (hier waren aber garantiert noch nicht alle Messen gesungen) mussten ja noch befreit werden. Außerdem ... das heißt vor allem ... gab es da ja auch noch den Räuberhauptmann. Mein Gott! Was für ein Mannsbild! Und da er gerade einen Laufburschen suchte, engagierte er mich! Wie aufregend! Wenn es nur möglich wäre, meine wahre Identität zu verschleiern und ihm meine Gefühle zu verschweigen? Doch der charismatische Hauptmann hatte mich natürlich längst erkannt! Auch er schien mich zu mögen ...! Ach, erleben Sie doch einfach selbst, wozu im WIRTSHAUS IM SPESSART der Achsenbruch einer Kutsche am Ende führen kann.

Franziska, Comtesse von Sandau ■

In der Theaterscheune Ströbitz am Fr, 31.8., Sa, 1.9., So, 2.9., Mi, 5.9., Do, 6.9., Sa, 8.9., So, 9.9.

Luckau – Kunst überall

Zum achten Mal ist die kleine Spreewaldstadt Luckau Austragungsort der SPEKTRALE, die nicht nur ein Kunstpreis ist, sondern eine Kunstausstellung, die, über die gesamte Stadt verteilt, vor allem den öffentlichen Raum besetzt. In diesem Jahr dienen zum ersten Mal die Parkanlagen zwischen Stadtmauer und Stadtgraben, aber auch Plätze und Durchgänge an der Kulturkirche als Orte der Aufstellung.

Steffen Mertens und seine „Troika impossibile". *Foto: Landkreis Dahme-Spreewald*

Motto dieser SPEKTRALE ist „Kultur im Gepäck" und widmet sich dem Kulturtransfer, der in vergangenen Jahrhunderten die Geschichte der Handelsstadt Luckau prägte. Die Kunstschau firmiert so unter dem Dach „wir erben" des Kulturlands Brandenburg und ist damit ein weiterer Punkt im umfangreichen Programm zum Kulturerbejahr.
Kurator der diesjährigen Ausgabe der SPEKTRALE ist erstmals Herbert Schirmer. Die zehn Künstlerinnen und Künstler sind nicht nur aus dem Landkreis Dahme-Spreewald, sondern auch dem Land Brandenburg insgesamt und aus Berlin. Als wesentliche Voraussetzung für Auswahl und Beteiligung war neben der ästhetischen Qualität des bisher geschaffenen künstlerischen Werkes die Fähigkeit, mit Objekten und originellen Installationen den städtischen Freiraum von Luckau zu besetzen und mit zeitbezogenen Arbeiten Nachdenken zu provozieren.
Diesjähriger Preisträger ist Steffen Mertens. Der vorrangig bildhauerisch tätige Künstler lebt und arbeitet in Cottbus und Klein-Döbbern. Für Luckau entwickelte er eine Großplastik mit dem Titel „Troika impossible": Ein Wagen mit großen Rädern wird von einem Pferd mit zwei Beinen gezogen. Auf der Wagenfläche liegt ein zu großer Kopf merkwürdig schief. In der Tat ist dies wohl eine „unmögliche" Zusammenstellung, die humorvoll wie verunsichernd wirkt und sein Publikum vor eine Menge Fragen stellt.
Ein Rundgang durch die Stadt ist nicht nur wegen der Kunstobjekte und -installationen der Hauptausstellung interessant. Ein weiteres Projekt im Rahmen der SPEKTRALE ist das KunstQuartier. Der Landkreis Dahme-Spreewald und die Stadt Luckau haben für diesen Sommer Kunststudierende aus Berlin, Dresden und Halle (Saale) eingeladen, leerstehende Ladengeschäfte in der Altstadt zu beziehen und dort durch ihr Wirken zu beleben. Auch hier zeigt sich ein breites Spektrum zwischen Fotografie, Installation, Mode-, Textil- und Flächendesign.
Übrigens: Wer Steffen Mertens als Zeichner kennenlernen möchte, sollte ab dem 25. August mal im BLmK vorbeischauen. In Anlehnungen an den Philosophen Leibniz begegnen wir im Cottbuser Museum dem „Zeichner der Besten aller Welten". Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl seiner Zeichnungen aus den letzten 20 Jahren und zeigt damit einen Künstler, der stets gegenwartsbezogen und gesellschaftskritisch arbeitete und arbeitet.

sk/pm ■

Info
Die SPEKTRALE in Luckau bis 16. September
www.spektrale-dahme-spreewald.de

Neues von Evelyn Richter

Spricht man über die künstlerische Fotografie in der DDR, fällt ihr Name definitiv: Evelyn Richter. Zusammen mit Arno Fischer gehört sie zu den prägenden Figuren der ostdeutschen Autorenfotografie, die mit ihren körnigen Schwarz-Weiß-Aufnahmen, vor allem retrospektiv, das Bild eines Landes prägten. 2009 erwirbt die Ostdeutsche Sparkassen Stiftung mit ca. 750 Arbeiten das Hauptwerk der Fotografin. Dass ihr Schaffen noch weit über diesen Kern hinaus reicht, zeigt nun eine kleine Ausstellung in Bautzen.

Evelyn Richter, New York, 2003 *Foto: Künstlerin, VG Bild-Kunst Bonn 2018*

Nach einer fotografischen Ausbildung und einem begonnenen Studium arbeitet Evelyn Richter (*1930) seit 1955 als freiberufliche Fotografin an Buchprojekten und selbst gewählten Themen. Sie selbst verstand sich als Dokumentaristin ihrer Zeit, und so sind auch ihre Bilder geprägt von einer kritischen Haltung zur Wirklichkeit einerseits und andererseits von tiefer Empathie gegenüber den Menschen, die sie fotografiert. Über Jahrzehnte verfolgt sie Langzeitprojekte, die sich Themen widmen wie Ausstellungsbesucher, Arbeiterinnen, Künstlerporträts und Menschen in Verkehrsmitteln.
Die Fotografien, die von ihr bekannt sind, sind zumeist bis zu Beginn der 1990er Jahre entstanden. Tatsächlich hat Evelyn Richter noch weit bis in die 2000er Jahre fotografiert. In ihrem Haus in Neukirch (Landkreis Bautzen) wurden über 70 unentwickelte Filmrollen gefunden. Zusammen mit dem Dresdner Fotografen Werner Lieberknecht hat sie nun 40 Motive ausgewählt und von ihm entwickeln lassen. Die Auswahl zeigt, dass die Fotografin die neugewonnene Freizügigkeit nach der Wende nutzte und viele Reisen unternahm. Die Aufnahmen, die sie in New York, London, Moskau und Venedig machte, zeigen deutlich ihr ureigenes Blickinteresse. Auch an diesen fernen Orten entdeckt sie Fahrende, die ihrer Selbst vergessen, versonnene Ausstellungsbesucherinnen und begegnet Künstlerpersönlichkeiten wie Louise Bourgeois (1911-2010).
Die erst jetzt verwirklichten Fotografien sind keine bloße quantitative Erweiterung oder eine Art Spätwerk, vielmehr handelt es sich um eine qualitative Ergänzung, die die Konzentration ihrer Arbeit nur um so eindrücklicher macht.
Die Ausstellung war bereits zu Beginn des Jahres im Dresdner Ausstellungsraum bautzner69 zu sehen und ist nun in die Räumlichkeiten des Bautzener Kunstvereins gewandert, die dort durch die Kreissparkasse Bautzen möglich gemacht wurde. Dazu ist der Ausstellungskatalog „Latenz der Bilder. Evelyn Richter" im Verlag hersperus print erschienen.

SK ■

Ausstellung
„Evelyn Richter. Neuentdeckte Fotografien" bis 2. September
www.kunstverein-bautzen.de

Kunst und Rap im Glad-House

Unter dem Titel „Voice of Art – Gib Kunst eine Stimme“ öffnet am 24. August 2018 um 18 Uhr das Glad-House seine Türen. Die Veranstaltung, die von Jugendlichen für Jugendliche organisiert wird, ist eine Kunstausstellung mit Rapbegleitung. Jugendliche zeigen hier alles, was ihre Kreativität zulässt. An den Wänden wird sich an keine Genregrenzen gehalten. So ist vom Aquarell bis zur Fotografie alles möglich.

„Voice of Art“ ist ein Folgeprojekt der Cottbuser Jugendkonferenz, die im vergangenen Frühjahr stattfand. Das Anliegen dahinter ist, Jugendlichen mehr Möglichkeiten zu geben, selbst Veranstaltungen zu gestalten. Mit diesem Projekt möchten die Jugendlichen anderen die Chance geben, sich kreativ auszudrücken. Anna Lena ist eine von ihnen und erklärt, warum sie sich in dem Projekt engagiert: „Ich mach hier mit, weil ich gerne selbst meine Kunst ausstellen möchte, aber auch um anderen Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Werke in der Öffentlichkeit zu zeigen.“ Sie ist der Meinung, es sollte mehr solcher Angebote in Cottbus geben, denn „man kann zwar zuhause für sich zeichnen, aber es ist für das eigene Selbstbewusstsein gut, wenn andere auf die Arbeit schauen und sagen ‚Das hast du gut gemacht‘. Hinzu kommt der Austausch mit anderen Jugendlichen, die sich für das Gleiche interessieren, wodurch man nützliche Hinweise bekommt und neue Ideen.“ Wer also Lust verspürt, mit eigenen Werken Teil der Ausstellung zu sein, kann sich noch bis zum 8. August bei den Organisatorinnen und Organisatoren melden.

Um der Kunst eine Stimme zu geben, wird die Ausstellung mit Rap begleitet. Jungen Rappern aus Cottbus und Umgebung wird eine Bühne geboten, auf der sie ihre musikalischen Fähigkeiten und Textideen einem größeren Publikum präsentieren können. Gemeinsam Kunst und Musik machen und genießen ist das bemerkenswerte Anliegen dieser Veranstaltung. Die Initiative bekommt Unterstützung durch das Humanistische Jugendwerk Cottbus und das Glad-House. Allen Teilnehmenden kann man nur einen schönen und in jeder Weise inspirierenden Abend wünschen.

pm/sk ■

Veranstaltung
„Voice of Art“ im Glad-House, am Freitag, den 24. August, 18 – 21 Uhr;
Kontakt: Kontaktladen Sandow, Mail: jugend_staerken@humaju.de

Polen im Zentrum

Mit „Blicke auf Polen / Blicke aus Polen“ präsentiert das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst (BLmK) gleich einen ganzen Komplex an Ausstellungen in Cottbus und Frankfurt (Oder), der sich künstlerischen Positionen aus Polen widmet ebenso wie bildnerischen Auseinandersetzungen mit jenem Land zwischen West- und Osteuropa. Dabei werden zeitgenössische Positionen sowie Werke aus der Sammlung des BLmK gezeigt. Wahrhaftig, hier wird Polen einmal auf den Kopf und wieder zurückgestellt.

Am 2. September beginnt der Reigen in Frankfurt (Oder) mit den Ausstellungen „Nähe und Distanz“ in der Rathaushalle und „Dieser fatale Hang der Geschichte zu Wiederholungen“ im Packhof.

Erstere bietet eine Auseinandersetzung mit der polnischen und deutschen Druckgrafik zur Zeit des kalten Kriegs. Ob in der DDR oder in Polen, alle Künstlerinnen und Künstler sahen sich mit ähnlichen Fragen konfrontiert: Staatskunst oder ästhetische Eigenständigkeit? Gegenständlichkeit oder Abstraktion? Traditionelle Drucktechniken oder Experimentelles? Alle waren sie auf der Suche nach einem eigenständigen Ausdruck innerhalb der Nachkriegs- und Postmoderne und fanden je eigene stilistische Haltungen.

Die zweite Schau im Packhof setzt sich mit Phänomenen der Erinnerung ebenso auseinander wie mit ihrem Scheitern und mit kollektiven Erfahrungen von Geschichtsvergessenheit. In ihrer Arbeit thematisieren die Künstlerinnen und Künstler sowohl individuelle Aspekte als auch gesellschaftlich und politisch bedingte Formen der Erinnerung, aber vor allem des Vergessens.

Christa Wolfs Buch „Kindheitsmuster“ (1976) bildet den Kern der Ausstellungskonzeption und Basis für die bildnerischen Arbeiten. Die Autorin, geboren 1929 in Landsberg an der Warthe, musste 1945 mit ihrer Familie die Stadt verlassen. 1971 kehrte sie zurück in ihre Geburtsstadt, nunmehr Gorzów Wielkopolski. In der literarischen Figur der 16-jährigen Nelly ruft sie Plätze, Menschen und Ereignisse ihrer Kindheit in Erinnerung. Es ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit wie auch mit der Geschichte und Gegenwart sozialer und politischer Verhältnisse.

Die zweiteilige Ausstellung wird vom MOS Art Center in Gorzów konzipiert und parallel in Gorzów und Frankfurt (Oder) gezeigt. So bietet dieses Projekt nicht nur die Möglichkeit, hier in unseren Museen einen Blick auf unser Nachbarland zu werfen, sondern birgt auch die Einladung, Richtung Landesinneres zu fahren und Kunst wie Kultur vor Ort zu erleben. Der Cottbuser Teil von „Blicke auf Polen / Blicke aus Polen“ wird Mitte September eröffnet.

sk/pm ■

Ausstellung
„Nähe und Distanz“ und „Dieser fatale Hang der Geschichte zu Wiederholungen“, 2. September – 18. November,
Eröffnung: Sonntag, den 2. September, um 11 Uhr | *www.blmk.de*

Kurz & Knapp

// Das Wilde Möhre Festival in Drebkau lädt ein letztes Mal zum Fröhlichsein und Tanzen nach Göritz bei Drebkau ein. „Manchmal kommt das Ende viel plötzlicher als man denkt“, heißt es in einer Mitteilung der Veranstalter. „Mit einem weinenden und einem lachenden Auge müsse man verkünden, dass nach 2018 Schluss sein werde. „Wie kommt es dazu?“, heißt es weiter. „Seit zwei Jahren läuft ein Bebauungsplanverfahren, um unsere Gebäude dauerhaft genehmigen zu lassen. Diese Genehmigung wurde nach zähen Verhandlungen schlussendlich nicht erteilt und das Bauamt hat uns einen Schlussstrich gesetzt. Wir sind gezwungen, nach der diesjährigen Wilden Möhre alle Gebäude abzubauen. (...) Daher lassen wir die Möhre noch einmal in voller Blüte erstrahlen, um uns dann mit einem Knall zu verabschieden. Wir sind traurig, unsere große Liebe gehen lassen zu müssen. In diesem Projekt stecken fünf Jahre harte Arbeit, die oft kraftraubend, aber meist freudig und erfüllend war. In der Zeit haben wir wunderbare Menschen kennengelernt, enge Freundschaften geschlossen und unvergessliche Momente erlebt, die die Möhre überdauern werden. Dennoch freuen wir uns, uns mit all der Erfahrung und all den tollen Menschen, die wir auf dem Weg gefunden haben, zu neuen Ufern aufzumachen.“ Aber man blicke auch positiv auf das, was kommen soll und hoffe, auf der letzten Wilden Möhre bereits einige Geheimnisse zu lüften und gemeinsam mit den Gästen auf die Zukunft anstoßen zu können.

9. - 13. August. FB/WildeMohreFestival/

// Während andere Clubs im Sommer den Laden dicht machen, lädt der Rockladen „Zum Faulen August“ zu DoomMetal, Grindcore und Hardcore ein. Am 5. August kommen Pallbearer Little Rock, Arkansas) & Caffeine (Hannover) vorbei und haben majestätische Riffs, Hooks und Hits zum Niederknien, hirnzersetzende Psychedelica, 70ies Prog- und Postrock-Anleihen zwischen Proto-Metal und Doom dabei. Am 8. August lassen Full of Hell (Ocean City, Maryland) und Violent Frustration (Berlin) bitterböse Doom Elemente mit crustigstem Knüppelgrind paaren, bevor am 30. August Deez Nuts (Melbourne, Australien) und Deluminator (Dresden) ihr Publikum an die Wand spielen.

FB/ZumFaulenAugust

rog ■

Termine + Hinweise: akapelle@hermannimnetz.de

Kick and Roll

Sound des aktuellen deutschen Drittligafußballs, Teil 2:

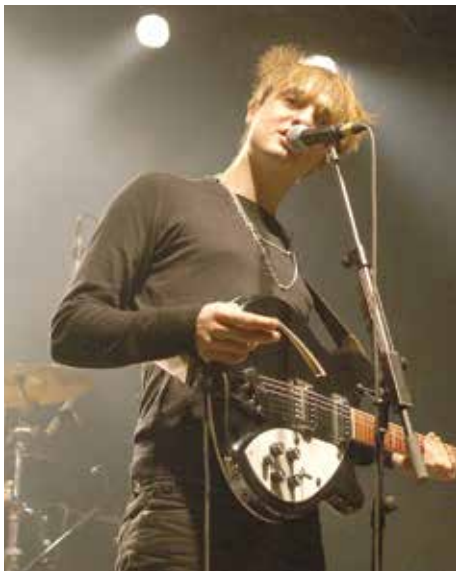
Fotos: TL

Nachdem wir im letzten „Hermann“ beim Blick auf die Fußballmusik von Energies Ligakontrahenten vor allem die Traditionsklubs im Visier hatten, wollen wir an dieser Stelle ein paar personelle Besonderheiten im Musiksupport enthüllen. So kam der KFC Uerdingen zwar als Letzter mit Ach und Krach in die Liga, ist aber vorneweg, was berühmte Musiker als Vereinsfans betrifft. Der Engländer Pete Doherty, der von 1989 bis 1995 in Krefeld lebte, eher zum Indierockstar wurde, hat zwar keine KFC-Hymne geschrieben, sich aber im Tonstudio zuweilen mit Fangesängen von Bayer Uerdingen warm gesungen. Und er ist Vereinsmitglied.

Ähnliches in Bezug auf Halle an der Saale ließ das Foto von Rod Stewart mit dem HFC-Trikot erahnen. Angeblich soll Stewart mal 10000 D-Mark als Spende für den Verein hinterlassen haben, nachdem er 1995 ein Open-air-Konzert im Kurt-Wabbel-Stadion gab. Belege finden sich dafür nicht mehr, was einen HFC-Fan nicht davon abhielt, ihm vor einigen Jahren das Vereinstrikot zu überreichen. Verbürgt ist hingegen die Vereinsliebe von Götz Alsmann zu seinem Heimatverein Preußen Münster, die er auch in eine Schallplatte presste. Ebenfalls bekennende Fans eines aktuellen Drittligisten, in diesem Fall des FC Carl Zeiss Jena, ist die global erfolgreiche Thüringer Metalcore Band Heaven Shall Burn, die zudem als Sponsor auftritt. Auch der FC Hansa Rostock hat einen berühmten Getreuen aus dem Musikbiz: Marteria. Und Energie? Hatte ja lange den inzwischen verstorbenen Achim Mentzel als Fan. Seine Hymne „Energie, wir kämpfen wie noch nie“ lief in den Achtzigern und Neunzigern im Stadion der Freundschaft, stets von Kassette eingespielt. Auf CD war sie nie erschienen, anders als die Eloge auf das Stadion der Freundschaft von Bernward Büker und Kumpels wie Harry „Puhdys“ Jeske.

Thomas Lietz ■

Rod Stewart (i.) mit HFC-Trikot.



Pete Doherty.

Achim Mentzel schrieb die Energie-Hymne der 80er: „Energie, wir kämpfen wie noch nie“.

Mit Köpfchen, der Rapper ELO. *Fotos: Künstler*

Rap neben der Spur

#4: eLo

Weitgereist ist er und doch fühlt er sich tiefverbunden mit Cottbus: Der Rapper ELO, der bereits in Argentinien und Australien gelebt hat, wohnt und arbeitet mittlerweile in Berlin. Sein kommendes Album „Drive" hat er allerdings in dem hiesigen Studio von MonstaPat aufgenommen. Diese Ambivalenz zwischen Nähe und Ferne zu den eigenen Ursprüngen spiegelt sich auch in seinen Texten wieder.

Bereits mit 15 hat er Cottbus verlassen und den Rest seiner Schulzeit in Baden-Württemberg verbracht, wo er seine Mitschüler, laut eigener Aussage, „mit Stadionliedern von FC Energie Cottbus genervt" hat. Noch heute ist er Vereinsmitglied und es kann schon mal passieren, dass ELO im rot-weißen Trikot auf der Bühne steht. So kommen wohl seine beiden Leidenschaften zusammen. Ein Album von Cypress Hill, mit 12 gefunden im großschwesterlichen CD-Regal, war der Anstoß zu seiner zweiten Liebe, der zu Hip-Hop und Rap-Musik. Danach gab's kein Halten mehr, mit 13 beginnt ELO selbst an Texten zu schreiben.
Seine Einflüsse reichen von den Großen des US-Rap wie Snoop Dog, Nas, dem Wu Tang Clan und Eminem, bis hin zum Deutschrap à la Azad und Westberlin Maskulin und heute Musik von Masta Ace und Evidence. Was ihn fasziniert, ist „der wortgewandte Umgang mit Sprache". ELO beschreibt weiter: „Sprache ist das Fenster zu den Gedanken – und so finde ich im Rap eine sehr große kreative und intellektuelle Freiheit. [...] Rap hat mir in vielen Lebenssituationen Kraft und Inspiration gegeben, mich zum Lachen gebracht und zum Nachdenken angeregt. In meinen eigenen Texten verarbeite ich Erlebtes und kommuniziere meine Sicht auf die Welt."
So ist auch sein Album, das nun im August erscheint, deutlich geprägt von seinem eigenen Erleben und Ausdruck seiner Gefühlswelt. Nach dem Ende einer langjährigen Beziehung suchte er neue Kraft in der Musik und versuchte aus all der negativen Energie etwas Positives zu gewinnen. Die vergangenen zwei Jahre hat ELO intensiv daran gearbeitet, viele Stunden in dem kleinen Cottbuser Studio von MonstaPat verbracht und mit dem Produzenten gemeinsam an seiner Musik gewerkelt. Heraus gekommen ist eine Platte, die energetisch ist und einen Protagonisten präsentiert, der seinen Blick noch vorne richtet. Das ist mal tiefpersönlich, mal hedonistisch und albern. So kann man sich freuen auf die kommenden Auftritte von ELO, denn wo ein Albumrelease da sind Live-Shows nicht weit. Leider steht ein genaues Datum für einen Gig in Cottbus noch nicht fest - auf jeden Fall im Herbst! In der Zwischenzeit einfach fleißig „Drive" hören, dann klappts auch mit der Textsicherheit.

Sabrina Kotzian ■

Info
Das Album „Drive" erscheint im August. Aktuelle Infos von und zu ELO sind zu finden unter *www.facebook.com/elo.rapmusik/* und *www.instagram.com/elo.rapmusik/*

NEU auf der radioeins Playlist

Shannon Shaw – Broke My Own

Die Kalifornierin Shannon Shaw war bisher ein Geheimtipp. Dann entdeckte kein Geringerer als Dan Auerbach das Album ihrer Band im Plattenladen. Er war mehr als beeindruckt und lud Shannon in sein Studio in Nashville ein. Der Plan: Ihr Solodebüt aufnehmen. Die Liste der Musiker, mit denen Shannon später im Studio stand, lässt einen ehrfürchtig werden. Leute, die mit Elvis, Willie Nelson oder Aretha Franklin gespielt haben. Und nun für ihr Album „Shannon in Nashville". Das atmet den Geist von Soul, Country und R'n'B und klingt dennoch heutig, da Auerbach sein goldenes Händchen mit im Spiel hatte. Mit beseelter Stimme, die zuweilen an Amy Winehouse erinnert, singt Shannon von Liebe und Verlust. In „Broke My Own" geht es um eine Beziehung, die von einer verflossenen Liebe bestimmt ist. Jemand hängt einem Ex nach, der ihn immer noch so beschäftigt, dass er seinem aktuellen Partner rät, zu gehen, weil es besser für beide sei. Heartbreak-Musik für alle Rebound-Beziehungsgeschädigten.

Michael Rault – New Day Tonight

Auf seinem neuen Album „It's A New Day Tonight" macht Michael Rault aus Montreal die Nacht zum Tag. Der 29-jährige feiert den Schlaf und das Träumen als Chance, dem Alltag zu entfliehen. Der Soundtrack dazu klingt nach einem verspulten Retro-Mix aus Power-Pop-Arrangements, Folkrock der Siebziger und Beach-Boys-Harmonien. Der Titelsong „New Day Tonight!" hangelt sich an einem souligen Groove entlang, mit wabernden Sounds und einer schönen Dosis Psychedelik. Michael Rault fühlt sich erst richtig wohl nach Mitternacht: „Start to feel alright/Just after midnight". Ein Song, der aufsteht, wenn andere ins Bett gehen.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

ONLINE SPECIAL:

Die ersten 100 Onlinebesteller auf landflucht-festival.de erhalten eine **Preisbindung** und zahlen für die **nächsten Fünf** Landflucht Festivals **den selben Preis!***

*gilt nur beim Kauf eines kompletten Festivaltickets für 40€ auf www.landflucht-festival.de!

Landflucht Festival

31.8 – 2.9.2018
KLEIN BUCKOW
★ BEI COTTBUS ★

WILLKOMMEN OFFLINE

2 BÜHNEN | ELEKTRO/TECHNO FLOOR | GOA FLOOR | HOLZFÄLLERBAR
VEGAN/VEGETARISCHES ESSEN | CAMPING AM GELÄNDE

So zum Beispiel mit Mono für Alle ⋆ Rummelsnuff ⋆ Berlin Boom Orchestra
Svetlanas ⋆ Mega O Mega ⋆ Thirsty Eyes ⋆ Acid Row ⋆ Pipes and Pints
Who killed Bambi ⋆ GAFF E ⋆ YLVA FALK ⋆ AntiquisAnima ⋆ JeylectroniK
Johnson Patrick ⋆ Illtis Frequenztraum Sativa ⋆ Dark Anomaly und und und...

Firebugs ⋆ Kino ⋆ Spirit Cottbus ⋆ Fotobus ⋆ Viva Con Agua
Livingroom Galery ⋆ Rätselraum ⋆ Impromptu Interventionen

Jetzt Tickets (10€-40€) besorgen im Seitensprung, Scandale, KaRli (Cottbus), Angry-Voice Records Shop (Finsterwalde) oder

HEKTICKET.de

Alle Tickets günstig & sicher!

Komm mit!
Mit dem Fahrrad gemeinsam zum Landflucht!-)

VIVA CON AGUA - TOUR DE LANDFLUCHT

31.08.18 - 14Uhr
Busbahnhof Cottbus
+ Gepäck-shuttle!

Alle Infos und ebenfalls Tickets unter:

WWW.LANDFLUCHT-FESTIVAL.DE

Wir brauchen die perfekte Nase

Hund und Mensch im Einsatz bei der Rettungshundestaffel Forst

Seit 1995 gibt es die Rettungshundestaffel schon, damals war sie beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Forst, angesiedelt. Inzwischen gehört sie zum Katastrophenschutz. Saskia Stahn, Staffelleiterin und Ausbilderin, erzählt, was genau die Tiere und ihre Führer für eine Aufgabe haben und welchen Herausforderungen sich die ehrenamtlichen Mitglieder stellen. Sie selbst hat als Hundeführerin begonnen, und bereits ein Jahr später schon war sie Ausbilderin und hat kurz darauf die Staffelleitung übernommen. „Unsere Hauptaufgabe ist es, vermisste Personen in unwegsamem Gelände zu suchen und natürlich zu finden. Meistens handelt es sich dabei um Menschen, die sich zum Beispiel beim Pilzesammeln im Wald verlaufen und die Orientierung verlieren, oder aber Kinder, die im Maisfeld spielen und den Weg hinaus nicht mehr finden. Aber auch bei suizidgefährdeten Personen werden wir zum Einsatz gerufen. Das passiert meistens durch die Polizei und durch die Leitstelle Lausitz. 99 Prozent unserer Einsätze, im Durchschnitt sind das ein bis zwei pro Monat, sind im Land Brandenburg. Das eine übrige Prozent sind überregionale Einsätze bzw. Einsätze, wenn es Gasexplosionen in Wohnhäusern gibt und Menschen aus den Trümmern gerettet werden müssen, oder Flugzeugabstürze, Eisenbahnunglücke, also die wirklich schlimmen Ereignisse, die es immer mal wieder gibt“, so Saskia Stahn. Die meisten Ehrenamtlichen kommen mit ihren eigenen Hunden zur Staffel, um sich zu engagieren. In einer Probezeit, die ein halbes Jahr dauert, wird geschaut, ob der Hund und sein Hundeführer der Aufgabe gewachsen sind. Nicht alle Rassen sind als Rettungshund geeignet, ein Mops zum Beispiel hat durch die Zucht meistens Schwierigkeiten mit der Nase, und diese brauchen Rettungshunde zu 1000 Prozent. Wenn der Hund kein „handwerkliches Geschick“ hat, wird er kein Handwerker mehr werden, so beschreibt die sympathische 50-jährige das Auswahlverfahren liebevoll. Danach wird gemeinschaftlich mit allen entschieden, ob das Team (Hund und Mensch) zum Einsatz kommt. Die Ehrenamtlichen bei der Rettungshundestaffel leisten eine ganze Menge, zweimal die Woche wird mit den Hunden trainiert, einmal im Monat gibt es Theoriestunden für die Menschen. Dann kommen Sanitätseinsätze und Vorführungen dazu, um für die Hundestaffel zu werben, und natürlich die eigentlichen Einsätze. 28 ehrenamtliche Mitarbeiter sind aktiv in der Rettungshundestaffel tätig, 24 Hunde sind derzeit in Ausbildung, und sieben von ihnen sind geprüft für den Einsatz in Fläche und Trümmern. „Das schönste Erlebnis für uns alle ist es, wenn wir Vermisste finden, nach Hause bringen und den Angehörigen sagen können, hier ist er“, so die Staffelleiterin.

CJ ■

Ein Rettungshund bei der Arbeit. *Foto:RHS*

Info
Rettungshundestaffel Forst: Saskia Stahn, Tel: 0172/3530401 und unter *www.rettungshunde-Spreeneisse.de*

Erste Hilfe von klein auf

Die Johanniter Kinder- und Jugendarbeit bildet Ersthelfer aus

Bei den Johannitern lernen Kinder spielerisch die Grundlagen der Ersten Hilfe. Das Ziel ist dabei, bei Kindern frühzeitig die Bereitschaft zum Helfen zu fördern, damit auch die späteren Erwachsenen ganz selbstverständlich Erste Hilfe leisten. Der Regionalverband Südbrandenburg der Johanniter bietet deshalb immer dienstags, während der Schulzeit, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in Erster Hilfe zu schulen. Von 16 bis 17.30 Uhr üben Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, was in einem Notfall zu tun ist. Ab 18 Uhr treffen sich die älteren Kinder und Jugendlichen, um ihre Ersthelfer-Kenntnisse zu trainieren und aufzufrischen.

Dieses Angebot wird auch an Schulen im Rahmen des Ganztagsunterrichts als AG durchgeführt. Der Schulsanitätsdienst der Johanniter wird an Gymnasien in Cottbus und Senftenberg angeboten. Bei diesem Dienst werden Schulsanitäter ausgebildet, die einen Lehrgang absolvieren, der insgesamt 24 Unterrichtseinheiten beinhaltet. Ist dieser absolviert, erhalten die Jugendlichen ein Zertifikat und können eigenverantwortlich an den Schulen ihre Mitschüler und natürlich auch ihre Lehrer versorgen. Bei kleineren Verletzungen, wie z.B. bei Schürfwunden, sind die Schulsanitäter dazu in der Lage, die Verletzung mit einem Pflaster zu versorgen, einen Verband anzulegen oder mit Kältekompresse zu kühlen. Denn sie haben in der Schulsanitäter-Ausbildung gelernt, wie sie Verletzungen und Erkrankung sicher erkennen und richtig versorgen. Auch in welchen Fällen ein Rettungswagen hinzuzuziehen ist, und wie der Patient bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes richtig betreut wird, haben die Schüler in dem Lehrgang gelernt.

Viele der Jugendlichen, die sich für den Schulsanitätsdienst interessieren, möchten sich später beruflich in die medizinische Richtung orientieren. Andere waren selbst einmal betroffen und auf die Versorgung durch Ersthelfer angewiesen und interessieren sich deshalb für dieses Thema. Ab einem Alter von 16 Jahren besteht außerdem die Möglichkeit, eine weitere Ausbildung als Sanitätshelfer zu absolvieren. Das ist ein 60-stündiger Lehrgang, der mit einer praktischen Prüfung, wie z.B. der Herz-Lungen-Wiederbelebung, sowie schriftlicher und mündlicher Prüfung abgeschlossen wird. Als Sanitätshelfer können sie dann im Sanitätsdienst mitarbeiten, der zum Beispiel bei Spielen des FC Energie Cottbus, bei Festivals oder auch beim Stadtfest im Einsatz ist. Wer sich noch weiter qualifizieren möchte, kann über die Johanniter eine Ausbildung als Rettungssanitäter machen.

Knapp 200 Kinder und Jugendliche engagieren sich momentan in Kinder- und Jugendgruppen, sowie in Schulsanitätsdiensten bei den Südbrandenburger Johannitern. Das Gebiet des Regionalverbandes erstreckt sich von Cottbus über Senftenberg, Finsterwalde bis nach Königs Wusterhausen. Was besonders schön ist, so erzählt Peggy Kalz, Koordinatorin Kinder- und Jugendarbeit, dass viele von den Jugendlichen, auch wenn sie zum Teil schon selbst in einer Ausbildung sind oder diese sogar schon abgeschlossen haben, freiwillig an den Ausbildungstagen vorbeikommen und den anderen Kindern bei ihrer Ausbildung helfen.

CJ ■

Info
www.johanniter.de/sbb | Telefon 0355/47746180
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. |Regionalverband Südbrandenburg
Werner-Seelenbinder-Ring 44 | 03048 Cottbus

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

Mein Bücherbord

Der Leib und die Seele

Die Kultstätte Stonehenge sehen und an die Zeit, die Zeiten denken, an jene, die verflossen sind, an die eine Sekunde Gegenwart und die Zeiten, die kommen werden. Da liegt, zu Stein geworden, Menschheitsgeschichte vor einem. Gewesene, schon Verweste, grüßen, wir nehmen es auf und denken an die Zukünftigen - wie Zeiten eben miteinander reden. Einbildung, oder reden sie wirklich miteinander? Egal, wenn sie es tun, wird es zumindest zu Literatur.

Wie bei dem österreichischen Autor Robert Seethaler. Sein neuer Roman heißt **„Das Feld"** (Hanser Berlin, 22 EUR). Das ist eigentlich ein Geschichtenkranz um die Bewohner einer Kleinstadt. Das Feld ist das Synonym für den Friedhof. Das Besondere: Die handelnden Personen sind allesamt bereits verstorben und - Trick des Autors - erinnern sich an Teile ihres Lebens, an Erfolge und Versagen, an Freude und Trauer, an Mut, Ängste und Leichtfertigkeiten, an Angehörige, Verwandte und Bekannte, denen sie geholfen oder die sie verraten haben. Die 28 Porträts der Toten formen sich aus zum lebendigen Porträt einer Kommune. Wir sind da als Leser mittendrin und ahnen: Jede dieser Erinnerungen kann, wenn wir sie ernst nehmen, ein Stück Stonehenge sein.

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. *Foto: Christina Wilke*

Die Zeiten, die Kommunikation der Menschen untereinander, ihr Verhältnis zur kleinen (Heimat) und großen Welt (den Möglichkeiten und Beschwerlichkeiten durch die Globalisierung) sind in Verena Boos' Roman **„Kirchberg"** (Aufbau, 22 EUR) motivisch geschickt verknüpft. Hanna, eine Frau um die 40, Akademikerin, gewohnt und darauf angewiesen, mit dem Wort umzugehen, erleidet einen Schlaganfall, und die Wörter kommen ihr abhanden. Sie kehrt ins Dorf ihrer Großeltern zurück, muss statt London, Rom und New York mit Kirchberg vorliebnehmen. Was das bedeutet, hat Verena Boos einfühlsam erzählt, wobei sie interessanterweise dieses Leben auch in Rückblenden und Vorausblicken bis 2024 ausbreitet. Ein Lesevergnügen mit Anspruch.

Was in der Psyche von Menschen vor sich geht, wie Zeiten zuweilen stehenbleiben und Heimat und Familie einmal zum Segen, ein andermal zum Fluch geraten, davon ist in Nora Roberts Thriller **„Die Stunde der Schuld"** (blanvalet, 19,99 EUR) zu lesen. Ein elfjähriges Mädchen ist seinem Vater auf die Schliche gekommen, dass er eine junge Frau gefangen hält und sogar ein Serienmörder ist. All das in einer Familie, die als „anständig" galt. Der Mann wird verurteilt, das Mädchen nimmt eine neue Identität an und verzieht unbekannt. Da tauchen, Jahrzehnte später, bestialisch zugerichtete Frauenleichen in ihrer Nähe auf. Nora Roberts erzeugt Gänsehaut.

All diese Bücher gehen Rätseln und Geheimnissen nach. Natürlich sind es Romane, gewissermaßen erfundene Wirklichkeit. Siri Hustvedt schreibt zwar auch Romane, ist aber auch eine begnadete Essayistin. Mit ihrem neuesten Essayband nimmt sie ihren Lesern **„Die Illusion der Gewissheit"** (Rowohlt, 24 EUR). Dass Essen Leib und Seele zusammenhalte, ist so eine Redensart, die aus dem Volksmund kommt. Aber wie steht es denn wirklich um die Zusammengehörigkeit und die (Un)Abhängigkeit von Leib und Seele? Siri Hustvedt wirft hier Fragen auf, die uns wirklich Illusionen rauben. Je nach den Antworten darauf, kommt man auf das Problem der (Un)Sterblichkeit. Spannende Wissenschaft, der die amerikanische Autorin und Ehefrau von Paul Auster da nachgeht.

KW ■

Ein großes Lesefest auch für Nichtleser

LEA heißt „Lesen Einmal Anders" und meint, dass sich Menschen zusammenfinden, die an Geschichten, Bildern und Büchern interessiert sind, aber nicht oder nicht gut lesen können. LEA-Leseklubs, durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt, vermitteln ihnen Lese-, Vorlese-, Erzählerlebnisse. Gelesen wird aus Büchern in Einfacher Sprache.

Spannender Lesestoff in einfacher Sprache. *Foto: pr*

Vom 28. bis 30. September treffen sich LEA-Leseklubs aus ganz Deutschland in Cottbus zu ihrem dritten Literaturfest. Wir berichteten bereits darüber. Neu ist, dass sich der Anmeldetermin bis zum 31. August verlängert hat. Daten für das Anmeldeblatt am Ende des Artikels. Für interessierte Cottbuser besteht auch die Möglichkeit, am 28. und am 29. September Abendtickets zum Preis von fünf (ermäßigt drei) EUR zu erwerben.

Für Freitag heißt das: ab 19 Uhr Teilnahme an der Literaturparty mit Disco, Begegnungscafé inklusive einer Plakatausstellung „LEA – Einmal Anders", gestaltet von unterschiedlichen LEA-Leseklubs. Am Sonnabend werden ab 20 Uhr einige Kurse ihre Kursergebnisse darbieten (unter anderen auch der Trommelkurs). Außerdem finden fünf verschiedene Lesungen im Glad-House statt. Da heißt es „Lesungen - Einmal Anders" mit Texten und Büchern in Einfacher Sprache. Zeitversetzte Lesungen ermöglichen, dass jeder Besucher zwei Lesungen erleben kann. Die Veranstalter wollen damit allen Cottbuserinnen und Cottbusern die Chance geben, Literatur in Einfacher Sprache zu erleben und sich von der Begeisterung anstecken zu lassen, mit der sich die LEA-Mitglieder ihrem Lesehobby widmen.

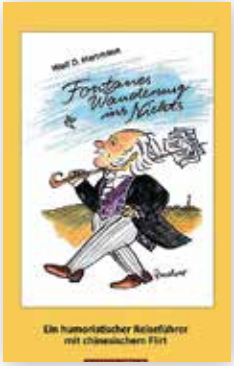
Klaus Wilke ■

Info
Freizeitclub - ganz unbehindert, Lipezker Straße 48, 03048 Cottbus
T: 0355 58 32 27, F: 0355 58 32 11, freizeitclub@machtlos-cottbus.de

Der postum geadelte Dichter

Wolf D. Hartmann auf Theodor Fontanes Spuren in und um Bad Saarow

Ein Jubiläum naht: Vor 200 Jahren, am 30. 12. 1819, wurde der deutsche Schriftsteller und märkische Dichter Theodor Fontane geboren. Auf dem Wege dorthin gibt es bereits in diesem Jahr einen Gedenktag. Vor 120 Jahren, am 20.9.1898, ist der große Wanderer und Spaziergänger, Reporter und Theaterkritiker, der zum weltliterarischen Romancier („Effi Briest", „Irrungen Wirrungen", „Der Stechlin" u.a.) heranwuchs, gestorben.



Bevor die große Jubiläumsflutwelle an Fontanebüchern startet, hat sich Wolf D. Hartmann, so etwas wie der Hausautor des Cottbuser Regia-Verlages und in Bad Saarow beheimatet, aufgemacht, ein Signal dafür zu setzen. Wetten, viele werden folgen? Aber Hartmann tut es auf seine Weise, humor- und effektvoll mit einem humoristischen Reiseführer mit chinesischem Flair, der den Titel „Fontanes Wanderung ins Nichts" trägt. Er nimmt die Spur einer Fontanereise nach Bad Saarow im Jahr 1881 auf, erfindet eine chinesische Tourismusexpertin, der er einen Scout beiordnet. Die beiden erkunden die Gegend, die zur Fontanezeit diesem ein Nichts und ein gar Nichts war.

Es macht Spaß, das zu lesen, weil es nachdenklich macht und gestellte Fragen mit Augenzwinkern und Stirnrunzeln vereint. Sollte man die Ehre, die Goethe und Schiller zuteil wurde, nicht auch dem märkischen Dichter gönnen? Wäre das nicht die Lösung, postum geadelt als Theodor von Tane? Und sollte China, nachdem es Deutschland schon eine überlebensgroße Marx-Statue für Trier geschenkt hat, nun nicht auch ein Fontane(oder von Tane-)denkmal sponsern? Und wo ist das Märkische Meer, über das angeblich Fontane geschrieben hat?

Wolf D. Hartmann hat eine vergnügliche Wanderung beschrieben, Gertrud Zucker war mit dem Zeichenstift eine ebenso lustige Begleiterin.

KW ■

Info
Wolf D. Hartmann: Fontanes Wanderung ins Nichts. Mit Zeichnungen von Gertrud Zucker.144 Seiten. 10 EUR.

Wie Brandenburg schmeckt

Kulinarischer Reiseführer von kulinarischer Reiseführerin zu über 100 Manufakturen und Hofläden

Wenn einer eine Reise tut, kann er viel erzählen, sagt der Volksmund. Aber bevor er sie tut, muss er wählen, sein Ziel nämlich und die Sehenswürdigkeiten, die für ihn des Sehens würdig sind. Das sind bei weitem nicht nur Schlösser, Museen, Denkmäler, Brücken, Berge und Flusstäler. Reisen sollen auch Genuss bereiten und durchaus auch den Magen erfreuen.

Da kommt uns so ein kulinarischer Reiseführer, der uns Wege zu über 100 Manufakturen und Hofläden in Brandenburg weist, schon ganz recht. Zumal er unter den Augen und Händen einer charmanten, umsichtig recherchierenden, belesenen, intelligenten, erfahrenen Reiseführerin entstanden ist. Julia Schoon, Freischreiberin, Autorin, Journalistin, Bloggerin, ist nicht nur offenen Auges durch das Land Brandenburg gepilgert, sondern hat auch Zunge, Gaumen und Kehldeckel (das sind unsere Geschmackszentren) aufmerksam eingesetzt, um die Geheimnisse der einheimischen Küche zu erkunden. Da ist sie ganz kompetent und hat das schon in einer ganz anderen Gegend der Welt bewiesen: „So schmeckt Neuseeland" heißt eines ihrer früheren Bücher.

Wie Brandenburg schmeckt, erfährt der Leser in dem neuen, äußerst informativen und mit reichhaltigem Kartenmaterial ausgestatteten Band aus dem Trescher Verlag. „Kulinarisches Brandenburg" - das sind jene Manufakturen und Hofläden, und das sind Restaurantempfehlungen, Lokalitäten, auf deren Speisekarten sich Tier- und Pflanzenprodukte, Kräuter, Gewürze und diverse andere Zutaten zu lukullischen Mählern verbinden. Aber weil der Magen irgendwann gefüllt ist und sich weiterer Aufnahme verweigert, gibt es Tipps, auf welchen Wegen man sich die Füße vertreten und anderswo in der Nähe neue Sinneseindrücke erfahren oder erlaufen, ggf. den geistigen Hunger und Wissensdurst stillen kann. Frisch gestärkt, findet man vielleicht auch Vergnügen in einer der Veranstaltungen, die in einem Kalender aufbereitet sind.

Brandenburg schmeckt! Guten Appetit! Zum Wohl! Und viel Vergnügen!

Klaus Wilke ■

Info
Julia Schoon: Kulinarisches Brandenburg. Trescher Verlag.176 Seiten. Kartenmaterial und 120 Fotos. 14.95 EUR.
HERMANN verlost fünf Exemplare des Reiseführers - siehe Seite 30 „Schreiben und gewinnen".

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Ostberlin, Ende der 80er Jahre. Am Palast der Republik wehen Fahnen, Tauben schwirren rund um das imposante Gebäude, und zwei Jungs stehen staunend davor: „Alter Verwalter!“ Der Berliner Comiczeichner Flix führt uns mit „Spirou in Berlin“(Carlsen) in die einstige Hauptstadt der DDR. Anlass ist der 80. Geburtstag des belgischen Comic-Magazins „Spirou“, dem Flix ein liebevoll gezeichnetes Abenteuer widmet. Flix ist zu Gast bei den „Literaturagenten“ am 19. August auf radioeins.
Vielen erscheint der Sommer zu kurz. Warum Karen Duves Titelheldin darunter

Karen Duve *Foto: Kerstin Ahlrichs*

leidet, erfährt, wer ihren neuen Roman „Fräulein Nettes kurzer Sommer“ (Galiani-Berlin) liest. Nach dem Vegetarier-Manifest „Anständig essen“ und dem Sci-Fi-Thriller „Macht“ versetzt uns die Autorin mitten in die Romantik, aber so, als wäre es gestern gewesen. Da parlieren die Männer über Kunst und Kultur und werden ständig von einer klugen und vorlauten jungen Frau unterbrochen. Man kennt sie auch als Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. „Fräulein Nettes“ Geschichte erscheint zwar erst am 7.9. Einen Vorgeschmack auf den besonderen Duve-Stil gibt’s aber schon bei den „Literaturagenten“ vom radioeins Parkfest, wenn die Autorin am 26. August daraus vorliest.

Am 4.9. präsentiert Radioeins die Deutschlandpremiere von „Fräulein Nettes kurzer Sommer“ im Großen Sendesaal des rbb im Berliner Haus des Rundfunks, live im Radio von 20- 21 Uhr.

radioeins rbb 95,1

Alexander Scheer und Andreas Dresen *Foto: Peter Hartwig / Pandora Film*

Baggerfahrer, Rockpoet, Kinoheld

Gundermann kommt als Film von Andreas Dresen endlich ins Kino

Linker Radikalist, kleinbürgerlicher Egoist, Karrierist, verfolgt terroristische Ziele – klingt interessant, was die Kreisparteikontrollkommission Spremberg da 1979 im SED-Ausschlussverfahren gegen den Genossen Gundermann vorbrachte. Selbst für DDR-Bürger ohne Parteibuch wäre das eine Menge Holz für einen hübschen Scheiterhaufen gewesen. Über so einen Menschen müsste eigentlich ein Film gemacht werden. Wurde ja auch, der Regisseur Andreas Dresen hat sich drum gekümmert. Im August kommt „Gundermann“ in die Kinos, samt mitwirkender Stars wie Axel Prahl, Bjarne Mädel, Kathrin Angerer und in der Hauptrolle Alexander Scheer, bekannt aus Film und Volksbühne. Scheer hat selbst in diversen Bandprojekten Musik gemacht und wird als Gast der Dresen/Prahl- Band am 22. August auch im Amphitheater Senftenberg im Rahmen eines Konzerts gastieren.

Über den Film, für den die letzte Klappe beim Dreh im Dezember gefallen war, sagte Produzent Peter Hartwig: „Wir machen keinen Film für Fans, sondern einen, der auch die erreicht, die den echten Gundermann nie gesehen haben.“ Der echte Gundermann – dem kürzlich in der Hoyerswerdaer Kulturfabrik die Schaltzentrale als ein Ort des Erinnerns gewidmet wurde - ist ja bereits 1998 mit nur 43 Jahren an einem Hirnschlag gestorben. Bis auf seine Kinderjahre in Weimar hatte Gerhard Gundermann, der als 12-Jähriger mit seiner Mutter nach Hoyerswerda zog, immer in der Lausitz gelebt und gearbeitet. Obwohl er durchaus von seiner Musik hätte leben können (er schrieb auch für Silly), lehnte er es ab, „für Brot Kunst machen zu müssen“. Prinzipiell, um sich als Künstler nicht zu verbiegen. Außerdem zog er aus der Maloche einen Gutteil seiner poetischen Kraft. Seine Songs waren keine Ostalgieschunkler, sondern raue Volks- und Heimatlieder aus der Lausitz, die auch in Rostock und Suhl gut verstanden wurden.

Ein auffälliger Rock‘n‘Roller war Gundi, immer in Jeans und Fleischerhemd und etwas blass, ja auch nicht. Kein Alkohol, keine Zigaretten, zuletzt nicht mal mehr Fleisch - aus Respekt vor den Seelen der Tiere. Geschlaucht war er nicht von zu viel Party on tour, sondern vom Hin und Her zwischen Schicht und Konzert (auch mal im Vorprogramm von Dylan). Obendrein war er oft ein Meister darin, sich zwischen Stühle zu setzen. Beim Kampf für eine bessere Welt, für ihn Sozialismus, verstand er keinen Spaß. „Kein Humor“ nannte er selbst mal seine peinlichste Eigenschaft. Wer nach seiner Ansicht den Sozialismus schädigte, den zählte er an. Guten Gewissens, da er sich selbst voll in die Pflicht nahm. Dass er Che Guevara toll fand, okay. Dass er eine Offizierslaufbahn einschlug, um auch ein „Soldat der Revolution“ zu sein, nun ja. Es war ein früher Fingerzeig auf seine ebenso kompromisslose wie ambivalente Art, die ihn für viele zum Spinner machte. Von der Offiziersschule verabschiedete er sich denn auch, nachdem er sich geweigert hatte, ein Loblied auf den amtierenden DDR-Armeegeneral zu singen. Nichtsdestotrotz ging er gewissenhaft einer Stasi-IM-Tätigkeit nach. Einerseits, um daraufhin zu wirken, dass nicht nur ausgewählte Mitglieder seines Singeklubs die Westtourneen mitmachen dürften, sondern alle. Andererseits verpetzte er privateste Dinge, die er als feindliches kleinbürgerliches Verhalten betrachtete. Die IM-Tätigkeit beendete er wiederum 1984 von sich aus. Im selben Jahr flog er auch endgültig aus der SED, weil immer noch galt, was ihm 1979 die Rüge der Spremberger Funktionäre eingebracht hatte: Er würde darauf bestehen, sich seine eigene Meinung zu bilden. Seine Kompromisslosigkeit behielt Gundermann nach der Wende bei. Da wollte er, ein großer Springsteen-Fan, mit seiner Band eine „Tankstelle für Verlierer“ sein. Linkssein bedeutete für ihn: für die „unten“ sein. In der Zeit der Wendehälse war er einer, der mit sich selbst ins Gericht ging, wobei ihm das Verdrängen nicht fremd war. Seine IM-Geschichte hatte er nicht von selbst erzählt, verzeihen mochte er sie sich deshalb keineswegs. „Ich hab mich schuldig gemacht vor mir selber, vor der Idee des Sozialismus.“ All das wird im Film eine Rolle spielen, und die gespielten Rollen werden den Lausitzern hoffentlich gefallen.

Thomas Lietz ■

57 STUNDEN.
19 GEGNER.
38 DUELLE.
2 BEGEGNUNGEN.
... eine neue Saison!

III. Liga

... jetzt TICKETS sichern auf www.fcenergie.de!

1. Spieltag	29.07. 13 Uhr	FC Energie Cottbus	:	F.C. Hansa Rostock
2. Spieltag	05.08. 13 Uhr	SV Wehen Wiesbaden	:	FC Energie Cottbus
3. Spieltag	08.08. 19 Uhr	FC Energie Cottbus	:	SpVgg Unterhaching
4. Spieltag	12.08. 14 Uhr	FC Würzburger Kickers	:	FC Energie Cottbus
5. Spieltag	25.08. 14 Uhr	FC Energie Cottbus	:	SV Meppen
6. Spieltag	31.08. 19 Uhr	TSV 1860 München	:	FC Energie Cottbus
7. Spieltag	15.09. 14 Uhr	FC Energie Cottbus	:	SG Sonnenhof Großaspach
8. Spieltag	21.09. 19 Uhr	SC Preußen Münster	:	FC Energie Cottbus
9. Spieltag	26.09. 19 Uhr	FC Energie Cottbus	:	Hallescher FC
10. Spieltag	29.09. 14 Uhr	Karlsruher SC	:	FC Energie Cottbus
11. Spieltag	05. - 08.10.*	FC Energie Cottbus	:	FSV Zwickau
12. Spieltag	19. - 22.10.*	SC Fortuna Köln	:	FC Energie Cottbus
13. Spieltag	26. - 29.10.*	FC Energie Cottbus	:	FC Carl Zeiss Jena
14. Spieltag	02. - 05.11.*	1. FC Kaiserslautern	:	FC Energie Cottbus
15. Spieltag	09. - 12.11.*	FC Energie Cottbus	:	VfL Sportfreunde Lotte
16. Spieltag	23. - 26.11.*	VfL Osnabrück	:	FC Energie Cottbus
17. Spieltag	30.11. - 03.12.*	FC Energie Cottbus	:	KFC Uerdingen 05
18. Spieltag	07. - 10.12.*	VfR Aalen	:	FC Energie Cottbus
19. Spieltag	14. - 17.12.*	FC Energie Cottbus	:	Eintracht Braunschweig
20. Spieltag	21. - 23.12.*	F.C. Hansa Rostock	:	FC Energie Cottbus
21. Spieltag	25. - 28.01.*	FC Energie Cottbus	:	SV Wehen Wiesbaden
22. Spieltag	01. - 04.02.*	SpVgg Unterhaching	:	FC Energie Cottbus
23. Spieltag	08. - 11.02.*	FC Energie Cottbus	:	FC Würzburger Kickers
24. Spieltag	15. - 18.02.*	SV Meppen	:	FC Energie Cottbus
25. Spieltag	22. - 25.02.*	FC Energie Cottbus	:	TSV 1860 München
26. Spieltag	01. - 04.03.*	SG Sonnenhof Großaspach	:	FC Energie Cottbus
27. Spieltag	08. - 10.03.*	FC Energie Cottbus	:	SC Preußen Münster
28. Spieltag	12./ 13.03.*	Hallescher FC	:	FC Energie Cottbus
29. Spieltag	15. - 18.03.*	FC Energie Cottbus	:	Karlsruher SC
30. Spieltag	22. - 25.03.*	FSV Zwickau	:	FC Energie Cottbus
31. Spieltag	29.03. - 01.04.*	FC Energie Cottbus	:	SC Fortuna Köln
32. Spieltag	05. - 08.04.*	FC Carl Zeiss Jena	:	FC Energie Cottbus
33. Spieltag	12. - 15.04.*	FC Energie Cottbus	:	1. FC Kaiserslautern
34. Spieltag	20. - 22.04.*	VfL Sportfreunde Lotte	:	FC Energie Cottbus
35. Spieltag	26. - 29.04.*	FC Energie Cottbus	:	VfL Osnabrück
36. Spieltag	03. - 06.05.*	KFC Uerdingen 05	:	FC Energie Cottbus
37. Spieltag	11.05. 13:30 Uhr	FC Energie Cottbus	:	VfR Aalen
38. Spieltag	18.05. 13:30 Uhr	Eintracht Braunschweig	:	FC Energie Cottbus

* Termin noch nicht exakt angesetzt. Aktuelle Informationen zur Terminierung: www.fcenergie.de

... DER GROßE
hermann
Masterplan 18/19

CONTA 2000
Containerdienst
Pflasterarbeiten
Erd- & Tiefbau
Straßenbau
Abbruch
Baustofflieferung
Rasensanierung
Bodenplatten
Kläranlagen
Entsorgung
Unsere Referenzen im Internet:
www.conta2000.de
Telefon (03 56 04) 6 48 50 • Gewerbering 13 • 03099 Kolkwitz

Tanzschule DANIEL KARA
Tanzen macht Spaß – tanzen lernen auch!
Anmeldung unter: Telefon: 0355 48557855 www.tanzschule-daniel-kara.de
Tanzschule Daniel Kara Parzellenstraße 67-70 03050 Cottbus

EVENTS • ZELTE • AUSSTATTUNG
LEHMANN Crew COTTBUS GMBH
0355 430 32 34
Inselstraße 3 03051 Cottbus
www.lehmann-crew-cottbus.de
"Sie feiern, wir kümmern uns um die Details!"

Mit den Johannitern zum Auswärtsspiel, modern – sicher – komfortabel
Ob Vereins- und Firmenfahrten, Kita- und Klassenfahrten, Ausflugsfahrten, Seniorenreisen/-ausflüge, private Anlässe und vieles mehr ...
Die Johanniter – 24 h für Sie da: 0800 3233 700 (gebührenfrei)
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Südbrandenburg
Werner-Seelenbinder-Ring 44, 03048 Cottbus
rv.cbrb@johanniter.de
www.johanniter.de/bbb, www.facebook.com/juh.sbrb
DIE JOHANNITER Aus Liebe zum Leben

lausitz zukunft
MACH DICH SELBSTÄNDIG
www.zukunft-lausitz.de | 0355 - 288 90 790
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
LAND BRANDENBURG
Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und das Ministerium für Wirtschaft und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

11% FÜR HANDYFANS!
Alle Energie-Fans erhalten 11% RABATT auf das gesamte Zubehör im faro-com Shop! Einfach „FCS UND WIR" sagen und ordentlich abstauben. faro-com - Dein Ausrüster in:
Cottbus • Spremberg • Elsterwerda • Lübbenau
Forst • Senftenberg • Lauchhammer • Guben
www.farocomshop.de
vodafone
faro-com competence in communication
MOBILFUNK • FESTNETZ • INTERNET

10 Bowlingbahnen
7 Poolbillardtische
Snooker und Dart
Café & Restaurant "Zwanziger"
Terrassenplätze zum Amtsteich
Ältester Cottbuser Biergarten
Täglich geöffnet ab 14:00 Uhr
Samstag ab 14:00 Uhr
Sonntag ab 10:00 Uhr
Freizeit Oase Am Amtsteich
Bowling, Billard, Dart, Café, Biergarten, Restaurant
sky sportsbar
An der Wachsbleiche 2, 03046 Cottbus
Tel: 0355/3817077 Fax: 0355/3817078

Kompetenz für Ärzt, Therapeut und Patient
Beratung, Betreuung und Belieferung ärztlicher und therapeutischer Praxen, sowie ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen, Hilfsmittelversorgung und Beratung für Patienten und Pflegende.
Wir liefern alles von A - Z, Unsere Palette umfasst mehr als 50 000 Produkte!
Wählen Sie aus unseren weiteren Leistungsangebot:
Service & Technik
Sprechstunden- und Praxisbedarf
Versorgung mit Hilfsmitteln und Gesundheitsprodukten
Weinbergstraße 9, 03050 Cottbus
Tel.: 0355 - 47 23 11, www.roge-online.de

FC ENERGIE COTTBUS
SAISON 2018/19

#WIR

Hintere Reihe von links: Maskottchen Lauzi, Mannschaftsleiter André Rohbock, Physiotherapeut Oliver Krautz, Co-Trainer Frank Eulberg, Cheftrainer Claus-Dieter Wollitz, Co-Trainer Sebastian Abt, Torwarttrainer Anton Wittmann, Fitnesstrainer Christopher Busse

2. Reihe von oben links: Niklas Geisler, Jonas Zickert, Marcelo de Freitas, Malte Karbstein, Kevin Scheidhauer, Daniel Stanese, Moritz Broschinski, Philipp Knechtel, Lasse Schlüter

3. Reihe von oben links: Benjamin Förster, Fabian Graudenz, Max Grundmann, José-Junior Matuwila, Tim Kruse, Marc Stein, Kevin Weidlich, Paul Gehrmann, Abdulkadir Beyazit, Leon Schneider

Vordere Reihe von links: Marcel Baude, Streli Mamba, Maximillian Zimmer, Kevin Rauhut, Avdo Spahic, Tim Stawecki, Fabio Viteritti, Andrej Startsev, Felix Geisler

FOTO: FOTOATELIER GOETHE

Der Markt der Fleischersatzprodukte boomt

Andauernd werde ich gefragt, wieso ich „nachgebautes Fleisch“ esse. Meine Standardantworten hierzu sind: „Ist deine Wurst denn die natürliche Form eines Tieres?“ oder „Hast du Schmerzen, wenn ich sowas esse oder was ist jetzt das Problem?“

Ich belächle diese Art von Kritik immer. Auch Mitmenschen, die mir sagen, ich äße ihrem Essen das Essen weg, glaube ich kaum, dass sie nie Gemüse essen. Aber genug aufgeregt. Leben und leben lassen.
Im Allgemeinen werden Fleischersatzprodukte als Lebensmittel bezeichnet, die geschmacklich, haptisch oder vom Proteingehalt her Fleisch ähneln, ohne aus Fleisch zu bestehen. Dass Fleischverzicht bzw. auch einfach ein mäßiger Konsum, am besten vom Bauern auf dem Dorf nebenan, deutlich gesünder ist, sollte mittlerweile kein Geheimnis mehr sein. Deswegen greifen immer mehr Menschen auf vegetarische oder sogar vegane Ersatzprodukte zurück. Doch sind diese Ersatzprodukte denn so gesund, wie es uns verkauft wird? Um die Frage direkt zu beantworten: Nein! Fleischersatzprodukte sind in den meisten Fällen sogar eher ungesund. Sie sind teilweise mit Mineralöl belastet und total überwürzt, dazu kommt, dass sie sehr fettig sind. Und auch gentechnisch veränderte Soja-DNA wurden in manchen Produkten nachgewiesen. (Quelle: ÖKO-TEST*) Doch was soll man tun, wenn man aus ethischen Gründen auf Fleisch verzichten möchte, den Geschmack dessen aber mag? Ganz klar: Selber zubereiten. Im Internet gibt es massig Rezepte. Oft gekauft von Veganern und Vegetariern wird Seitan. Schon seit Jahrhunderten wird er von asiatischen Mönchen im Rahmen ihrer vegetarischen Ernährung hergestellt und als Fleischersatz bzw. Proteinquelle genutzt. Seitan enthält tatsächlich um die 25 Prozent Protein, was für ein pflanzliches Produkt sehr viel ist. Das wohl bekannteste Lebensmittel der Nicht-Fleischkonsumenten ist Tofu. Aus Sojamilch wird mit einem Gerinnungsmittel das Eiweiß ausgefällt, anschließend wird die Masse ausgepresst, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Tofu ist leicht bekömmlich und enthält alle essenziellen Aminosäuren. Diese beiden und einige weitere vegane Lebensmittel kann man sich selbst zu Hause gut und einfach zubereiten und es ist nicht aufwändiger als das Zubereiten von Fleisch.

Luna ■

Info
Tolle fleischlose Kochrezepte gibt´s zum Beispiel auf: *www.vebu.de*
www.wir-essen-gesund.de/vegane-rezepte
**www.oekotest.de*

Das Folklorum - zweieinhalb Tage und Nächte Anderssein

16 Bühnen mit über 450 Künstlern und toller Musik, aufregenden Spielen der alten Turiseder, Suche nach versteckten Schätzen, buntes Markttreiben und vieles mehr!

Spiel und Spaß für Groß und Klein. *Foto: Daniel Lehmann*

Das 25. Jubiläum wird wie eine Silberhochzeit gefeiert, deswegen seid ihr herzlich dazu eingeladen, euer altes Geschirr mitzubringen, um dieses ordentlich poltern zu lassen. Auch könnt ihr drei Ehepaaren gratulieren, die an diesem Wochenende auf dem Folklorum heiraten werden. Wer Spielfreude, Kampfgeist und Ausdauer mitbringt, besitzt die Chance, Ehrenturiseder mit beneidenswerten Privilegien zu werden.

Luna ■

Info
31.08. - 02.09.2018 | Kulturinsel Einsiedel, 02829 Neißeaue OT Zentendorf

Vereinssportfest & Sparkassen-Sportabzeichen-Abend

Mittwoch, 12. September | 17 Uhr

Stadtsportbund Cottbus e.V.

ORT	Sportzentrum Cottbus Leichtathletik-Stadion Eingang Hermann-Löns-Straße 1a
MELDESCHLUSS	Mittwoch, 05. September oder vor Ort bis 16.30 Uhr
MELDUNG AN	sportjugend@stsb-cb.de oder per Fax an 0355-4300131
ANGABEN	Verein/Firma/Name und Anzahl der zu Erwartenden Teilnehmer
MELDEGEBÜHR	pro Person 5€ (inklusive Urkunde und Sportabzeichen)

Sparkasse Spree-Neiße

Stadtsportjugend Cottbus

LSB Landessportbund Brandenburg

In Staupitz steppt die Mie(t)z

Rubbeldikaz e.V. - seit knapp 20 Jahren ehrenamtliches Engagement für die Jugend

Schon bald 20 Jahre gibt es in dem kleinen Örtchen bei Finsterwalde eine Gruppe junger Menschen, die sich für die Jugend und die Jugendkultur im ländlichen Raum engagieren. Der Rubbeldikaz Staupitz e.V. kümmert sich aber nicht nur um die Jugend, sondern ist wichtiger Partner der Gemeinde und unterstützt viele andere Veranstaltungen. Hermann sprach mit dem Vereinsvorsitzenden des Rubbeldikaz Staupitz e.V., Paul Gleitsmann.

Wie lange gibt es Euren Jugendclub schon?

Neu gegründet haben wir uns im Jahr 2001. Damals bezogen wir unsere Räumlichkeiten im Gemeindehaus nahe der Freiwilligen Feuerwehr. Im Jahr 2010 fand ein Generationenwechsel statt, der mit vielen neuen Ideen einherging.

Was genau ist Eure Intention?

Wir möchten die offene Jugendarbeit und vor allem die Jugendkultur im ländlichen Raum fördern. Dafür haben wir uns nach 17 Jahren Arbeit in unserer Initiative im Februar 2018 dazu entschlossen einen gemeinnützigen Verein zu gründen. Seitdem nennen wir uns offiziell Jugendclub Rubbeldikaz Staupitz e.V. Im ländlichen Raum haben wir leider nicht die Dichte an Angeboten für junge Menschen, die es in der Stadt zu finden gibt, dafür aber die Gewissheit, die Unterstützung der Gemeinde zu genießen, und die Freiheit, viele neue Events und Aktionen auszuprobieren. Wir gestalten unseren Alltag, wie wir möchten, und helfen darüber hinaus auch bei Dorfveranstaltungen wie dem Waldlauf in Staupitz, dem Weihnachtsmarkt auf der Natur- und Kulturwiese mit dem Weidendom und pflegen unser Festgelände u.a. zur „Aktion Jugend packt an – Ein Wochenende für Elbe-Elster“. In diesem Jahr haben wir den Dorfteich von Unkraut befreit und so einen natürlichen Chill-Lounge-Bereich geschaffen. Am meisten Spaß macht es uns jedoch ausgelassen zu feiern, zu chillen und mit Freunden abzuhängen und immer wieder etwas Neues in petto zu haben.

Wer kommt zu Euch?

Zu uns kommen alle interessierten jungen Menschen und Jugendliche des Dorfes und des direkten Umlandes, die Zeit und Lust haben, sich zu engagieren und einzubringen oder einfach nur den Kontakt zu Gleichaltrigen suchen. Es ist jeder willkommen, der Ideen hat und uns hilft den Jugendclub zu bereichern. Wir freuen uns immer über neuen Input.

Logo (o.) und Innenansicht. *Fotos: Rubbeldikaz*

Wie kam es zum Schlammfußballevent?

Der Jugendclub „Rubbeldikaz“ aus Staupitz hatte schon immer an Hobby- und Straßenfußballturnieren teilgenommen. Wir hatten schon lange die Motivation, ein eigenes Turnier zu veranstalten, wollten uns aber von den herkömmlichen Soccerangeboten abgrenzen, die inflationär in der Umgebung ausgerichtet wurden. Spaß und Fairplay sollten natürlich im Mittelpunkt stehen. Wir wollten, dass sich die Leute mal richtig gehen lassen können – und wo geht es besser, als sich beim Schlammfußball mal richtig durch den „Dreck“ ziehen zu lassen. 2011 haben wir dann unser 20x 8 m großes Spielfeld ausgehoben und bezogen die Natur- und Kulturwiese in unsere Planungen mit ein. Natürlich war das erste Turnier weniger professionell, als es das heute ist, dafür war es aber ein echtes Abenteuer und ein Ansporn für uns auf weitere Verbesserungen hinzuarbeiten, da sich zeigte, dass die Nachfrage definitiv vorhanden war.

Schlammfußball in Staupitz. *Fotos: Sarah Gleitsmann*

Habt ihr mit so viel Erfolg gerechnet?

Ehrlich gesagt nein. Es steckt ein Automatismus dahinter: Die Besucher kommen, sind begeistert und wir wollen das natürlich erhalten. Also lassen wir uns stets und ständig was Neues einfallen: Wir basteln an der Atmosphäre, kreieren Details, optimieren unseren Service und lassen uns bei Festivals zu neuen DJ-Acts inspirieren, denn wir sind ein Open-Air, dass sich im Elektrobereich bewegt. Für uns ist Erfolg, wenn die Veranstaltung trotz Matsch und Dreck sauber über die Bühne geht und die Besucher zufrieden nach Hause gehen und uns weiter empfehlen. Auch für unsere Gemeinde ist dies ein unglaublich wichtiges Event, das für deren Bekanntheit im Umland sorgt und zeigt, dass es im ländlichen Raum mehr Möglichkeiten gibt, als allgemein angenommen wird.

Mittlerweile nehmen ca. 500 Besucher aus der Region an unserer Veranstaltung teil. Frühere Staupitzer reisen auch aus den entferntesten Städten (Berlin, Amberg, Dresden) wieder in ihren Heimatort, um an dem Spektakel teilzunehmen und uns zu unterstützen.

Die Besucher sind bunt gemischt und das Altersspektrum bewegt sich im Bereich der 16-40-Jährigen – wobei die Jugend natürlich die Nase vorn hat. Es ist für jeden etwas dabei.

Bekommt ihr Unterstützung?

Das Turnier und das Open-Air wären ohne die Unterstützung der Lokalpolitik und der Amtsverwaltung nicht möglich. Ausnahmegenehmigungen müssen gestellt, Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, das Gelände muss zur Verfügung gestellt und vorbereitet werden. Das geht nur Hand in Hand. Leider ist die Haushaltslage in der Gemeinde nicht gut, so dass wir sehr auf Sponsoring und Spenden angewiesen sind, um die Veranstaltung zu stemmen. *CJ* ■

Info
Jugendclub Rubbeldikaz Staupitz e.V.
Grünewalderstr. 66b
03238 Staupitz
www.facebook.com/JC.Rubbeldikaz/

Mad Max in Lauchhammer

Stippvisite bei den Biotürmen

Daniel Ratthei reist für den hermann durch die Lausitz. *Foto: Bernd Ratthei*

Wer mal wieder etwas Abgefahrenes sehen möchte und nicht weiß, was er sonntags anstellen soll, dem sei folgendes Kleinod in der Lausitz ans Herz gelegt: Die Biotürme von Lauchhammer.

Die erste Frage, die sich beim Anblick der Türme stellt, ist vielfach verbürgt, nämlich: Was ist das denn? Eine mittelalterliche Trutzburg? Eine übrig gebliebene Kulisse aus einem Endzeitstreifen? Kommt Mel Gibson mal eben ballernd auf einem Motorrad um die Ecke? Der Letzte räumt die Lausitz auf?

Nun ja, abgesehen vom Traum aller Hobbyfotografen und Kopfcineasten, ist bei der Rätselauflösung auch ein bisschen Endzeit dabei. Das Industriedenkmal ist das einzig erhaltene Relikt der 1952 gestarteten Braunkohlegroßkokerei. Wer dort die alten Fotos sieht, dem fallen die Biotürme womöglich kaum auf. Heute ragen die 22 Meter hohen Kolosse als stolze Spuren einer untergegangenen Ära Lausitzer Energiegewinnung in die Höhe. Die Aufgabe der Biotürme war die Reinigung der Kokereiabwässer, mittels eines neu entwickelten biologischen Verfahrens. Die 24 Türme in sechs Gruppen wurden mit Schlacke gefüllt, auf der sich Mikroorganismen ansiedelten. Das phenolhaltige Abwasser wurde oben eingelassen, und während es nach unten durchsickerte, taten die Bakterien, was Bakterien halt so tun: Stoffumwandlungsreaktionen. Dein Freund und Helfer. Made in GDR.

Das Objekt steht heute unter Denkmalschutz. Bei zwei Türmen wurden Aussichtskanzeln angebaut, die einen luftigen Überblick über das gesamte Areal verschaffen. Hin und wieder gibt es Veranstaltungen aller Couleur, das bietet sich hier geradezu an. Die Besucherzeiten sind jeden Sonntag von 10-18 Uhr. Wirklich empfehlenswert ist eine Führung. Die Mitglieder des Traditionsvereins Braunkohle Lauchhammer e.V. sind alte Kumpels und somit kundige Fachleute und berichten gern von der guten, alten Zeit.

Daniel Ratthei ■

Mein Tipp

Mit dem Auto anreisen. Lauchhammer ist weit verzweigt und nun ja - sagen wir es freundlich - nicht gerade mit Hinweisschildern für Ortsunkundige übersät

Von Cottbus nach Großräschen, auf die A13 Richtung Dresden, in Ruhland die Autobahn verlassen, weiter auf der B169 Richtung Elsterwerda und Abfahrt Lauchhammer-West. Dauert keine Stunde.

Von Görlitz ist es eine halbe Stunde länger, dafür ist der Weg recht einfach: Der A4 bis Dresden folgen, die A13 Ausfahrt Ortrand nehmen und bis Lauchhammer West durchrauschen.

Wer kein Auto hat, kann mit dem Zug anreisen, sollte aber sein Rad nicht vergessen. Oder man fragt (wie beim Autor der Fall) seinen Vater und fertig ist der langgeplante Vater-Sohn-Ausflug. Und wer schon mal da ist, sollte sich auch das Kunstgussmuseum Lauchhammer nicht entgehen lassen. Dann ist der Deckel drauf.

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

Die unbekannten Waldbühnen

Die Karl-May-Festspiele und die Interessengemeinschaft Sohland-Schirgiswalde erfrischen die Oberlausitzer Sommertheaterlandschaft

Neuen Karl-May-Stoff sucht man auf Sachsens Frischluftprofibühnen diesen Sommer vergebens. Überall dominierten vielmehr die Kinder- und Frauenmärchen aus dem Westkosmos des Universums, teilweise weit weit weg von der aktuellen Lage – und oft doppelt oder dreifach geboten.

Doch in Bischofswerda, da steppen die guten Roten und die ambivalenten Weißen wie gewohnt – und weben alljährlich zu ihren Karl-May-Spielen auf der schicken Waldbühne, die bis 1994 noch eine schlichte Sandgrube abgab, je einen neuen Stoff des großen Radebeuler Humanvisionärs. Diesmal von „Tödlicher Staub“ aus Band 88 der Gesamtausgabe. Der beste DDR-Indianer, nämlich Gojko Mitic, gibt dem Ausrichter, also jener nach ihm benannten Spielgemeinschaft, gerne seinen Namen, weilte aber dieses Jahr zu Dreharbeiten in Russland. Aber die May-Spiele gerieten auch in ihrer 26. Version (trotz Fortschritt-Aufstiegs in die Regionalliga) zum Straßenfegerereignis und lockten – während der antideutschen Mexiko-Fiesta und bei leichtem Regen – rund 900 Leute zur Doppelpremiere.

„Tödlicher Staub“ war ein liebevoller Doppelspaß auf der Waldbühne Bischofswerda – einmal mit Kindern, einmal mit Jugendlichen in den tragenden Rollen.

Foto: Karl-May-Spiele Bischofswerda/Peter Stürzner

Und ein paar Kilometer weiter, wo im Hohwald der Wolf und dahinter der Schluckenauer Tscheche lauert, geht es noch exotischer zu. Denn an der Sohländer Waldbühne spielt ein anderer Verein, vier verfallene Bahnhöfe weiter gen Oberland gelegen: die Interessengemeinschaft Sohland-Schirgiswalde unter Leitung von Andreas Trepte, die vor allem mit Mundartkomödien und Abenteuerstücken, aber auch Kabarett, Puppenspiel sowie diversen musikalischen Darbietungen aufwartet. Bereits 1991 haben hier „begeisterte Bürger aus der Gemeinde Sohland an der Spree und der Stadt Schirgiswalde mit Hilfe der kommunalen Verwaltungen die Naturbühne zu neuem Leben erwachen“ lassen – es wird von Mai bis September „gesungen, getanzt, gestritten, gefochten, geritten, geflirtet und vor allem viel gelacht“. So erzählt es die Netzpräsenz, die offensichtlich aus jener Zeit stammt. Vor allem die Märcheninszenierungen der Kinderbühne Sohland, die bis 2001 hier tobten, waren beliebt, aber auch die Spielgemeinschaft Schirgiswalde mit eigens entworfenen Stücken von „Siegfried darf nicht platzen” über „Schneewittchen und die 7 Aktionäre” bis hin zu „Eckhard, die Russen kommen” nutzen die Idylle oberhalb des Stausees und unterhalb der Kälbersteine (487 Höhenmeter über der Ostsee) – auch die legendärrre Mundarrrtgrrruppe Sohland („Dr guddgleebche Nubbr”) ist seit 1995 mit im Boot. Diesen Sommer serviert die Spielgemeinschaft zehn Mal in der nahezu netzfreien Natur „Hilfe, mein Landsknecht twittert“.

Sehenswertes Kämpfen und Sterben

Zurück nach Bischofswerda – wo die Karl-May-Festspielzeit so exorbitant tobt, dass sie nach zwei intensiven Wochen schon vorbei ist. Hier genießen die laut Eigenwerbung „kleinsten Karl-May-Spiele mit den jüngsten Darstellern“ Deutschlands das Privileg einer „Welturaufführung“, denn mit großem Aufwand, vielen Pferden, zwei Kutschen, zwei Ochsen, einem Adler und rund achtzig (!) Darstellern wurden insgesamt 16 Aufführungen geboten – und zwar in einer ausgewiesenen Profifassung von Dieter F. Gottwald aus Neumünster, der sonst für die größte May-Bühne der Republik, jene in Bad Segeberg, arbeitet. Die Besonderheit hier: Es spielen fast nur Laien, in diesem Jahr im Alter von zwei bis achtzig – und die Hauptrollen sind einmal von Kindern und einmal von Jugendlichen besetzt – wobei die Stars der einen Vorstellung jeweils als Komparsen in der zweiten mitspielen.

Mit Ausnahmen: So spielt Jakob Seim zweimal hintereinander unseren Edelsachsen Old Shatterhand – erst mit Samuel Busch, dann mit Serdar Reitner als edlem Blutsbruder Winnetou, allesamt gut zu Pferde und in und im Schuss. Stuntman Holm Hermann, einziger leibhaftiger Profi, darf je zweimal sterben: Am Ende – als Double von Bösewicht Fred Morgan, der in beiden Inszenierungen, einmal von Janko Scheudeck, dann von Johann Gähler, in gruseliger Kaltblütigkeit gegeben wird.

Es geht dabei natürlich um Land und Reichtum der Ureinwohner, hier der Komanchen – die mit einem kämpferischen Häuptling aufwarten, den allerdings die beiden May-Helden von rascher Rache und damit einigen Kollateralschäden abhalten – und dennoch ein gutes Ende generieren, obwohl bis dahin recht schnell und hart gestorben wird.

Regie führt – wie in den 25 Jahren zuvor – Uwe Hänchen, der die Zuschauer als Indianerhäuptling verkleidet begrüßt. Das hat seinen Grund, denn er spielt den erwachsenen Schamanen und hat dort die eindrucksvolle Adlerszene, die zuvor dem späteren Winnetou Serdar Reitner anheimfiel. Hänchens Sohn Ben, jetzt 30 und in Leipzig zu Hause, spielt seit Anfang, also seit dem 13. Juni 1993, stets mit – und ist seither stets dabei. Sie trotzten nicht nur erfolgreich zwei deutschen Vorrundenspielen im Weltherrenfußball, sondern auch dem dazu passenden „Waldbühnenwetter“, welches im Netz mit „13 °, leichtes Nieseln, Luftfeuchtigkeit: 93%, Windstärke: 3m/s WNW“ Vorfreude verhieß. Hänchen junior, als Journalist gleichzeitig noch Pressesprecher, erklärt, dass man immer, also auch bei Regen, spiele, solange keine Gefahr drohe und das Publikum bleibe. Der einzige jedoch, der durchgängig mit freiem Oberkörper spielte, war „unser Afghane“: Mojtaba Maleki, zum dritten Mal dabei, spielt den Häuptlingssohn Maram, der auch in der Kinderversion in Form von Jan Teichert auffällig war und den titelgebenden tödlichen Staub, also „Deadly Dust“ aus der Höhle unter der Bewachung vom leibhaftigen Adler holte, um Lebensmittel bei den Weißen einzukaufen. Er zeigt schon vorher in eleganter Präsenz und leichtem Dialekt einen großen Vorteil graziler Einwanderer – sie geben perfekte, schmerzfreie Bühnenindianer ab.

In der Kindervorstellung waren bald auch die krankheitsbedingten Ausfälle von Shelley, Sanchez und To-kei-Chun vergessen, die bei der Premiere von der großen Doppelbesetzung (also zweimal hintereinander!) gespielt wurden und von Danny Bauch, Oliver Katzer und Angelo Teichert höchstselbst gespielt wurden.

Diese herzerfrischenden Theatererlebnisse gibt es für Eintrittspreise von vier oder sieben Euro selbst in der ersten Reihe an der Abendkasse. In Rathen, wo in diesem Sommer auf der Landesfelsenbühne Winnetou I läuft, zahlt selbst man in Platzgruppe III mehr als das Doppelte. Hier kann derweil jeder Geneigte danach noch einen Obolus in den Cowboyhut werfen. Denn im nächsten Jahr locken die 27. Karl-May-Festspiele – die Lehre aus 2018 heißt: Nur frühe Vorverkaufsvögel haben die Chance auf fette Kartenwürmer für erwärmendes Volkstheater mit Herzblut. Der Vorverkauf für „Unter Geiern – Der Sohn des Bärenjägers“ startet ab Mai 2019 im Netz. In Sohland twittert der Landsknecht noch am 11. und 12. August um Hilfe, dann übernehmen wieder Wolf und Nachbarn die Herrschaft über die Kälbersteine, während unten am kleinen Spreestausee wie wild (aber echt) geheiratet wird.

Andreas Herrmann ■

Info

www.karl-may-spiele-bischofswerda.de | www.waldbuehne-sohland.de

Berggeistspuk und Olsenfinale

Die Zittauer treiben es am ärgsten: Sommertheater bis zur Zuckertüte

Am tapfersten im ganzen sächsischen Sommertheatergeschäft sind die Theater an Neiße und Spree. So bietet die mittlerweile klitzekleine Schauspielbrigade aus dem Zittauer Hauptmanntheater nicht nur das früheste, sondern auch das längste Freilufttheater an. Im schillernden Theatergarten (statt im akut sanierten Klosterhof) läuft schon seit Anfang Mai, also den Eisheiligen, passenderweise „Venedig im Schnee“ als flotter Vierer in Regie von Marc Schützenhofer.

Auf der großen Waldbühne Jonsdorf läuft dazu noch parallel seit Ende Juni in großer Besetzung (und dem kompletten Venedig-Team) plus etlicher Tiere und Komparsen „Die 7. Geisterstunde – Die Rückkehr des tollen Junkers“. Es ist Axel Stöckers siebte Spuk-Spektakel-Uraufführung, die in Regie von Intendantin Dorotty Szalma noch bis zum 5. August – also den Schuleinweihungsfeiern mindestens drei Mal pro Woche in die Oberlausitz des 18. Jahrhunderts – wo echte Gespenster und wilde Kämpfer lauern.

Das Görlitzer Musikensemble mag es seit jeher – auch aufgrund orchestraler Gewerkschaftsstärke – terminlich viel lockerer und lud mit dem fetzigen Musical „Der Zauberer von Oz“ in den Stadthallengarten Görlitz. Wer das verpasst haben sollte und auf echte Regenbögen im Freien über der Neiße verzichten mag, kann es ab 7. Oktober auch im Theater Görlitz sehen.

Die Olsenbande sieht Rot, hört gern Friedrich Kuhlau, sprengt sich zur Ehrenloge (Szene mit Marvin George, Jan Mickan, István Kobjela und Rainer Gruß) und hebt ab. *Foto: Theater Bautzen / Uwe Soeder*

Auch der 23. Bautzener Theatersommer ist heuer schon vorbei – die Olsenbande erlebte ihr Happy End und lungert mit zwei Mal zehn Mille auf Malle. „Die Olsenbande hebt ab“ war der dritte Egonsommer in Folge und wird in Publikumssumme wieder stadionfüllend: Denn mit 35 Vorstellungen auf der Riesentribüne im Hof der Bautzener Ortenburg, wo bis zu 1200 Leute Sitzplatz finden, kann Lutz Hillmann in Ruhe Regie-Hattrick feiern, wobei der Intendant des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters mittlerweile selbst internationale Turniere im Herrenfußball gelassen ignorieren kann.

Wie gewohnt erarbeitet sich Intendant Lutz Hillmann aus den 13 alten Olsenbanden-Filmen von Erik Balling und Henning Bahs und deren sorgfältiger DEFA-Synchronisation eine eigene Fassung heraus, wobei die Geschichte wild durch die Streifen mäandert, aber nunmehr grandios rotsehend und musikalisch endet. Mit dem Schlussakkord der Nationalhymne – wir wissen es – liegen die Wächter am Boden und die gesamte Familie um Oberhäuptin Yvonne – hier immerhin zu acht (plus zwei Babys) - hebt ab und düst von dannen.

Chefausstatter Miroslaw Nowotny, der erst die Trauminsel, später wieder Kopenhagen illustriert, baut auf zwei Drehbühnen. Die kleinere vibriert als Dynamit-Harrys Wackelhütte (Jan Mickan) bei jeder Flugbewegung und begräbt zum Schluss die Bösewichte. Die große ist anfangs der Pool, wo Egon zu Boden sinkt, später das Theater mit mindestens fünf Kammern, in der sich die Bande als Quintett im Takt zur Loge sprengt, während oben drüber das Playback-Orchester und die Ehrengäste Kuhlau lauschen. Wie im vergangenen Jahr gönnt Hillmann seinen beiden eigentlich tragischen Helden – also Olsen und Jensen – ein schönes Zwischenspiel, als Olaf Hais und Ralph Hensel parallel jeweils ihrer Gang die sich ausschließenden Pläne vorstellen. Hais wurde später aufgrund einer Verletzung von Andreas Pannach – ebenso bandencheferfahrener Freiberger – würdig vertreten. Sie sind die Anker, während aufgrund der Fülle der Figuren nur noch Marvin George als witzige Børge auffällig wird – und man Rainer Gruß als dessen Vater Kjeld nach dem Sommer im Ensemble vermissen wird.

Fakt ist: Hier wird Kult zelebriert, den man ob des Erfolgs einfach nur zur Kenntnis nehmen kann, um dem heiligen Versprechen, dass nun Schluss sei, Glauben zu schenken. Dann endet eine echte Ära, die dabei just in zwei Jubiläen gipfelt: Einerseits ist die Olsenbande seit dem ersten Film anno 1968 nun 50 Jahre am Start – und endete 1998 mit dem 13. Film. In jenem Jahr begann dann aber der Bautzener Kult im Volkstheater – erst 15 Jahre lang im Haus mit 133 Vorstellungen in der üblichen Peter-Dehler-Fassung, in denen Hillmann selbst den Benny gab.

Dann vor zwei Jahren mit der ersten Folge der Freiluftversionen – mit Hintermann und als Autorennen stilisiert. In Summe werden diese vier Inszenierungen in den zwei Dekaden trotz zweieinhalbjähriger Pause insgesamt 239 Vorstellungen erleben. Doch so ganz am Ende ist der Bautzener Bandenkrieg ja doch noch nicht: Im Repertoire steckt noch der jüngste Theaterball-Verschnitt mit dem Zusatz „... und das Gebiss des Grauens“, der im Januar flugs zum Musical aufgepeppt ward und nun ab und an die Fans befriedet.

Und auch die Ostalgie geht in Bautzen weiter: 2019 wartet – so als dreidekadiger Revoluzzer-Jubiläumsbeitrag – ab 20. Juni die Haußmännische Filmversion von Brussig südlichem Ende der „Sonnenallee“. Im Görlitzer Stadthallengarten gibt es neben dem Zittauer Venedigschneefall (läuft in Zittau nochmal am 2. & 3. August, je 20 Uhr) dann (wie die Senftenberger im Amphitheater) „Die Dreigroschenoper“ – allerdings von der Musiksparte. Die Zittauer bieten zum Start der nächsten sächsischen Freiluftsaison bereits ab 11. Mai Schillers „Die Räuber“ im lauschigen Klosterhof und ab Ende Juni ein legendäres Filmrevival als Bühnenstück für die Waldbühne an: „Vier Fäuste für ein Halleluja“ – auf die Besetzung samt Boxtrainer sind alle schon gespannt.

Andreas Herrmann ■

Info
www.g-h-t.de/de/Sommertheater-2018 | www.theater-bautzen.de

ALLES,
WAS DIE WELT
NICHT BEWEGT.
ABER UNS.
ZIBB – ZUHAUSE IN
BERLIN UND BRANDENBURG
MO–FR 18:30
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

Montags-Termin dämpft Vorfreude auf Freiburg, Petersen und Kleindienst

Wenn dieser Tage die 3. Liga in ihre neue Saison startet, gehört der FC Energie Cottbus nach zweijähriger Abwesenheit wieder zu den 20 Mannschaften dieser Spielklasse, nachdem Ende Mai erfolgreich die leidige Relegationsrunde gewonnen wurde. Auch daran erinnert Michael Wahlich, der Präsident des FC Energie Cottbus, im hermann-Gespräch.

Sind Ihnen trotz der Tagesaktualitäten die Jubelbilder des 27.Mai noch in Erinnerung?
Die Euphorie war riesig, allein wenn ich an das rot-weiße Fahnenmeer im ausverkauften Stadion denke. Auch die so wunderbar friedliche Atmosphäre ist hängengeblieben. Selbst unserer Bitte, den Rasen zu schonen, wurde nachgekommen. Und wenn man dann inmitten der feiernden Menschen noch ein paar Worte spricht, geschieht das in einer Art Trance, so etwas ist eben einmalig. Ganz im Gegensatz dazu dann dieser Auftritt der Papiertütenmafia am Altmarkt am späten Sonntagabend, der unseren ganzen Verein gleich wieder in Misskredit gebracht hat. Plötzlich stand nur noch diese wirklich kriminelle Aktion im Focus und gar nicht mehr unser Erfolg mit dem alles krönenden Aufstieg. Schade ist eben nur, dass wir auch nach x-facher Nachfrage solche Personen nicht greifen und bestrafen können.

Bestraft wurde dagegen der Verein wegen des angeblichen „Platzsturms" der Fans nach dem Abpfiff. Die Ordner haben gemäß Absprache ganz bewusst die Tore geöffnet, um die Fans mit der Mannschaft feiern zu lassen. Und dann kommt der DFB um die Ecke und ordnet dafür und für das kurzzeitig abgebrannte Dutzend Bengalos eine 9.000-Euro-Strafe an. Warum hat der FCE diese Strafe akzeptiert?
Dem DFB fehlt ja offenbar jeglicher Realitätssinn, wenn er hier von „Platzsturm" spricht. Das ist schon eine für uns ärgerliche Sache. Ich will nur daran erinnern, dass all das vom DFB jetzt verteufelte Geschehen in unserem Wohnzimmer, in unserem eigenen Stadion stattgefunden hat, wo wir ja als Besitzer Hausrecht haben. Aber es ist müßig, man hat eh kaum Chancen, dagegen anzugehen. Darum haben wir die Strafe hingenommen, denn es standen ja direkt wichtigere Aufgaben zur Vorbereitung der neuen Saison ins Haus.

Schauen wir aber auf das Hier und Jetzt und die erteilte Lizenz. Demnach ist der FC Energie wirtschaftlich tauglich für die 3.Liga ...
Dies zu erreichen, hat viel Kraft gekostet, denn die Bude eingerannt haben uns ja neue Sponsoren nach dem Aufstieg auch nicht gerade, von wenigen Ausnahmen abgesehen. Dennoch haben wir die entsprechenden Zahlen vorlegen können, wobei uns dabei auch das zu erwartende Fernsehgeld gutgetan hat. Nur mal zum Vergleich: In der Regionalliga haben wir bescheidene 15.000 Euro für die Saison bekommen, in der 3.Liga beträgt die offizielle Zuwendung 1,3 Millionen Euro.

Werden die nun deutlich höheren Zuwendungen auch bei der Mannschaft ankommen?
Sicher werden sich die Gehälter nicht gleich verdoppeln. Aber wir haben schon lange vor dem Aufstieg prozentuale und pro Spieler unterschiedliche Zuwächse vereinbart.

In der Regionalliga ist das Team stets am Spieltag selbst zum Gegner gereist. Wie plant man die Reisen zu den nun weiter entfernten Spielorten?
Wir werden jetzt wohl gerade noch die Spiele in Zwickau, Halle, und Jena am Spieltag ansteuern, bei allen anderen Vereinen machen sich Hotelübernachtungen erforderlich. In Summe werden wir zu den Auswärtsspielen rund 20.000 Buskilometer abzufahren haben.

Eine weitere Geldausgabe scheint unausweichlich zu sein. Welchen Plan haben Sie für die Instandsetzung der Osttribüne?
Das Dach müsste komplett saniert werden. Der Kostenvoranschlag liegt bei 150.000 Euro, hinzu kommt die von unten kommende Feuchtigkeit, die an der Stabilität nagt. Eine weitere Aufgabe stellt der Rasen im Eliaspark dar. An dem müsste auch was getan werden, weil dessen Unterbau eine permanente Nutzung nicht zulässt,. Es gibt also viel zu tun, und alles kostet viel Geld.

Da könnte ein guter Zuschauerzuspruch manch Kosten decken. Mit welchem Zuschauerschnitt kalkulieren Sie?
Man darf ja nie zu hoch rangehen. Man weiß ja nicht, wie die Spiele laufen werden. Ich weiß sehr wohl, dass die Siegesserie der Vorsaison allseits die Begehrlichkeiten geweckt hat, gleich den nächsten Schritt zu tun, um schnell in die zweite Liga aufzurücken. Doch will ich hier warnend anmerken, dass wir in der neuen Spielklasse auch damit rechnen müssen, mal mehrere Spiele am Stück zu verlieren. Unser aktuelles Schlagwort heißt deshalb tatsächlich: „Abstiegskampf!" Auch, weil die dritte Liga jetzt offenbar so stark besetzt ist, wie nie zuvor. Aber wir haben den Mut und die Zuversicht, dass wir diesen Kampf mit Anstand absolvieren können. Doch werden wir es, wie zuletzt erlebt, nur alle gemeinsam schaffen. Mit dem Team, den Unterstützern und den Fans wollen wir uns nun den Anforderungen dieser dritten Liga stellen um in der höheren Spielklasse achtbar zu bestehen! Wird zu Saisonbeginn häufig verloren, verlieren auch die Zuschauer ihren Spaß am Fußball und bleiben fern. Auch weil es vielleicht daheim im Sessel vor dem Fernsehapparat viel bequemer ist, wenn erst mal die Herbst- und Winterzeit beginnt. Am besten wäre eben ein guter Start, dann könnte es am Ende auf mehr als die bisherigen 5.500 Besucher im Schnitt hinauslaufen. Ideal wären da schon eine Zahl um die Siebentausend. Es wird auch auf die Ansetzungen ankommen. Samstagsspiele wären hinsichtlich der Anzahl der Gästefans ideal, da könnten schon mal zum Beispiel 3000 Leute aus Kaiserslautern nach Cottbus kommen; am Montagabend eher nicht. Drum sind wir ja auch mit dem Termin fürs DFB-Pokalspiel nicht gerade glücklich. Weder für unsere Fans, erst recht nicht für die Freiburger taugt der Montagabend. Was für beide Mannschaften schade ist, weil die Zuschauereinnahmen eines DFB-Pokalspiels ja unter Beiden aufgeteilt werden. An ein ausverkauftes Stadion glauben wir tatsächlich nicht. Dass wir aber dieses Spiel am Montag den 20.August gewinnen können, das halten wir dagegen für schon möglich, wenn alles Gute für uns zusammenkommt....

Interview: Georg Zielonkowski ■

Michael Wahlich. *Foto: TSPV*

Kunersdorfer „Fichte“ wächst hinein in die Fußball-Landesklasse

Ein lang ersehntes Ziel haben die Fußballer des SV Fichte Kunersdorf Mitte Juni erreicht. War es den Kickern doch nach jahrelangen Spitzenplätzen in der Kreis- bzw. Kreisoberliga gelungen, am Ende der Spielzeit 2017/18 Platz eins zu sichern, um sich auf diesem Wege für die Landesklasse zu qualifizieren. „Wir hatten zwar zeitweilig sechs bis neun Punkte Rückstand auf Platz eins, aber wir waren zuversichtlich, dass wir es am Ende schaffen“, so der neue Vereins-Chef Alexander Rosin.

Wusste der doch allzugut, dass noch einige Nachholspiele auf dem Plan stehen und dass vor allem zwei eminent wichtige Spieler schon bald stets verfügbar sein werden: „Maximilian Müller hatte sein vierjähriges Medizinstudium in Tübingen erfolgreich abgeschlossen und Felix Badack wechselte von einem Düsseldorfer Geldinstitut nach Berlin und konnte somit ebenfalls alle Trainingseinheiten und die Punktspiele komplett bestreiten.“ Was sich als ausgesprochen hilfreich auf dem Weg zum Kreismeistertitel erweisen sollte, wurde doch eben jener Felix Badack mit stolzen 40 Torerfolgen mit großem Abstand Torschützenbester der Kreisoberliga.

Torjäger Felix Badack beim Spiel gegen die SG Briesen/Dissen.

U21-Nationaltrainer Stefan Kunz bei den Fichte-Kids.

Nun wird die „Fichte“ in der kommenden Saison 2018/19 nach 16-jähriger Pause wieder im Land Brandenburg unterwegs sein. Die Spremberger Vereine wie auch Döbern, Luckau und Herzberg werden dann beispielsweise zur Gegnerschaft zählen. „Wir gehen das Abenteuer Landesklasse mit genau dem gleichen Kader an, der den Aufstieg geschafft hat. Und wir werden auch weiterhin kein Geld an unsere Spieler zahlen. Unser Plus ist, dass wir ein sehr familiärer Verein sind, dessen Nachwuchsarbeit als durchaus vorbildlich zu bezeichnen ist“, klärt der Vereinsvorsitzende auf. Um stolz zu berichten, dass bis auf Florian Günther, Felix Korn und Felix Wolf ausschließlich in der eigenen Nachwuchsabteilung ausgebildete Kicker in der 1.Männermannschaft spielen. Der Sportverein Kunersdorf hat aktuell alle Altersklassen des Nachwuchses besetzt. Je zwei Übungsleiter,die mit einem ganz schmalen Salär von 50 Euro pro Monat entlohnt werden, kümmern sich um die Entwicklung der Burschen, die auch aus den Nachbargemeinden zur „Fichte“ kommen. Die hier geradezu vorbildlich gute Arbeit der kompletten Nachwuchsabteilung unter der Leitung von Carsten Rothbart hat sich längst bis Papitz, Milkersdorf und Eichow herumgesprochen.

Im Herbst des Vorjahres durften die Fußballeleven des Vereins übrigens am ganz großen Sport schnuppern. Als die U21-Auswahl des DFB zu einem Länderspiel in Cottbus weilte, wurde ein Verein im näheren Umkreis gesucht, der mit einer exzellenten Nachwuchsarbeit besticht, um dort eine Pressekonferenz durchzuführen. Kunersdorf erfüllte die Kriterien und bekam den Zuschlag. So machten Trainer Stefan Kuntz und die Auswahlspieler Marcel Hartel und Lukas Klostermann Station an der Dahlitzer Straße. Als ungewollte Zugabe, die den Zusammenhalt der dortigen Einwohner dokumentierte, ging vor der PK ein Unwetter über der Lausitz nieder, was zum totalen Stromausfall im Sportlerheim führte. Dennoch konnte das Treffen mit den DFB-Prominenten vor den erwartungsvollen Fußball-Knirpsen durchgeführt werden, weil die örtliche Feuerwehr schnell mit einen Notstromaggregat zur Stelle war. Sie verlegte auch einige Kabel, wodurch die Mikrophonanlage für die neugierigen Fragen der Kids ihren Dienst aufnehmen konnte. „Dieses selbstlose Miteinander bei euch hier im Dorf werde ich ebenso wenig vergessen wie die Fragen eurer aufgeweckten Nachwuchsspieler, die von viel Sachverstand und Kenntnis des großen Fußball gezeugt haben“, zeigte sich U21-Nationaltrainer Stefan Kuntz begeistert von der eineinhalbstündigen Audienz im Sportlerheim des SV Fichte.

Ohnehin zeigt sich der Verein mit den grün-schwarzen Vereinsfarben prima aufgestellt. Von den rund 200 Mitgliedern gehört die Hälfte zur Nachwuchsabteilung, und alle Vorstandsaufgaben sind mit willigen und zuverlässigen Sportkameraden besetzt. Beispielsweise kümmert sich ein Lutz Knüpfer um die Belange der Außendarstellung des Vereins. Bei jedem Spiel ist der frühere Fichte-Spieler mit Kamera und Schreibzeug zur Stelle, um direkt nach dem Abpfiff die wichtigen Fakten zum jeweiligen Spiel ins Internet zu stellen. Auch die 2011 zum 90. „Fichte“-Geburtstag erschienene Vereinschronik ist sein Werk, zu dessen Entstehung Hunderte Stunden ehrenamtlicher Arbeit vonnöten waren.

Aktuell freut man sich beim Kreismeister auf den Termin 11. August in Drachhausen. Findet doch an diesem Tag das traditionelle Supercupspiel statt. Beim Treffen mit Kreispokalsieger Döbern kann man sich dann schon einmal an der Spielstärke der neuen Liga orientieren und diese kennenlernen. Dennoch geht man seitens des Aufsteigers mutig in die Begegnung. Konnte sich der Landesligist doch beim letztjährigen Pokal-Halbfinalspiel erst nach Verlängerung und Strafstoßschießen fürs Finale qualifizieren.

Georg Zielonkowski ■

Fichte Kunersdorf geht „das Abenteuer Landesklasse mit genau dem gleichen Kader an, der den Aufstieg geschafft hat“. *Fotos: gz*

AOK Nordost.
Gemeinsam mehr bewegen.
AOK
Die Gesundheitskasse.

David Chollee führt nach Neuwahl den Fußballkreis Niederlausitz an

Da sich der langjährige Vorsitzende des Fußballkreises Niederlausitz, Frank Leopold, schon Wochen vor der ordentlichen Wahlveranstaltung entschieden hatte, nach seiner 17 Jahre währenden Amtszeit sein Ehrenamt niederzulegen, musste beim Kreistag im „Deutschen Haus“ in Burg eine Neuwahl stattfinden. Mit dem bisherigen Jugendausschuss-Vorsitzenden David Chollee und Geschäftsführer Bernd Ospalek stellten sich zwei Kandidaten den 81 Stimmberechtigten zur Wahl, die schließlich Chollee mit einem Vier-Stimmen-Plus für sich entschied. In aller Fairness stellte sich Ospalek auch in der Stunde der für ihn unerwarteten Niederlage weiterhin in den Dienst des Fußballkreises, als er sich nach kurzer Bedenkzeit erneut für die Funktion des Geschäftsführers zur Verfügung stellte.

Dem scheidenden Frank Leopold wurde in aller Form gedankt, und aufgrund seiner außergewöhnlichen Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Fußballkreises ernannt.

Georg Zielonkowski ■

Die neue Führung des Fußballkreises Niederlausitz (v.l., ohne den verhinderten Egbert Jordan): Bernd Ospalek (Geschäftsführer), Thomas Hütten (Kassenwart), Carsten Richter (Vorsitzender des Schiedsrichterausschuss), David Chollee (Vorsitzender), Anja Pöschick (Beisitzerin für Frauen- und Mädchensport), Rene Müller (Sportgericht), Peter Lucia (Vors. Jugendausschuss), Marko Krüger (Spielausschuss-Vorsitzender), Enrico Hartmann (Jugendsportgericht), Bernd Wuschech (1. stellv. Vorsitzender des Fußballkreises) *Foto: gz*

Sielows Sportlerheim wuchs um 200 Quadratmeter

In einer Bauzeit von gerade einmal acht Monaten wuchs das Sielower Sportlerheim um 200 Quadratmeter Nutzfläche. Allein 150 qm davon wurden zur Erweiterung der Sportgaststätte genutzt. An den bisherigen Gastraum samt dem angrenzenden Vereinszimmer fügt sich nun ein moderner Raum für Veranstaltungen bzw. die Übungsstunden des Kinder- und Frauensports an. „Aber auch für die Nutzung weiterer Sielower Vereine sind wir offen“, so der vom Vorstand der SG Sielow eingesetzte Bauleiter Roland Kossack. Dessen wichtiger Partner schon lange vor Baubeginn war Bernd Werner. Mit ihm war ein erfahrener Mann gefunden, der sich mit allen nötigen Formalitäten und jeglichem Schriftverkehr zu den Behörden schon lange auskennt und viele Wege zu den Ämtern und Behörden klaglos bewältigte. Da der Bau, zu dem auch die Erweiterung des Billardraumes um 50 qm und die Rekonstruktion des gesamten Sanitärbereiches gehören, nur auf der Grundlage einer Landesförderung Wirklichkeit werden konnte, kann man ermessen, wie viele Schriftstücke rund um den Bau hin- und hergeschickt wurden.

Auch für die Bereitstellung des finanziellen Eigenanteil war reichlich Aufwand zu betreiben. „Aber unsere Mitglieder haben nicht nur beim Bau tüchtig zugepackt, auch so mancher Geldschein landete in dem Topf, der auf einen Betrag von 75.000 Euro anwachsen sollte. Nicht zuletzt durch viele Sponsorenleistungen unserer einheimischen Unternehmen und einem großzügigen Sparkassen-Kredit konnten wir auch diese Hürde meistern, so dass wir heute hochzufrieden unser neues Heim in Besitz nehmen können“, freute sich Vereinschef Thomas Lange.

Um auch den bisherigen Vereinsraum, den nun eine bewegliche Glaswand vom kleinen Saal des Sportlerheims trennt, auf einen modernen Stand zu heben, griff auch Gaststättenpächter Ralf Drogan tief in die eigene Tasche. So lädt nun der Vereinsraum mit seinem attraktiven Äußeren zu Versammlungen und kleineren Familienfeiern.

GZ ■

Sind stolz auf den Umbau: Vereinschef Thomas Lange (r.) und der zum Ehrenmitglied ernannte Bauleiter Roland Kossack. *Foto: gz*

AOK
Die Gesundheitskasse.
Kaia-App
Neue Wege zu einem gesunden Rücken.
AOK-jetzt.de

tipp des monats

Foto: Stadt Spremberg

Heimatfest Spremberg

Am zweiten Augustwochenende verwandelt sich die Spremberger Innenstadt wieder in eine Meile für Familien, Feierwütige, Neugierige und alle, die einfach eine gute Zeit haben wollen. Das Spremberger Heimatfest bietet für jeden Geschmack etwas. Neben einem Schaustellerpark gibt es diverse Bühnenstandorte, einen Kinderbereich sowie am Schwanenteich ein großes Feuerwerk (Samstag, 22 Uhr), dazu kommen Händler- und Cateringbereiche. Ein abwechslungsreiches Programm wird für Groß und Klein angeboten, integriert ist z.B. ein Lampionumzug mit ca. 1.000 kleinen und großen Besuchern (Freitag, 21 Uhr) sowie ein Eröffnungsumzug mit ca. 350 Mitwirkenden (Samstag, 9.30 Uhr). *pm/rog* ■

10. - 12. August | Programm, Anreise, Parkplätze: *www.spremberger-heimatfest.de*

schreiben und gewinnen

Karte oder E-Mail mit **Wunschgewinn bis zum 13. August** — oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. **Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jeweils 2 x 1 Freikarte für

- Forst feiert Open Air | 18.08. | 18 Uhr | Ostdeutscher Rosengarten Forst
- Schlagernacht | 17.08. | 20 Uhr | Rosengarten Forst

5 x Buch: Kulinarisches Brandenburg von Julia Schoon

1 x 2 Tagestickets Badewelt Lagune Cottbus

1 x 2 Tagestickets Saunawelt Lagune Cottbus

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken:
Alisch Getränke GmbH, Trescher Verlag, Lagune Cottbus

01 mittwoch

■ MUSIK
20.00 **Bebel CB**
Bachelorkonzert: Christoph Böhm (dr) & Hanno Nusche (git)

■ BÜHNE
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Herr Doktor, die Kanüle klemmt! [P 18]
20.00 **Theaternative C CB**
Der eingebildete Kranke [Open air]

■ FILM
19.30 **Obenkino CB**
Ein Lied in Gottes Ohr
20:00 **Muggefug CB**
Battle of the Sexes - Gegen jede Regel
21.00 **Steinhaus Bautzen**
Freiluftkino am Spreebogen: Swimming with Men

■ TANZ/ PARTY
23.00 **Scandale CB**
Uni Beats

■ VORTRAG/ LESUNG
11.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
14.30 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten
15.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Kaffee & Kultur – natürlich schlesisch: Waggonbau in Schlesien
16.00 **Planetarium CB**
Von der Erde zum Universum
17.30 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

19.00 **Haus der tausend Teiche Wartha**
Sorbische Bräuche in der Oberlausitz
20.00 **Haus der tausend Teiche Wartha**
Auf Augenhöhe mit Karpfen und Co.

■ KINDER
10.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Die 7. Geisterstunde – Die Rückkehr des tollen Junkers
11.00 **Lila Villa CB**
Gesang- &Performance-Training Kathrin Jantke
14.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Ferienveranstaltung: Frag uns! Alles über die schlesische Eisenbahn
15.00 **Schloss SFB**
Festungsspiele - Sommerferienprogramm in der Senftenberger Festung

02 donnerstag

■ MUSIK
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation
20.00 **Zum faulen August CB**
Open Jam Session

■ BÜHNE
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Herr Doktor, die Kanüle klemmt! [P 18]
20.00 **Kloster Neuzelle**
750 Jahre Kloster: Oper Oder-Spree: Hugo von Hofmannsthal „Jedermann"
20.00 **Theatergarten Zittau**
Venedig im Schnee
20.00 **Theaternative C CB**
Der eingebildete Kranke [Open air]

offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
17.00 **Sportplatz Kleinleipisch**
„SpoKi" Kinder- und Jugendsportabend
19.00 **Hafen „Strandcafé" Lübben**
Gute-Nacht-Geschichten-Kahnfahrt „Frieda sucht das Irrlicht"

■ FILM
19.00 **Obenkino CB**
Die Wunderübung

■ TANZ/ PARTY
20.00 **Seitensprung CB**
Kickerturnier + International Students Night

■ VORTRAG/ LESUNG
14.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
16.00 **Planetarium CB**
Dort Draussen
19.15 **Reha-Zentrum Burg**
Steffens Geschichtsstübchen: „Burger Geschichten"

■ TREFF
18.00 **Chekov CB**
Fyahamnd - Gemütliches Grillen und Chillen

■ KINDER
09.30 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum
10.15 **iba-aktiv-tours Großkoschen**
Froggi-Entdeckertour
10.30 **Obenkino CB**
Die Suche nach dem wunderbunten Vögelchen
11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
15.00 **Lila Villa CB**

03 freitag

■ MUSIK
15.00 **Gut Geisendorf**
Musiksalon Nr. 4
18.00 **Frauenkirche Görlitz**
Lausitzer Musiksommer 2018 »Am Fluss der Zeit«
19.30 **Festung SFB**
Trio Tsching - Vagabundensuite
19.30 **IBA-Terrassen Großräschen**
Jazz und Wein
19.30 **Schloss SFB**
Trio Tsching - Vagabundensuite

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

20.00 **Klosterkirche CB**
„Zu den Wurzeln der Musik" - Eine musikalische Zeitreise
20.17 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Hippies. Tour 2018
21.30 **Comicaze CB**
Live-Music im Comicaze

■ BÜHNE
18.30 **Theaternative C CB**
Der eingebildete Kranke [Open air]
20.00 **Kloster Neuzelle**
750 Jahre Kloster: Oper Oder-Spree: Hugo von Hofmannsthal „Jedermann"
20.00 **Theatergarten Zittau**
Venedig im Schnee

■ FILM
18.30 **Obenkino CB**
The Rider
21.30 **Obenkino CB**
Wildes Herz

■ TANZ/ PARTY
20.00 **Seitensprung CB**
Punkrock in Bangkok

23.00 **Scandale CB**
(r)eier Freitag – Trapped Till Dawn Edition feat. MVorreyer

■ VORTRAG/ LESUNG
10.00 **Touristinformation HOY**
Architektour – Stadt der Moderne: Aufbau – Rückzug - Perspektive
11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann

■ TREFF
10.00 **Flugplatz Litten**
15 Jahre Flugtage Bautzen - Sachsens größte Flugshow
10.00 **Stadtteich Wittichenau**
Stadtteichfestival mit Live-Bands
11.00 **Dorf Schlepzig**
Traditionelles Schlepziger Dorffest mit Kahnkorso
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
18.00 **Hafen „Strandcafé" Lübben**

Grill & Chill
18.30 **Sportplatz Schmogrow-Fehrow**
Großes Sport- und Dorffest mit Livemusik
20.00 **Schwesternhäuser Kleinwelka**
Kultursommer 2018: SchatzSuche
20.00 **Spielbank CB**
Classic Rebuy Turnier

■ **KINDER**
09.30 **Obenkino CB**
Die Suche nach dem wunderbunten Vögelchen
11.00 **Lila Villa CB**
Besuch und Ausflug ins Freibad Forst

04 samstag

■ **MUSIK**
19.00 **Kloster Neuzelle**
750 Jahre Kloster: Sommerklänge: Ingrid Arthur
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Eis Eis Baby. Eine Musicalkomödie mit den Hits der 90er
20.00 **Kloster Neuzelle**
750 Jahre Kloster: Oper Oder-Spree: Festlicher Liederabend
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
Shawue

■ **BÜHNE**
18.00 **Theater Panschwitz**
SNE Bautzen: Salve Regina
20.00 **Theaternative C CB**
Johnny Silver

■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Die Wunderübung
21.30 **Obenkino CB**
Anne Clark - I´ll Walk Out Into Tomorrow

■ **TANZ/ PARTY**
20.00 **Jahnbad WSW**
12. WSW-Schlagernacht im Jahnbad
22.00 **Alte Chemiefabrik CB**
Ibiza White Motion - Die Große Geburtstagsparty
23.00 **Bebel CB**
Culture Beats Party - DJ Mik * DJ Isong
23.00 **Scandale CB**
Phasendreher // Kobzev & Bassbrüter Live

■ **VORTRAG/ LESUNG**
10.30 **excursio Besucherzentrum Welzow**
Von der Kohle zum Strom [inkl. Imbiss]
14.30 **Touristinformation Burg**
Lutki Tours: Erlebniswanderung durch das sagenhafte Burg
17.00 **Spreehafen Burg**
Lukti Tours: Erlebniskahnfahrt

■ **TREFF**
09.00 **Bismarckturm Burg**
Trödelmarkt
10.00 **Festplatz Niemtsch**
Dorf- und Mühlenfest
10.00 **Gut Neu Sacro**
Trödelmarkt
10.00 **Zentrum Schlepzig**
Traditionelles Schlepziger Dorffest mit Kahnkorso
14.00 **Festplatz Freienhufen**
16. Storchenfest
14.00 **Festplatz Tauer**
Hahnrupfen 2018
14.30 **Sportplatz Schmogrow-Fehrow**
Großes Sport- und Dorffest mit Livemusik
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel
17.30 **Schwesternhäuser Kleinwelka**
Kultursommer 2018: GlücksYoga
18.00 **Siedlung Burg**
8. Lange Nacht der Kunst- und Handwerkshöfe
20.00 **Schwesternhäuser Kleinwelka**
Kultursommer 2018: LiedGut
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

■ **KINDER**
15.00 **Dorfplatz Reichenbach**
23. Kinderfest mit Livemusik und Mitmach-Aktionen
15.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
16.30 **Planetarium CB**
Tabaluga und die Zeichen der Zeit
20.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Die 7. Geisterstunde – Die Rückkehr des tollen Junkers

■ **SPORT**
13.00 **Biergarten zu den netten Mädels WSW**
1. OpenAir Dartturnier des DC Bingo

05 sonntag

■ **MUSIK**
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation
15.00 **Berzforder See Görlitz**
Klassik am See - live
17.00 **Kirche Hornow**
Mixtur im Bass: Musik für Orgel und Oboe an einer historischen Sauer-Orgel
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheate SFB**
Celtic Rhythms Of Ireland. Irish Dancing & Music live
20.00 **Zum faulen August CB**
Pallbearer + Caffeine [Doom Metal]

■ **BÜHNE**
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus
16. + 20.00 **Theaternative C CB**
Michael Trischan: Heiter und so weiter
19.30 **Freilichtbühne SPB**
Eis Eis Baby. Eine Musicalkomödie mit den Hits der 90er

■ **FILM**
19.00 Obenkino CB
The Rider

■ **KUNST**
15.00 **Dorfmuseum Sacro**
Ausstellungseröffnung: Geschichtskabinett

■ **VORTRAG/ LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Jemand frisst die Sonne auf

■ **TREFF**
09.00 **Bismarckturm Burg**
Trödelmarkt
10.00 **Festplatz Dörrwalde**
Kutschentreffen und Dorffest 2018
10.00 **Sportplatz Schmogrow-Fehrow**
Großes Sport- und Dorffest mit Livemusik
11.00 **Dorf Schlepzig**
Tradit. Schlepziger Dorffest mit Kahnkorso
14.00 **Festplatz Neu Zauche**
Stollenreiten 2018
14.00 **Festplatz Sielow**
Hahnrupfen 2018
14.00 **Schwesternhäuser Kleinwelka**
Kultursommer 2018: SommerCafé
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

■ **KINDER**
11.00 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Wi-Wa-Wackelzahn. Ein Kinder-Mitmach-Konzert von und mit Johannes Kleist
11.00 **Tierpark FiWa**
Tierparkfest 2018
16.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Zuckertütenfest
17.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Die 7. Geisterstunde – Die Rückkehr des tollen Junkers

06 montag

■ **MUSIK**
20.00 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Die Fete endet nie … Das Musical mit den großen Hits der 80er!

■ **FILM**
18.30 **Obenkino CB**
Die Wunderübung
20.30 **Obenkino CB**
The Rider

■ **VORTRAG/ LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft
16.00 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?
18.00 **Lausitzer Golfclub Neuhausen**
Wie und wer geht Golfen in der Lausitz?

■ **TREFF**
10.00 **Festplatz Dörrwalde**
Kutschentreffen und Dorffest 2018
10.00 **Station Junger Naturforscher und Techniker WSW**
Deutsch Polnisches Sommercamp „Natur und Umwelt"

■ **KINDER**
08.30 **Begegnungszentrum Großhennersdorf**
Theaterferien
09.00 **Obenkino CB**
Die Suche nach dem wunderbunten Vögelchen
09.00 **Spreewald-Service Lübben**
Spürnasen im Einsatz - Entdeckertour für Kids
13.00 **Lila Villa CB**
Summer-Movie-Day
14.30 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum

■ **SPORT**
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

07 dienstag

■ **MUSIK**
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation
20.00 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Die Fete endet nie … Das Musical mit den großen Hits der 80er!

■ **BÜHNE**
18.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot

■ **FILM**
18.00 **Obenkino CB**
The Rider
20.30 **Obenkino CB**
Die Wunderübung

■ **VORTRAG/ LESUNG**
09.30 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten
11.00 **Planetarium CB**
Jemand frisst die Sonne auf
14.30 **Planetarium CB**
Zwei kleine Stücke Glas
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

■ **TREFF**
10.00 **Station Junger Naturforscher und Techniker WSW**
Dts.Pln. Sommercamp „Natur und Umwelt"

■ **KINDER**
09.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Ferienfreizeit in der Kreativwerkstatt
09.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Ferien-Lese-Abenteuer mit Lesefuchs Barabara
09.30 **Stadtbibliothek Forst**
Wie ein Fisch im Wasser
10.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Drei abenteuerliche Gesellen im Theater - lustige Geschichten für Kinder mit Sylvia Burza, Matthias Greupner und Gunter Bauer
10.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Drei abenteuerliche Gesellen im Theater - lustige Geschichten für Kinder
10.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Ferienfreizeit in der Kreativwerkstatt
10.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Lego-Werkstatt
10.00 **Mehrgenerationenhaus Forst**
Ferienbrunch
10.00 **Obenkino CB**
Die Suche nach dem wunderbunten Vögelchen
15.00 **Lila Villa CB**
offene Werkstattarbeit – Technik, Handwerk

08 mittwoch

■ **MUSIK**
17.30 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe
20.00 **Zum faulen August CB**

FORSTER HOF

Der Freundeskreis Forster Hof E.V. präsentiert Veranstaltungen

Sommerkino im Forster Hof

20.07. 21:15 Uhr
Während George und Linda nach Atlanta reisen, um neu anzufangen, landen sie in einer Hippiestadt und es kommt alles anders, als geplant.
Mit Jennifer Aniston & Paul Rudd

21.07. 21:15 Uhr

Eine kurzfristig organisierte Hochzeit läuft, neben genervten Gästen, auch noch völlig aus dem Ruder.
Von Olivier Nakache & Eric Toledano

03.08. 21:15 Uhr
Ein Schriftsteller reist mit seiner Verlobten nach Paris. In einer Kneipe stellt er fest, dass die Zeit stehen geblieben ist.
Von Woody Allen mit Owen Wilson.

04.08. 21:15 Uhr

Die Capitol Versicherung feiert ihr Jubiläum und Abteilungsleiter Stromberg bricht alle Regeln des guten Benehmens.
Mit Christoph Maria Herbst & Bjarne Mädel

10.08. 21:00 Uhr
Während Familie Peterson im trauten Heim ihren Urlaub verbringt, ziehen seltsame Nachbarn in das nebenliegende Haus ein.
Mit Tom Hanks &Bruce Dern

11.08. 21:00 Uhr

Männer und Frauen können nicht einfach nur Freunde sein - auch nicht Sally und Harry! Der wohl berühmteste vorgetäuschte Orgasmus der Filmgeschichte.
Von Rob Reiner mit Meg Ryan & Bruno Kirby

17.08. 20:45 Uhr
Der Profikiller Ray lernt die Frau seines Lebens in Brügge kennen, aber ihr Ex-Freund ist damit nicht einverstanden...
Mit Collin Farrell & Brendan Gleeson

Weitere Infos und Termine unter www.forster-hof.de oder telefonisch unter (03562) 987 60 50

24.11. DIA TON SHOW

Nina & Thomas W. Mücke präsentieren mit ihrem Programm „EIN SOMMER AUF DER KRIM"
Bild- und Musikromanzen aus aller Welt.

Beginn: 16:00 Uhr Tickets 13,10€

13.12. PETER ORLOFF

Peter Orloff und der Schwarzmeer-Kosaken-Chor zu Gast in unserem großen Saal.

Beginn: 18:00 Uhr Tickets 27,20€

05.01.2019 TRAUMMELODIEN

Wir laden Sie auf eine musikalische Reise durch die Welt der Operette ein.

Beginn: 15:30 Uhr Tickets ab 20€

02.02.2019 CAVEWOMAN

Cavewoman Heike Fest rechnet mit den selbsternannten Herren der Schöpfung ab.

Beginn: 20:00 Uhr Tickets 24,10€

02.03.2019 DER TOD „ZEITLOS"

Mit seinem nagelneuen Comedy-Programm „Zeitlos" kommt der Tod nach Forst.

Beginn: 20:00 Uhr Tickets ab 22€

13.03.2019 RONNY WEILAND

Mit seiner volkstümlichen Stimme konnte Ronny Weiland schon große Erfolge verzeichnen. Nun kommt er erneut in den Forster Hof.

Beginn: 16:00 Uhr

Alle Tickets erhältlich im Forster Hof
Cottbuser Straße 24, 03149 Forst • Tel. (03562) 987 60 50
info@forster-hof.de • www.forster-hof.de
oder auf reservix.de

Wir leiten die Saunasaison 2018/2019 ein!

Unser Saunagarten und die Terasse verwandeln sich in ein Meer von Farben!

- *Live-Musik mit Wolfgang Dannat*
- *köstliches vom Grill*
- *ganz besondere Aufgüsse*

Lassen Sie sich verzaubern!

Wir freuen uns auf Sie am 11.08. ab 17 Uhr!

AM WALDGÜRTEL
RESTAURANT
SAUNAWELT | PENSION

(03562) 97 333
info@am-waldguertel.de
www.am-waldguertel.de

Am Waldgürtel 25
03149 Forst (Lausitz)

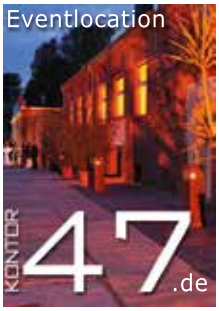
Full Of Hell & Violent Frustration [Grindcore, Hardcore Punk]

■ BÜHNE
18.00 **Kulturinsel Einsiedel** Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
19.15 **Reha-Zentrum Burg** Heinz-Quermann-Programm: Tochter Petra plaudert aus dem Nähkästchen

■ FILM
18.00 **Obenkino CB** Die Wunderübung
20.00 **Obenkino CB** The Rider
21.00 **Steinhaus Bautzen** Freiluftkino am Spreebogen: Shape of Water

■ TANZ/ PARTY
23.00 **Scandale CB** Uni Beats

■ VORTRAG/ LESUNG
10.00 **Haus der tausend Teiche Wartha** Auf Augenhöhe mit Karpfen und Co.
14.30 **Planetarium CB** Ferne Welten - Fremdes Leben?
16.00 **Planetarium CB** Milliarden Sonnen
17.00 **Schloss SFB** Die Frau des Alchemisten - Intrigen, Betrug und falsches Gold
19.00 **Spreewaldmuseum Lübbenau** Shoppingtour anno 1900 – mit „Frau Bürgermeisterin"



■ TREFF
10.00 **Station Junger Naturforscher und Techniker WSW** Deutsch Polnisches Sommercamp „Natur und Umwelt"

■ KINDER
09.30 **Obenkino CB** Die Suche nach dem wunderbunten Vögelchen
09.30 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi
10.00 **Stadtmuseum CB** Tag der offenen Tür für Ferienkinder
11.00 **Lila Villa CB** Nähnachmittag
11.00 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi
14.00 **Schlesisches Museum Görlitz** Ferienveranstaltung: Frag uns! Alles über die schlesische Eisenbahn

HEIM[E]LICH
Mittwoch ab 18 Uhr
COCKTAILABEND
Die grüne Terrasse in der Stadt
Karl–Liebknecht–Straße 25
03046 Cottbus
www.heimelich–cottbus.de

15.00 **Obenkino CB** Die Suche nach dem wunderbunten Vögelchen
15.00 **Schloss SFB** Festungsspiele - Sommerferienprogramm in der Senftenberger Festung

■ SPORT
19.00 **Stadion der Freundschaft CB** FCE Cottbus - SpVgg Unterhaching

09 *donnerstag*

■ MUSIK
12.00 **Peterskirche Görlitz** Sonnenorgel mit Mediation

■ FILM
19.00 **Obenkino CB** Zweim im falschen Film

■ TANZ/ PARTY
20.00 **Seitensprung CB** Kickerturnier + International Students Night

■ VORTRAG/ LESUNG
14.30 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft
16.00 **Planetarium CB** Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

■ TREFF
10.00 **Station Junger Naturforscher und Techniker WSW** Deutsch Polnisches Sommercamp „Natur und Umwelt"
18.00 **Chekov CB** Fyahamnd - Gemütliches Grillen und Chillen

■ KINDER
09.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Ferien-Lese-Abenteuer mit Lesefuchs Barbara
10.15 **iba-aktiv-tours Großkoschen** Froggi-Entdeckertour
11.00 **Planetarium CB** Didi und Dodo im Weltraum
13.00 **Lila Villa CB** Das perfekte Dinner
15.00 **Lila Villa CB** offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

10 *freitag*

■ MUSIK
12.00 **Wagenburg Groß Drewitz** Sommerstadl mit Ronny Gander und anderen Künstlern
18.00 **Messe- und Veranstaltungspark Löbau** 1. Park Open-Air
19.00 **Kulturkirche Lauta** Florian Mayer - Solokonzert Paganini
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB** Mixtape. Die großen Hits der 80er und 90er live mit Philipp Richter & Funky Beats
20.00 **Kloster Neuzelle** 750 Jahre Kloster: Oper Oder-Spree: Oper in der Scheune
20.00 **Volkshaus Biergarten Guben** Live in Concert mit Stephan Bienwald
21.30 **Comicaze CB** Live-Music im Comicaze

■ BÜHNE
19.30 **Felsenbühne Rathen** Zorro – Das Musical
20.00 **Waldbühne Jonsdorf** Scharfe Brise: Die Rettungsschwimmer vom Tittisee

■ FILM
21.00 **Obenkino CB** Die Kinotournee deutscher Kurzfilmpreis

■ TANZ/ PARTY
20.00 **Seitensprung CB** Punkrock in Bangkok
23.00 **Bebel CB** Black Music Party – DJ Mr. Scoop * DJ Isong
23.00 **Scandale CB** F(r)eier Freitag mit DJ JizzY // HipHop & Black

■ VORTRAG/ LESUNG
11.00 **Planetarium CB** Von Fröschen, Sternen und Planeten
18.00 **IBA-Terrassen Großräschen** Weinland Lausitz
19.30 **Vino e Cultura Görlitz** Wilhelm Schmid – Selbstfreundschaft
20.00 **Planetarium CB** Jules Verne - Drei Reisen durch das Unmögliche
21.30 **Planetarium CB** The Wall - Musikshow

■ TREFF
10.00 **Innenstadt Görlitz** Drum-Circle zum Mitmachen
10.00 **Innenstadt SPB** Großes Heimatfest 2018
10.00 **Innenstadt Peitz** 65. Fischerfest mit Livemusik, Feuerwerk und Festumzug
10.00 **Schlossinsel Lübben** LebensArt - Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle
10.00 **Station Junger Naturforscher und Techniker WSW** Deutsch Polnisches Sommercamp „Natur und Umwelt"
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
19.00 **Rosengarten Forst** Romantische Nachtführung

11 *samstag*

■ MUSIK
18.00 **Messe- und Veranstaltungspark Löbau** 1. Park Open-Air
19.30 **Schloss Lübben** „Chopin kommt nach Lübben" - Klavierkonzert
20.00 **Kloster Neuzelle** 750 Jahre Kloster: Oper Oder-Spree: Oper in der Scheune
20.00 **Muggefug CB** Metal over Muggefug & Freak Wrestling
22.30 **Messe- und Veranstaltungspark Löbau** Große After Show Night

■ BÜHNE
18.00 **Kulturinsel Einsiedel** Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
19.00 **Grüne Ecke Burg** Sagenkahnfahrt - Theater am Fließ
19.00 **Weidenburg Burg** Burger KunstGenuss: „Spanische Nacht"
19.30 **Felsenbühne Rathen** Zorro – Das Musical
20.00 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB** Uwe Steimle. Fludschen muss es
20.00 **Waldbühne Jonsdorf** Tatjana Meissner »Du willst es doch auch«

■ FILM
21.00 **Obenkino CB** Schumanns Bargespräche

■ TANZ/ PARTY

Studnja empfiehlt
SAGEN KAHN FAHRT.de
11.08. - ab 19 Uhr
IM ANSCHLUSS LIVE - MUSIK & TANZ MIT KULA BULA
KARTEN: TOURISTINFO BURG
TEL.: 035603 - 750 160
ODER VOR ORT: GRÜNE ECKE, BURG

20.00 **Innenstadt Lübben** Lübbener Musiknacht 2018
23.00 **Bebel CB** Unique Party – manche mögens queer
23.00 **Scandale CB** Rotlichtparty

■ VORTRAG/ LESUNG
15.00 **Bootshaus Conrad Burg** Geschichte auf dem Kahn: Entdeckungsreise mit dem Wassermann
15.00 **Planetarium CB** Das Geheimnis der Bäume

16.30 **Planetarium CB** Dort Draussen
21.30 **Haus der tausend Teiche Wartha** Nachtfalter am Köder

■ TREFF
08.00 **Festplatz Burg** Heimatmarkt: Regional geMacht!
08.00 **Museumsdorf Glashütte** Trödelmarkt
10.00 **Festplatz Golßen** 20. Spreewälder Gurkentag - knackig, köstlich, königlich!
10.00 **Innenstadt SPB** Großes Heimatfest 2018
10.00 **Innenstadt Peitz** 65. Fischerfest mit Livemusik, Feuerwerk und Festumzug
10.00 **Schlossinsel Lübben** LebensArt - Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle
10.00 **Stadthafen SFB** Hafenfest 2018
13.00 **Schlosspark Altdöbern** Parksommerträume 2018
13.00 **Sonntagsches Haus SPB** Tag der offenen Tür
14.00 **Festplatz Willmersdorf-CB** Hahnrupfen 2018
14.30 **Festplatz Groß Mehsow** 35. Dorffest mit Livemusik und Mitmachprogramm
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow** Flugshow der Greifvögel

NEU!
Ab 16 Uhr
STADTWÄCHTER COTTBUS

15.30 **Festplatz Schmogrow** Hahnschlagen 2018
17.30 **Kulinarium Branitz CB** Sommerfest im Naturbiergarten
18.00 **Besucherbergewerk F60 Lichterfelde** Pyrogames 2018

■ KINDER
10.00 **Saurierpark Kleinwelka** Zuckertütenzauber

12 *sonntag*

■ MUSIK
12.00 **Peterskirche Görlitz**

Wjasele do rejki
Tanzanleitung und Geselliges Tanzen mit alten sorbischen/ wendischen und deutschen Volkstänzen für Vereine, Firmen, private und öffentliche Feiern oder Veranstaltungen.
– für Jedermann und jede Frau –
Termine unter www.studnja.de
Infos über Michael Apel 0177-59 39 451

Studnja
Dolnoserbske kulturne towarstwo z.t.
Niederserbischer Kulturverein e.V.

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe

ITZHAK – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

Jeder kennt das grandiose, gefühlvolle Spiel von Itzhak Perlman, spätestens seit er für „Schindlers Liste“ die ergreifende Musik von John Williams einspielte. Der große Geiger Itzhak Perlman, als Sohn polnischer Juden in Israel geboren, erkrankte als Kind an Polio, seither kann er nur sitzend spielen. Es war die Musik, die ihm Kraft und Mut für ein oft beschwerliches Leben schenkte. Davon erzählt dieser schöne, mitreißende Film von Alison Chernick, die den Virtuosen, den begnadeten Lehrer, den herzlichen Menschen Perlman intim und liebevoll porträtiert.

GENIALE GÖTTIN – DAS GEHEIMNIS DER HEDY LAMARR

Die österreichische, jüdische Schauspielerin Hedy Lamarr war schon ein europäischer Star durch den sensationellen Nackt-Film „Extase“ von 1933. Aber schon immer war die junge Frau auch an Wissenschaft und Technik interessiert, doch erst im amerikanischen Exil, wo sie in Hollywood große Erfolge feierte, konnte sie dieses Wissen nutzen. Regisseurin Alexandra Dean schildert in ihrem packenden Dokumentarfilm sehr anschaulich, wie Lamarr aus Angst vor den Nazis das militärisch wertvolle, noch heute genutzte, geniale Frequenzsprungverfahren entwickelte. Sie wäre Milliardärin geworden, hätte man sie nicht um das Patent betrogen – ein unglaubliches Leben voller Wendungen und Sprünge, die sich kein Hollywood-Autor ausdenken könnte.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

Sonnenorgel mit Mediation
14.00 **Findlingspark Nochten**
Sommerkonzerte: Kolpingchor Wittichenau
14.00 **Messe- und Veranstaltungspark Löbau**
1. Park Open-Air
16.00 **Hotel Georgenberg SPB**
Sonntags Open Air Vol. 2: The Crossrocker
16.00 **Kirche Crostau**
SNE Bautzen: Klangzauber Klassik
16.00 **Kloster Neuzelle**
750 Jahre Kloster: Oper Oder-Spree: Oper in der Scheune
17.00 **Stadtkirche Forst**
Paper Kite - Barockmusik der Extraklasse
18.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Super ABBA

Getränke TAXI
Tel.: CB 7557 66 16
www.getraenketaxi-cottbus.de

19.00 **Stadthalle CB**
Chris de Burgh - Solo Tour 2018
19.00 **Stadtkirche »Peter und Paul« Sebnitz**
Konzertreihe Musik in Peter-Paul

■ BÜHNE
17.00 **Felsenbühne Rathen**
Zorro – Das Musical
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Herr Lehrer, Fräulein Lustig schwänzt! [P 18]

■ FILM
19.00 **Obenkino CB**
Zweim im falschen Film

■ VORTRAG/ LESUNG
10.00 **excursio Besucherzentrum Welzow**
Vom Sandstrand zum Kohleflöz
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus
11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann
16.00 **Theaternative C CB**
Michael Apel - Rumpelkammer

■ TREFF
09.30 **Festplatz Groß Mehsow**
35. Dorffest mit Livemusik und Mitmachprogramm

TEXTIL DRUCK TRÜMMEL
GRAFISCHE WERKSTATT THOMAS LEHMANN
PARZELLENSTR: 27-28
siebdruckerei-lehmann.de

10.00 **Festplatz Wormlage**
Großes Kutschentreffen 2018
10.00 **Festplatz Golßen**
20. Spreewälder Gurkentag - knackig, köstlich, königlich!
10.00 **Innenstadt SPB**
Großes Heimatfest 2018
10.00 **Innenstadt Peitz**
65. Fischerfest mit Livemusik, Feuerwerk und Festumzug
10.00 **Schlossinsel Lübben**

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

LebensArt - Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle
10.00 **Stadthafen SFB**
Hafenfest 2018
13.00 **Schlosspark Altdöbern**
Parksommerträume 2018
14.00 **Festplatz Werben**
Hahnrupfen 2018
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

■ KINDER
10.00 **Saurierpark Kleinwelka**
Zuckertütenzauber

■ SPORT
16.00 **Eisarena WSW**
Füchse - Eisbären Berlin

13 montag

■ MUSIK
16.00 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe
19.30 **Schlesisches Museum Görlitz**
Rübezahls Musikalischer Garten - Der musikalische Berggeist und andere Opernfiguren der europäischen Romantik

■ BÜHNE
19.30 **Mehrzweckhalle Groß Beuchow**
Olsenbande- Teil II - Elftes Lübbenauer Sommertheater
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Herr Lehrer, Fräulein Lustig schwänzt! [P 18]

■ FILM
18.30 **Obenkino CB**
Zweim im falschen Film
21.00 **Obenkino CB**
Schumanns Bargespräche

■ VORTRAG/ LESUNG
14.30 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann

■ KINDER
10.00 **Camp „Ökotanien“ Annahütte**
Sommercamp „Ja....ich trau mich“
11.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi
13.00 **Lila Villa CB**
Bild Dir Deine Meinung - Medienarbeit

■ SPORT
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Urban Dance Basics
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga

14 dienstag

■ MUSIK
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation

■ BÜHNE
19.30 **Mehrzweckhalle Groß Beuchow**
Olsenbande- Teil II - Elftes Lübbenauer Sommertheater
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Herr Lehrer, Fräulein Lustig schwänzt! [P 18]

■ FILM
19.30 **Obenkino CB**
Zweim im falschen Film

■ VORTRAG/ LESUNG
11.00 **Slawenburg Raddusch**
Führung durch die Sonderausstellung „Die Erfindung des Traktors – Steinzeitkraft erobert die Welt“
14.30 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
16.00 **Planetarium CB**
Zwei kleine Stücke Glas/Von der Erde zum Universum

■ TREFF
10.00 **Steinhaus Bautzen**
Mal- und Grafikzirkel

■ KINDER
09.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Ferien-Lese-Abenteuer mit Lesefuchs Barbara
10.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Drei abenteuerliche Gesellen im Theater - lustige Geschichten für Kinder
10.00 **Camp „Ökotanien“ Annahütte**
Sommercamp „Ja....ich trau mich“
10.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Ferienfreizeit in der Kreativwerkstatt
10.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Lego-Werkstatt
11.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum
14.00 **Lila Villa CB**
Bild Dir Deine Meinung – Medienarbeit
15.00 **Lila Villa CB**
offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

■ SPORT
17.30 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

15 mittwoch

■ BÜHNE
19.30 **Felsenbühne Rathen**
Zorro – Das Musical

■ FILM
19.00 **Obenkino CB**
Zweim im falschen Film
21.00 **Steinhaus Bautzen**
Freiluftkino am Spreebogen: Wohne lieber ungewöhnlich

■ VORTRAG/ LESUNG
11.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
14.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
16.00 **Planetarium CB**
Mit Professor Photon durchs Weltall
17.30 **Planetarium CB**
Milliarden Sonnen

■ TREFF
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kreatives mit Petra und Grit
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten

■ KINDER
09.30 **Piccolo CB**
Sand, Sand
10.00 **Camp „Ökotanien“ Annahütte**
Sommercamp „Ja....ich trau mich“

NEU!
Ab 16 Uhr
STADTWÄCHTER COTTBUS

12.00 **Lila Villa CB**
Workshop Videoschnitt Teil 1

■ SPORT
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Breakdancetraining mit Bremi

16 donnerstag

■ MUSIK
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation
18.00 **Städt. Klinikum Görlitz**
Kultursommer 2018: Pimienta Blanca
20.00 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Night Fever – Nights On Broadway. The Very Best of the Bee Gees
20.30 **Speicher No. 1 HOY**
Rockhaus live - Die Tour ..zur Live-DVD

■ BÜHNE
19.30 **Piccolo CB**
Reineke Fuchs
19.30 **Stadthalle Calau**
Radeberger Bierhähne präsentieren: „Die Herren der Ringe“
20.00 **Theaternative C CB**
Millionen für Penny [Open air]

■ FILM
18.30 **Obenkino CB**
The Happy Prince
20.00 **UCI Kinowelt CB**
Elvis Presley - Das ‚68 Comeback Special

■ TANZ/ PARTY
20.00 **Seitensprung CB**
Kickerturnier + International Students Night

■ VORTRAG/ LESUNG
11.00 **Planetarium CB**
Jemand frisst die Sonne auf
14.30 **Planetarium CB**

MS MADAGASKAR II
AUF ZU NEUEN UFERN
Schlagerette von Susanne Ockert
23./24. August × 19.30 Uhr × Amphitheater
neue Bühne Senftenberg
nB

Dort Draussen
16.00 **Planetarium CB**
Von der Erde zum Universum

■ **TREFF**
15.00 **Steinhaus Bautzen**
Nähen mit Petra und Grit
15.30 **Steinhaus Bautzen**
Theaterkurs
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten
18.00 **Chekov CB**
Fyahamnd - Gemütliches Grillen und Chillen

■ **KINDER**
09.30 **Piccolo CB**
Sand, Sand
09.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Ferien-Lese-Abenteuer mit Lesefuchs Barbara
10.15 **iba-aktiv-tours Großkoschen**
Froggi-Entdeckertour
12.00 **Lila Villa CB**
Workshop Videoschnitt Teil 2
15.00 **Lila Villa CB**
offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

17 freitag

■ **MUSIK**
16.30 **Kloster Neuzelle**
750 Jahre Kloster: Jubiläumskonzert für Fagott und Orgel
19.00 **Kirche Herrnhut**
SNE Bautzen: Meisterwerke der Chormusik
19.30 **Rosengarten Forst**
Schlagernacht mit Maria Voskania, Achim Petry und Vanessa Mai
20.00 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Night Fever – Nights On Broadway. The Very Best of the Bee Gees
20.30 **Speicher No. 1 HOY**
„Schwitzende Fische" live
21.30 **Comicaze CB**
„Live-Music im Comicaze

■ **BÜHNE**
18.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
19.30 **Mehrzweckhalle Groß Beuchow**
Olsenbande- Teil II - Elftes Lübbenauer Sommertheater
19.30 **Piccolo CB**
Reineke Fuchs
20.00 **Erlichthof Rietschen**
„Notaufnahme" - Kabarett mit „Schwarzer Grütze"
20.00 **Theaternative C CB**
Millionen für Penny [Open air]

■ **FILM**
20.00 **Obenkino CB**
The Happy Prince

■ **TANZ/ PARTY**
20.00 **Seitensprung CB**
Punkrock in Bangkok
23.00 **Bebel CB**
I love Dancing
23.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag mit Unicore // Querbeet

■ **VORTRAG/ LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft
20.00 **Planetarium CB**
Weißt du welche Sterne stehen?

■ **TREFF**
10.00 **Innenstadt Calau**
27. Calauer Stadtfest auf vielen Bühnen
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
18.00 **Hafen „Strandcafé" Lübben**
Grill & Chill

■ **KINDER**
13.00 **Lila Villa CB**
Ferienabschluss-Party
13.00 **Piccolo CB**
Theater Total - Präsentation des 2. Sommerferienworkshops
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Kinderschach

■ **SPORT**
17.30 **Freibad Forst**
XXXVI. Forster Einzelzeitlaufen

18 samstag

■ **MUSIK**
20.00 **Kloster Neuzelle**
750 Jahre Kloster: Oper Oder-Spree: Festliche Operngala
20.00 **Volkshaus Biergarten Guben**
Live in Concert mit Tom Walter

■ **BÜHNE**
19.30 **Piccolo CB**
Reineke Fuchs
20.00 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Florian Schroeder. Ausnahmezustand

■ **TANZ/ PARTY**
14.30 **Festgelände Döbern**
9. Sommerfest des DKC
20.00 **Rosengarten Forst**
Forst feiert Open Air Line-Up: Electrosalat, Lexy & K-Paul, Burak Yeter uvm.
20.00 **Rosengarten Forst**
Forst feiert Open AIR: Electrosalat, Lexy & K-Paul uvm.
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
Danse Macabre [Dark Music Party]

■ **VORTRAG/ LESUNG**
09.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Reise nach Bethlehem im Wald bei Kuks
14.30 **Touristinformation Burg**
Lutki Tours: Erlebniswanderung durch das sagenhafte Burg
16.00 **Touristinformation Burg**
Erlebnisführung mit dem Wassermann
16.30 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
17.00 **Spreehafen Burg**
Lukti Tours: Erlebniskahnfahrt
19.00 **Spreehafen Burg**
Krimi auf dem Kahn: „Wortlos"

■ **TREFF**
08.00 **Marktplatz Lübben**
Heimatmarkt
10.00 **Innenstadt Calau**
27. Calauer Stadtfest auf vielen Bühnen
10.00 **Kur- und Sagenpark Burg**
2. Quark & Leinöl | Land & Genuss im Spreewald
11.00 **Infopunkt Calau**
3. Calauer Rückkehrertag
11.00 **Museumsdorf Glashütte**
Internationales Rollertreffen
14.00 **Festplatz Jänschwalde**
Hahnrupfen 2018
14.00 **Grünbergs Wiese Ströbitz CB**
Hahnrupfen 2018
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel
19.00 **Mosquito CB**
Paint it pink
20.00 **Wendischer Hof Dissen**
Kokot w Dešnje/Hahnrupfen in Dissen

■ **KINDER**
15.00 Planetarium CB
Ein Sternbild für Flappi
20.00 **Waldbühne Jonsdorf**
2. Jonsdorfer Taschenlampenkonzert

19 sonntag

■ **MUSIK**
12.00 Peterskirche Görlitz
Sonnenorgel mit Mediation
14.00 **Vereinshaus Grünwalde**
14. Sommersingen regionaler Chöre
14.30 **Festplatz Burg**
Trommelndes Trio Paula Licht & Los Testamentos
15.00 **Kulturforum Synagoge Görlitz**
Konzerte mit dem MDR-Kinderchor
16.00 **Kirche Leutersdorf**
SNE Bautzen: Meisterwerke der Chormusik
16.00 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Die Schlager-Gala 2018
16.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Bergsteigerchor Kurt Schlosser »Auf vielen Gipfeln zu Hause!«
20.00 **Kloster Neuzelle**
750 Jahre Kloster: Oper Oder-Spree: Festliche Operngala

■ **BÜHNE**
16:00 + 20:00 **Theaternative C CB**
Millionen für Penny [Open air]
19.30 **KulturBrauerei Görlitz**
Giuseppe Verdis „Aida"

■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
The Happy Prince
20.30 **Kulturfabrik HOY**
Filmpremiere: Gundermann

■ **VORTRAG/ LESUNG**
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus
11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft
15.00 **Gewürzpflanzengarten Burg**
Die kleine Hausapotheke

■ **TREFF**
10.00 **Elektroporzellanmuseum Großdubrau**
Oberlausitztag 2018
10.00 **Innenstadt Calau**
27. Calauer Stadtfest auf vielen Bühnen
10.00 **Kur- und Sagenpark Burg**
2. Quark & Leinöl | Land & Genuss im Spreewald
14.00 **Stadtpark Görlitz**
15. Fest der Kulturen unserer Welt: Familienfest zum Hören, Schmecken, Zuschauen und Mitmachen
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

■ **SPORT**
19.00 **Neue Bühne SFB**
Theatersport
18.30 **Stadion der Freundschaft CB**
DFB-Pokal: FCE Cottbus - SC Freiburg
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

20 montag

■ **BÜHNE**
20.00 **Theaternative C CB**
Millionen für Penny [Open air]

■ **FILM**
20.00 **Obenkino CB**
The Happy Prince

■ **KINDER**
13.00 **Piccolo CB**
Kiwi on the rocks
13.00 **Piccolo CB**
Erste Stunde [300. Vorstellung]
16.30 **Lila Villa CB**
Mädchenredaktion „Blogbeitrag"

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Urban Dance Basics

21 dienstag

■ **MUSIK**
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation

■ **BÜHNE**
19.30 **Mehrzweckhalle Groß Beuchow**
Olsenbande- Teil II - Elftes Lübbenauer Sommertheater

■ **FILM**
18.00 **Obenkino CB**
The Happy Prince
20.30 **Obenkino CB**
The Happy Prince

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
19.00 **Kulturfabrik HOY**
Zur Zukunft Hoyerswerdas – Ethnographische Beobachtungen
19.00 **Spreewaldbibliothek Burg**
Tatort Spreewaldbibliothek

■ **TREFF**
10.00 **Steinhaus Bautzen**
Mal- und Grafikzirkel

■ **KINDER**
15.00 **Lila Villa CB**
offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

■ **SPORT**
17.30 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

22 mittwoch

■ **MUSIK**
20.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Michael Patrick Kelly - iD Summer Festivals 2018

■ **BÜHNE**
20.00 **Theaternative C CB**
Millionen für Penny [Open air]

■ **FILM**
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Gundermann – Der Film. Konzert und die Lausitz-Premiere vor dem Kinostart
19.30 **Obenkino CB**
The Happy Prince

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

21.00 **Steinhaus Bautzen**
Freiluftkino am Spreebogen: Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
17.30 **Planetarium CB**
Weißt du welche Sterne stehen?
19.00 **Spreewaldmuseum Lübbenau**
Shoppingtour anno 1900 – mit „Frau Bürgermeisterin"

■ **TREFF**
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kreatives mit Petra und Grit
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten

■ **KINDER**
15.00 **Lila Villa CB**
offenes Treffangebot

■ **SPORT**
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Breakdancetraining mit Bremi

23 donnerstag

■ **MUSIK**
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
MS Madagaskar II - Auf zu neuen Ufern. Schlagerette von Susanne Ockert
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Musikalische Zeitreise mit Reini & Co

■ **BÜHNE**
19.30 **Piccolo CB**
Reineke Fuchs

■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Gundermann
19.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Filmpremiere: Die Zackenbahn - von Hirschberg in Schlesien nach Grünthal in Böhmen

■ **TANZ/ PARTY**
20.00 **Seitensprung CB**
Kickerturnier + International Students Night

■ **VORTRAG/ LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Unendliche Weiten

■ **TREFF**
15.00 **Steinhaus Bautzen**
Nähen mit Petra und Grit
15.30 **Steinhaus Bautzen**
Theaterkurs
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten
18.00 **Chekov CB**
Fyahamnd - Gemütliches Grillen und Chillen
19.00 **„Deutsches Haus" Ruben**
Präsentation des Stog 2018

■ **KINDER**
15.00 **Lila Villa CB**
offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

24 freitag

■ **MUSIK**
19.30 **Ev. Kirche Burg**
Konzert zum Heimatfest mit dem Lausitzer Bläserkreis
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
MS Madagaskar II - Auf zu neuen Ufern. Schlagerette von Susanne Ockert

20.00 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
The Broadcast [Psychedelic Soul Rock]

■ **BÜHNE**
18.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
19.30 **Piccolo CB**
Reineke Fuchs

■ **FILM**
19.30 **Obenkino CB**
Gundermann
20.30 **Bürgerhaus SFB**
Kino untern Sternenhimmel - „Ein Dorf sieht Schwarz"

■ **KUNST**
19.00 **Gutskapelle Reuden**
Ausstellungseröffnung: „Gedichte auf Bildern"

■ **TANZ/ PARTY**
20.00 **Seitensprung CB**
Punkrock in Bangkok
23.00 **Bebel CB**
Urban Beats Party
23.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag meets Urknall

■ **VORTRAG/ LESUNG**
19.00 **Kloster Neuzelle**
750 Jahre Kloster: Klostergespräche
21.30 **Planetarium CB**
Queen Heaven

■ **TREFF**
15.00 **Festplatz Burg**
26. Heimat- und Trachtenfest mit Livemusik und Festumzug
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
17.00 **Spa Branitz CB**
Brasilianische Saunanacht
19.00 **Rosengarten Forst**
Romantische Nachtführung

■ **KINDER**
15.00 **Lila Villa CB**
Ferienrückblick
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Kinderschach

25 samstag

■ **MUSIK**
15.00 **Schlosspark Neschwitz**
Schlosskonzerte: Dresden Harmonists
18.00 **Waldbühne Jonsdorf**
American Dream »Eine Reise von Sachsen nach Nashville«
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Karussell. Ehrlich will ich bleiben
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Geigenadaptionen
20.30 **Muggefug CB**
Metal-Tresen
21.30 **Comicaze CB**
Live-Music im Comicaze

■ **BÜHNE**
18.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
18.00 **Theater Görlitz**
Come on, Comet! - Eine ko(s)mische Weltuntergangs-Collage
19.30 **Piccolo CB**
Reineke Fuchs
20.00 **Theaternative C CB**
Flitterwochen zu dritt

■ **FILM**
21.00 Obenkino CB
Gundermann

■ **TANZ/ PARTY**
14.00 **Kulturfabrik HOY**
Tango Argentino – Einsteiger-Workshop mit Anke und Armin
21.00 **Bebel CB**
Salsa Club – mit Tanzanleitung
23.00 **Scandale CB**
Zyklus ,003 w/ Amonsen&Belucci, Ebentritt, Robin Zech & McFly

■ **VORTRAG/ LESUNG**
15.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
16.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

■ **TREFF**
10.00 **Festplatz Burg**
26. Heimat- und Trachtenfest mit Livemusik und Festumzug
10.00 **Feuerwehr Eulo**
135 Jahre Feuerwehr
10.00 **Sportplatz Wolfshain**
110 Jahre Freiwillige Feuerwehr
14.00 **Festplatz Turnow**
Hahnrupfen 2018
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel
18.00 **Schlosspark Neschwitz**
23. Lichterfest der tausend Lichter

■ **KINDER**
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Lesestartgeschichten für Dreijährige
15.30 **Schlosspark Neschwitz**
SNE Bautzen: Das listige Füchslein

■ **SPORT**
10.00 **Dreiweiberner See Lohsa**
30. Sparkassen KnappenMan
10.00 **Seestrand Buchwalde SFB**
SFBeach-Four-&MixCup 2018
14.00 **Stadion der Freundschaft CB**
FCE Cottbus - SV Meppen

26 sonntag

■ **MUSIK**
10.00 **Findlingspark Nochten**
Heidefest mit Markttag und Tony Marschall, Holm und Lück, u.a.
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation
15.00 **Schloss Sornßig**
SNE Bautzen: Serenadenkonzert

16.00 **Kirche Atterwasch**
Wolga-Kosacken
17.00 **Wehrkirche Görlitz**
Oberlausitzer Orgelsommer
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Andrej Hermlin & Swing Dance Orchestra. Swinging Summe

■ **BÜHNE**
15.00 **Branitzer Park CB**
Theater und Musik in Pücklers Park
15.00 **Museumsdorf Glashütte**
Kabarettistischer Liederabend „Alles Gute Jungs"
16.00 **Mehrzweckhalle Groß Beuchow**
Die Olsenbande
18.00 **Theater Görlitz**
Come on, Comet! - Eine ko(s)mische Weltuntergangs-Collage
20.00 **Theaternative C CB**
Flitterwochen zu dritt
20.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Zwinger-Trio »Komikerparade«

■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Gundermann

■ **VORTRAG/ LESUNG**
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das Große Haus
11.00 **Planetarium CB**
Jemand frisst die Sonne auf

■ **TREFF**
10.00 **Festplatz Burg**
26. Heimat- und Trachtenfest mit Livemusik und Festumzug
10.00 **Gut Neu Sacro**
5. Sommerfest
11.00 **Rosengarten Forst**
Rosengartensonntag - Märchen, Mythen & Harfenklänge „ Siebenschön & Rosenrot"
15.00 **Jagdfalkenhof Werchow**
Flugshow der Greifvögel

■ **KINDER**
14.00 **Volkshaus Guben**
Familiensonntag mit Kindershow Tom Tom

■ **SPORT**
10.00 **Dreiweiberner See Lohsa**
30. Sparkassen KnappenMan
10.00 **Lausitzarena CB**
28.Sparkassen RTF Cup

27 montag

■ **FILM**
19.30 **Obenkino CB**
Gundermann

■ **KINDER**
16.30 **Lila Villa CB**
AG Multichannel: Homepagearbeit, Instagram

■ **SPORT**
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Urban Dance Basics
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Hatha Yoga - mit Energie entspannt in die Woche

28 dienstag

■ **MUSIK**
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Konzert für Minis
12.00 **Peterskirche Görlitz**
Sonnenorgel mit Mediation

■ **BÜHNE**
19.30 **Mehrzweckhalle Groß Beuchow**
Olsenbande- Teil II - Elftes Lübbenauer Sommertheater
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Noch´n Gedicht - Heiteres Heinz-Erhardt-Programm
20.00 **Theaternative C CB**
Die süßesten Früchte

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

20.00 **Waldbühne Jonsdorf**
Olaf Schubert »Sexy Forever«

■ **FILM**
20.00 **Obenkino CB**
Gundermann
20.00 **UCI Kinowelt CB**
Anime Sneak-Peek

■ **VORTRAG/ LESUNG**
09.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
16.00 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten

■ **TREFF**
10.00 **Steinhaus Bautzen**
Mal- und Grafikzirkel

■ **KINDER**
15.00 **Lila Villa CB**
offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

■ **SPORT**
17.30 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

29 mittwoch

■ **MUSIK**
09.30 **Kammermusiksaal CB**
Mucki-Konzert

■ **BÜHNE**
20.00 **Theaternative C CB**
Millionen für Penny [Open air]

■ **FILM**
19.30 **Obenkino CB**
Gundermann

■ **VORTRAG/ LESUNG**
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
Stary lud - Begegnungen mit dem alten Volk
11.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
17.30 **Planetarium CB**
Zwei kleine Stücke Glas/Von der Erde zum Universum

■ **TREFF**
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Kreatives mit Petra und Grit
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten

■ **KINDER**
15.00 **Lila Villa CB**

MCM
Veranstaltungstechnik/ Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

Eistee Herstellen
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr

■ SPORT
16.00 **Steinhaus Bautzen**
Breakdancetraining mit Bremi

30 *Donnerstag*

■ MUSIK
19.30 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Landesjugendjazzorchester Brandenburg & Young Voices Brandenburg: Duke Ellington: Second Sacred Concert
20.00 **Zum faulen August CB**
Deez Nuts // Support: Deluminator [Hardcore]

■ FILM
18.30 **Obenkino CB**
303

■ TANZ/ PARTY
20.00 **Seitensprung CB**
Kickerturnier + International Students Night

■ VORTRAG/ LESUNG
16.00 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

■ TREFF
15.00 **Steinhaus Bautzen**
Nähen mit Petra und Grit
16.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Frauentreff
16.30 **Steinhaus Bautzen**
Keramisches Gestalten
18.00 **Chekov CB**
Fyahamnd - Gemütliches Grillen und Chillen

19.00 **Lübbenaubrücke am Gleis 3 Lübbenau**
Hallo Nachbarn - offener Stammtisch der Bürgerinitiative Buntes Lüb.

■ KINDER
11.00 **Heimatmuseum Dissen**
Ferienkinder im Museum - Butter selbst herstellen
15.00 **Lila Villa CB**
offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

■ SPORT
17.00 **Steinhaus Bautzen**
Schachtraining

31 *Freitag*

■ MUSIK
17.00 **Kulturbrauerei Görlitz**
Südtiroler Sommerfest 2018: Kastelruther Spatzen live - Vorprogramm: Vincent & Fernando
19.00 **Neue Bühne SFB Amphitheater SFB**
Abba Fever. Sweden is back
20.00 **Weinscheune Kodersdorf**
Live-Music: B3
21.30 **Planetarium CB**
„U2-Musikshow

■ BÜHNE
18.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
19.30 **Mehrzweckhalle Groß Beuchow**
Olsenbande- Teil II - Elftes Lübbenauer Sommertheater
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Das Wirtshaus im Spessart

■ FILM
19.30 **Obenkino CB**
303

■ KUNST
10.00 **Museum der Fotographie Görlitz**
4. Europäische Fotofestival Görlitz - Zgorzelec

■ TANZ/ PARTY
20.00 **Seitensprung CB**
Punkrock in Bangkok
23.00 **Bebel CB**
Black Music Party – Special * DJ BeatsByRunaway + Special Guest

■ VORTRAG/ LESUNG
17.00 **Haus der tausend Teiche Wartha**

Pilze - Mehr als nur kulinarische Delikatessen
19.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Wolf-Dieter Fiedler: Die Eisenbahn in Oberschlesien – Lokomotive der Wirtschaftsentwicklung
20.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

■ TREFF
10.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Die Turisedischen Festspiele – das 25. Folklorum: 2einhalb Tage (+ Nächte) anderssein
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Seitenquiz das Kneipenquizz!

■ KINDER
15.00 **Lila Villa CB**
Sommerkino

■ SPORT
17.30 **Freibad Forst**
XXXIV. Forster Gewichtslauf

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

Aktuelle Ausstellungen

■ A

Allgemeinmedizinischen Praxis Ute Thomas
(Uhlandstraße 53)
Mo-Fr: 9-11 Uhr / Mo+Do: 15-17 Uhr
Manchmal muss man einfach nur ans Meer fahren
(bis 31.12.)

■ B

Brandenburgisches Apothekenmuseum
Di-Fr 11-14 Uhr, Sa/So 14-15 Uhr
DA: Streifzug durch die Geschichte der Homöopathie
Brb. Landesmuseum für Moderne Kunst
Di-So: 10-18 Uhr
Michael Morgner, Joseph Beuys. Existenz = Zeichen = Mensch
(bis 19.08.)
Erika Stürmer-Alex: Zeitbrüche und Spielräume
(bis 02.09.)

■ C

Café Lauterbach
Stammhaus
Mo-Sa: ab 8 Uhr / So: ab 9 Uhr
„Stichprobe 44 Folgende" von P.J.J. Rosenblatt

■ F

Flugplatzmuseum Cottbus
Di-Fr 10-16, Sa+So 10-17 Uhr
DA: Geschichte des Cottbuser Flugplatzes und der Luftfahrt

■ G

Galerie Fango
Mi-Sa: ab 20 Uhr
Bar+Kunst
Reveal yourself - art exhibition
(bis 8.6.)
Galerie der Buchhandlung Hugendubel
9.30-18 Uhr
Originalillustrationen der 19. Schüleranthologie „Streben nach Flügeln", Literaturwerkstatt Jugendkulturzentrum Glad- House
Galerie Wagner
14 – 18 Uhr
Die Andreas-Ausstellung: Bilder von Andreas Pampa | Plastiken von Andreas Schluttig
Galerie Haus 23
Do-Sa: 18 – 21 Uhr
Gebrochene Landschaften. Matthias Jung, Thomas Kläber, Michael Kruscha, Jürgen Matschie, Andreas Schnögl

■ H

Hampel Kotzur & Kollegen
(Rudolph-Breitscheid Straße 69, CB)
Limit/ – Ausstellung mit Bildern und Möbeln von P.J.J. Rosenblatt

■ I

IKMZ der BTU
MIXART, ausgewählte Werke der Kursteilnehmer an der Kulturakademie Niederlausitz (Malerei und Grafik)

■ K

KüchenGalerie
(hinter dem TKC Ärztehaus)
Mo-Fr: 10-19 / Sa: 10-16 Uhr
DA: Kunstwerke von Patrick Rosenblatt

■ L

Lila Villa
Mo: 12-18 / Di-Do: 9-18 / Fr: 9-13 Uhr
„Feminine AugenBlicke" – Portraits von Steffen Krahl
„Abstrakt -Tolerant" – Ines May (Malerei)
LWG Lausitzer Wasser GmbH Kundenzentrum
(Berliner Str. 20/21)
Mo-Mi: 8-17 / Do: 8-18 / Fr: 8-12 Uhr
„Das Leben ist die Summe aus vielen Kleinigkeiten!", Inna Perkas

■ M

Menschenrechtszentrum
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-18 Uhr
DA: Karierte Wolken - politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

■ R

Rathausgalerie
Fotowettbewerb: „Cottbus weltweit"
Rathausfoyer
Cottbuser Bahnhofsgeschichte(n)

■ S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr 09-17 Uhr
Kunstwerke von Gabriele Gittel und Malzirkel Branitz
Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi 15-18 Uhr
DA „Von Frühbesiedlung bis zum Stadtteil"
WA: Holzschnitte und Kupferstiche aus der Zeit der Reformation - eine etwas andere Ausstellung
Schloss und Park Branitz
Schloss
Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient
(bis 25.11.)
Marstall
11 – 17 Uhr
SA: Faszination Pyramiden. Branitz und die Sammlung Kindel
(bis 30.09.)
Besucherzentrum auf dem Gutshof
DA: Meister der Landschaft. Fürst Pückler und Carl Blechen
DA: Aus der Sammlung: Carl Blechen und Künstlerkollegen
Soziokulturelles Zentrum
Gabriele Gittel und Malzirkel Branitz
Stadtmuseum
01.05. - 30.09. (Sommer)
Di-Fr: 10-18 Uhr
Sa + So + Feiertag: 13-18 Uhr
01.10. - 30.04. (Winter)
Di-Fr: 10-17 Uhr
Sa + So + Feiertag: 13-17 Uhr
SA: „Vnd last euch nicht abwenden von dem rechten Wege des Euangelions"
(bis 05.09.)

■ W

Wendisches Haus
Mo-Fr: 10 - 16.30 Uhr
Malerei-Grafiken von Horst Jurtz

■ AUS DER REGION

Bloischdorf
Museumsscheune
Di-Fr 12-17 / Sa+So+Feiertag: 14-17 Uhr
SA: „Lausitzer Glaskunst", Werke von Friedrich Bundtzen, Horst Gramß und Wilhelm Wagenfeld

Burg
Haus der Begegnung
Mo-Fr: 9-18 Uhr
DA: Preußenausstellung zur Burger Besiedlungsgeschichte
Haus der Begegnung – Heimatstube
Mi-So: 13-17 Uhr
Historisches und Aktuelles über Land und Leute von Burg im Spreewald
SA: Ausstellung zum 125. Geburtstag von Mina Witkojc
(bis 31.03.19)

Dissen
Heimatmuseum
Di, Mi, Do: 09-16 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So 13-17 Uhr
Spreewälder Ammen und Kindermädchen in Berlin
(bis 16.09.)

Doberlug-Kirchhain
Weißgerbermuseum
Di-Do 9-12 Uhr und 14-17 Uhr; Fr 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
„Von Gurkentopf bis Sammeltasse"
Kunst.Haus am See
Tel: (035322) 4764
„Schichtungen"

Finsterwalde
Feuerwehrmuseum
10-12 Uhr
„Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung"
Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
„Sandmann, lieber Sandmann ..." - Der Sandmann und seine Fahrzeuge

Forst
Kompetenzzentrum Forst e.V.
11.45 - 15.15 Uhr
Spreewald traditionell – entdecken Sie das Leben wie vor 100 Jahren

Görlitz
Deutsches Damast- und Frottiermuseum
Di-Fr: 10-16 Uhr / Sa-So: 14-17 Uhr
Die neue „Schatzkammer der Damaste"
Senckenberg Museum für Naturkunde
Di-Fr: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
Mechanische Tierwelt
Schlesisches Museum
Di-So: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
„Achtung Zug!" 175 Jahre Eisenbahn in Schlesien

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr 12-17 Uhr, So+Feiertag: 14-17 Uhr
DA: Geschichte der Stadt und der Gubener Hut- und Tuchindustrie

Herrnhut
Völkerkundemuseum
Di-So: 9-17 Uhr
Russische Volkskunst – Märchen- und Spielfiguren aus Holz und Ton

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Di-So+Feiertag: 10-18 Uhr
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
SiO2 – Von Bergkristall bis Smartphone
„Bernstein. Tränen der Götter"
Jazorina. Die Lausitz im Wandel. Foto-Ausstellung von Freya Najade

Jänschwalde
Wendisch-Deutsches Heimatmuseum
DA: Blaudruck - Geschichte und Tradition
DA: Die größte Keramiksammlung der Lausitz

Luckau
Cartoonmuseum
Di+Do+Sa+So: 13-17 Uhr
„Manche mögen´s heiß!" - die Cartoonlobby leugnet den Klimawandel uvm.
(bis 28.10.)

Lübbenau
Spreewald-Museum
Di-So: 10-18 Uhr
DA: Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn, Trachten, Pelze und Kolonialwaren: „Einkaufsbummel wie im 19. Jhdt."
Kolosseum Spreewald
DENKanstöße a la art
Poster und Cartoons von Reiner Schwalme

Neschwitz
Kleine Galerien im Neschwitzer Schloss
13 - 17 Uhr
„Lebenswege – Zeitenwenden, die Familie Vietinghoff-Riesch auf Schloss Neschwitz"

Niesky
Konrad-Wachsmann-Haus
So-Do: 10-16 Uhr
Zwei vergessene Planer im Umfeld der Weißenhofsiedlung- Die Geschwister Hans und Hilde Zimmermann

Peitz
Festungsturm
DA: Flüsterfiguren und digitaler Kartentisch
DA: Glaube, Macht und Politik
Eisenhütten- und Fischereimuseum
DA: Woodstock am Karpfenteich - Free Jazz in der DDR

Raddusch
Slawenburg
„Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Die Erfindung des Traktors – Steinzeitkraft erobert die Welt"

Reuden
Gutskapelle
„Gedichte auf Bildern"

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr, 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerk
Fotoausstellung „Einblicke und Ausblicke - Welzow am Rande des Tagebaus"

Schwarzheide
Kulturhaus
12 - 18 Uhr
Robert Matthes „Schlaraffen unter sich" (Street Art)

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr: 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz
Di-Fr: 13-17 / Sa-So: 10.30-17.30 Uhr
scado – Malerei von Michael Kruscha

Spremberg
Kreuzkirche
„Regionale Persönlichkeiten im Jahrhundert der Reformation" + Briefmarkensammlung „Martin Luther – Leben und Werk"
Niederlausitzer Heidemuseum
Di-Fr: 9-17 / Sa-So+Feiertage: 14-17 Uhr
Auf Schienen durch die Lausitz: 150 Jahre Eisenbahn in Spremberg

Steinitz
Steinitz-Hof
Di-So: 10-17 Uhr
Bergbau-Impressionen, Fotografien von Anneliese Schutt

Vetschau
Slawenburg Raddusch
10-16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Archäologische Landschaften"

Weißwasser
Glasmuseum
Mo+Di+Do: 8-15 / Mi: 8-17 / Sa: 13-17 / So+Feiertag: 14-17 Uhr
Schülerarbeiten mit Glas – Begabtenkurs Kunst

Wittichenau
Friedrich-Forell-Zentrum
„Menschenbilder" – Plastiken aus Ton und Bronze

Zittau
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Di-So: 10-17 Uhr
Stadt. Park. Ring. Bilder von Karl Wolfgang Weber und die Zittauer Parkanlage

kleinanzeigen

Sendet uns Eure kostenlose Kleinanzeige, (Liebes-)Grüße, Nachmietersuche usw.
bis zum 13. August.
ONLINE AUFGEBEN
www.hermannimnetz.de/kleinanzeigen

Um mit Verfassern einer Anzeige mit **Chiffre-Nummer Kontakt** aufzunehmen: E-Mail mit der Chiffre-Nummer und Kontaktdaten an **kleinanzeigen@hermannimnetz.de**

■ GRUSS & KUSS

Mieze, an Tagen wie diesen, da weiß ich nicht, ob ich's dir sag! Ich kann mein Herz nicht einfach verschließen, denn ich lieb' dich, wie am ersten Tag! Zärtliche Küsse zum 10. Jahrestag unserer „Wiedervereinigung", ich brauche dich! Dein Katerchen

Frank, ich liebe dich und ich werde dich nach so vielen Jahren weiter in meinen Herzen tragen und auf schöne Erlebnisse hoffen, egal was passiert und wie weit wir voneinander getrennt sind. Deine heimliche Liebe 29

Mein geliebtes Schnuggi, der Sommer ist heiß, doch wir sind heißer! Und das können auch nicht 40 Grad in der Toskana ändern! Deine dich liebende Astrid-Brigitte LOVE FOREVER

Liebste, erinnerst Du Dich, wie wir in Bamberg über die Brücken flanierten und dem Jazzmusikern zuschauten? Das war schön. Wir müssten wieder mal verreisen.

Mürrijam, ich danke dir enorm, dank dir komme ich langsam wieder in Form. Du wischst und putzt, wenn der Pizzakarton noch daliegt bist du verdutzt. Grüße an Balu und Ric (haha, ihr seid verliebt)

■ DIES & DAS

Spreek je Nederlands?
Suche nette Menschen, um hin und wieder Niederländisch zu sprechen und in Übung zu bleiben! Jana, 0151 61660420

■ SUCHE & BIETE

Lustige „Köpfe" (nach Euren Fotos) aufs Papier gebracht, sind ein Geschenk, das Freude macht! Näheres unter Tel.: 0176 56993390 o. WhatsApp.

Konzertkarten Jethro
Tull by Ian Anderson, am 15.11.2018, Stadthalle Cottbus Reihe 2, Platz 20 und 21. Umzugshalber zu verkaufen. Tel.: 0171 5317813

2 antike Armlehnstühle, „Thonet", ca. 80 Jahre alt, rot gestrichen, 45 EUR, Selbstabholung, Tel.: 0176 9582519

■ JOBS

Reinigungsfachkraft
gesucht für Privat.! 2 x ca. 8h monatlich in CB Zentrum. Wohnungsgröße 120 m²
T 0176 87776584

shirthammer.de
TEXTILDRUCK AUS COTTBUS

■ REISEN

Suche Kletterfreunde, zum Erfahrungen sammeln - Sächsische Schweiz oder Zittauer Gebirge. Alter ab 40 :-) W oder M egal.

Adressen

■ A

Academy of Music
Sandower Straße 58; T: 70 08 00
Alte Chemiefabrik
Parzellenstraße 21; T: 4866600
Auf Wacker
Zahsower Straße 12; T: 791762
Auguste Bergmann
Friedrich-Ebert-Str.15

■ B

Bebel
Nordstr. 4; T: 4 93 69 40
BTU Cottbus
Karl-Marx-Str. 17; T: 6 90
Bühne acht
Erich-Weinert-Straße 2; T: 2905399

■ C

Café Kilau
Drebkauer Straße 44; T: 423048
Cavalierhaus
Zum Kavalierhaus 9; T: 715000
CHEKOV
Stromstraße 14; T: 6202136
CITY HOTEL
Rudolf-Breitscheid-Straße 10; T: 3800490
Comicaze
Friedrich-Ebert-Straße 36; T: 0170 6880221

■ D

Deniro
Schillerstraße 65; T: 797688
dkw. (Kunstmuseum Dieselkraftwerk)
Uferstraße /Am Amtsteich 15; T: 49494040

■ E

Eine-Welt-Laden Cottbus e. V.
Str. der Jugend 94, T: 790234
Esscobar
Schlosskirchplatz 1; T: 49 49 59 6
Eventclub13
Karl-Marx-Str. 13; T: 01736963517
Eltern-Kind-Zentrum
Hopfengarten 57/58,

■ F

Familienhaus
Am Spreeufer 14-15; T: 71 40 75
Flugplatzmuseum
Fichtestr. 1; T: 3 20 04
Freizeitoase am Amtsteich
An der Wachsbleiche 2; T: 3817077

■ G

Galerie Ebert
Friedrich-Ebert-Straße 15
Galerie Fünf
T: 0157 83890909
Galerie Fango
Amalienstraße 10; T: 2889820
Galerie Haus 23
Marienstraße 23; T: 702357
Glad-House
Straße der Jugend 16; T: 380240

■ H

Hemingway
Am Turm 14; T: 4944055
Hugendubel
Mauerstraße 8; T: 3801731
Haltestelle
Str. der Jugen 94,

■ I

IKMZ /Medienzentrum der BTU
Platz der Deutschen Einheit 2; T: 692373
Interkult.Begegnungzentrum
Sielower Straße 11, T 69 3415

■ J

Jugendhilfe Cottbus e.V. & gGmbH
Thiemstraße 39; T: 478610
JUKS e. V.
Kantstr. 34b, 03050 Cottbus
Te.: 29021835
Jugend-Kontaktladen
Sandower Hauptstr. 11; T: 0176/79082004

■ K

Kaffeerösterei. Das Genusshaus
Sandower Str. 49, Cottbus
0176-10380920
Kammerbühne
Wernerstraße 60
Probenzentrum Lausitzer Str. 31
Kickerstube des Fanprojektes
Mauerstraße 7; Tel: 3817826

Konservatorium
Puschkinpromenade 13/14; T: 035541780
Klosterkirche
Klosterplatz 1

■ L

Labyrinth
Berliner Str. 1
Lagune
Sielower Landstr. 19; T: 494984-10
Lausitz-Arena
Hermann-Löns-Straße 19
Lutherkirche
Thiemstr. 27; T: 421120

■ M

Mangold
A.-Bebel-Str. 22-24
Marie 23
Marienstraße 23; T: 702357
Messe
Vorparkstraße 3; T: 7542-0
Mosquito
Altmarkt 22; T: 28890444
Muggefug
Papitzer Straße 4; T: 0175 1501855

■ O

Obenkino im Glad-House
Straße der Jugend 16; T: 3802430 bis 16 Uhr; T: 3802434 ab 19 Uhr
Oberkirche
Oberkirchplatz 1; T: 24714
Oblomow
Wendenstraße 2 T: 4947121

■ P

Piccolo Theater gGmbH
Erich Kästner Platz 1; T: 2 3687
Planetarium
Lindenplatz 21; T: 713109

■ Q

QuasiMONO (fr. Zwischenbau V)
Erich-Weinert-Straße 2; T: 494 81 99

■ R

Radisson Blu Hotel, Cottbus
Vetschauer Str. 12; T: 47610
Rathausgalerie
Neumarkt 5; T: 61 20

■ S

Sandowkahn
Elisabeth-Wolf-Straße 40a T 75579931
SC #1
Spremberger Str. 29; T: 3833894
Scandale
Karl-Liebknecht-Straße 20
Soziokulturelles Zentrum
Zielona-Gora-Str. 16 T: 5850884
Schloss Branitz
s. Stiftung Fürst Pückler
Synagoge
Spremberger Straße; T: 25585
Seitensprung
Straße der Jugend 104
Selgros/Trödelmarkt
Bärenbrücker Straße 2; T: 75180
Spirit
Karlstraße 15, T: 0151 – 11959821
Staatstheater Cottbus
Besucherservice im Großen Haus
am Schillerplatz; T: 78242424
Stadt- u. Regionalbibliothek
Berliner Straße 13/14; T: 380600
Stadthalle
Berliner Platz 6; T: 7542444
Stadtgarten
Elisabeth-Wolf-Ufer in Sandow
Stadtmuseum
Bahnhofstraße 22 T: 6122460
Stadtwächter
Mauerstraße 1; T: 23618
Stiftung Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz
Robinienweg 5; T: 75150
Strombad
Stromstraße 14; T: 4990903
Studentengemeinde Cottbus
Schillerstraße 56; Studentenhaus Zi. 105, Universitätsstr. 20; T: 0176 70285995

■ T

TheaterNative C
Petersilienstraße 24; T: 22024
Theaterscheune
Ströbitzer Hauptstr. 39
Technisches Rathaus
Karl-Marx-Straße 67; T: 6120
The Welsh Dragon
Stadtpromenade 10; T: 49438860

■ U

UCI–Kinowelt
Am Lausitzpark; T: 5848484
Unbelehr-Bar
Karl-Marx-Str. 65; T: 29057689
Urania
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 13; T: 25 881

■ V

Volkshochschule
Berliner Straße 13/14; T: 380 600

■ W

Waschbar (im Deniro)
Schillerstraße 65; T: 797688
Weltspiegel Cottbus
R.-Breitscheid-Str. 78; T: 4949497
Wendisches Haus
August-Bebel-Straße 82; T: 48576468
Wendisches Museum
Mühlenstraße 12; T: 79 49 30

■ Y

Yoga der Lebensbejahung. Petra Hofmann
Am Turm 14, T: 0176 2489 3106
kontakt@yoga-cottbus.de
www.yoga-cottbus.de

■ Z

Zelig
Friedrich-Ebert-Straße 21; T: 79 52 26
Zukunft Lausitz
Vetschauer Straße 24 T: 288 90 790
Zum Faulen August
Karl-Liebknecht-Str. 29

■ AUSSERHALB

Bad Muskau
Tourismuszentrum Muskauer Park
Neues Schloss; T: 03 57 71/ 6 31 00
Turmvilla
Hermannsbad; T: 03 57 71/50 88 0

Bloischdorf
Museumsscheune Bloischdorf
Gutsweg 1, Tel.: 03563/608 999

Burg
SpreewaldTherme
Ringchaussee 152; T: 03 56 03/18 85 32

Dissen
Heimatmuseum
Hauptstraße 32; T: 03 56 06/2 56

Drebkau OT Leuthen
Saunadorf van Almsick
Weinbergstraße 1; T: 035 602/22 4 22

Forst
Forster Hof
Cottbuser Straße 24; T: 0172/3 48 59 44
Gut Neu Sacro
Neu Sacro 13
03562/6986802
www.gut-neusacro.de
Manitu-Erlebnisgaststätte
Frankfurter Str. 135; T: 03562/665 2 74
Kompetenzzentrum e.V.
Gubener Straße 30a; T: 0 35 62/ 69 38 60
Rosengarten
Wehrinselstraße 43; T: 0 35 62/75 48

Frankfurt (Oder)
Haus Klarblick Rosengarten
Studien- und Mediationszentrum
Kirchsteig 3
15234 Frankfurt(Oder)|Rosengarten
info@klarblick-rosengarten.de
www.klarblick-rosengarten.de

Großräschen
IBA-Terrassen
Seestraße 100, T: 035753/6 97 42

Guben
WerkEins /merino/JC Zippel
Mittelstr. 18; T: 03561/43 15 23

Hoyerswerda
KulturFabrik
Braugasse 1
T: 03571/209 33 30
Lausitzhalle
Lausitzer Platz 4; T: 0 35 71/90 40
Speicher No. 1
Am Speicher 1, Tel.: 03571/ 60 66 660

Laasow
Café am See
IBA Steg 1 / direkt an der Laasower Dorfstraße; T: 035436/259034

Lauchhammer
Real Music Club
Wehlenteichweg 1; T: 0 35 74/49 17 0

Lübbenau
Gleis3 Kulturzentrum
Güterbahnhofstraße; T: 03542-40 36 92
Großer Kahnfährhafen
Dammstr. 77a; T: 0 35 42/22 25
Spreewelten Sauna & Badeparadies
Alte Huttung 13; T: 03542/ 89 41 60

Neupetershain
Gut Geisendorf
T: 035751/1 25 75

Peitz
Festungsturm
Festungsweg; T: 03 56 01/3 19 62

Schwarzheide
Galerie der BASF
Schipkauer Str.1; T: 03 57 52/64 1 13

Senftenberg
Begegnungsstätte + Galerie MARGA in Brieske
Platz des Friedens 2, Senftenberg OT Brieske-Marga
Festungsanlage/Schloss
T: 0 3573/26 28
Neue Bühne
Rathenaustr. 6; T: 03573/80 10

Spremberg
Spreekino
Am Markt 5; T: 035 63/ 24 32

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 4312424
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de

Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Anzeigenverkauf: Augusta Brüggemann, Tel: 0355/43124-17

Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 | Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de, Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: Carolyn Mielke, www.carographic.de

Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus

Autoren: editorial: Pele Wollitz; hermannplatz: bm, Robert Gordon (rog), Michael Apel (ma), Friederike Breuer (fb), gs; Spot on/Lifestyle: Luna; Kolumne Sebastian Schiller; das große interview: Klaus Wilke (kw); vorspiel: kw; theatergeflüster: Franziska, Comtesse von Sandau; kunststoff: Sabrina Kotzian (sb); akapelle: Thomas Lietz (tl), sk; kurz&knapp: rog; neu auf der radioeins playlist: Alke Lorenzen; leben: Celine Jannaschk; buchäcker: kw; moments: tl; der radioeins literaturtipp: Dorothee Hackenberg; kulturstätte: cj; katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; herum: Andreas Herrmann; athletico du sport/ lausitzer sport: gz; tipp des monats: rog; Termine + Ausstellungen: Robert Engel

Titel: Energie Cottbus/LEAG
Fotos: Siehe Kennzeichnung
Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.
Monatliche Auflage: 20.000 Hefte
Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender: über das Veranstaltungsportal *events.hermannimnetz.de* oder per E-Mail *termine@hermannimnetz.de* bis zum **13. August 2018**
Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 04/2018
Redaktionsschluss für den

HERMANN September 2018: 13. August 2018

Cottbuser OstSee

LEAG

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH

13. Ostseefest 2018

26. August

Sonntag
10–19 Uhr

Feuerwehr Merzdorf

Frühschoppen mit den Saspower Dixieland Stompers

traditioneller Ostsee-Wasserlauf

Bootstaufe der DLRG

Konzert von Sarah Farina

ganztägige Kinderunterhaltung u.a. Bastelstraße, Hüpfburg, Kinderschminken

Merzdorfer Turm

Ostseefahrradtour

MTW-Fahrten der LEAG

Treppenlauf für den guten Zweck, organisiert vom Cottbuser OstSEE Sportverein

Ausstellung und Informationen rund um die Planungen zum Cottbuser Ostsee

Kostenloser Bus-Shuttle zwischen den Veranstaltungsorten und kostenfreie Parkplätze vorhanden.

BASF
We create chemistry

Ins Werk: Tag der offenen Tür

22. September 2018, 10.00 bis 16.00 Uhr
bei BASF Schwarzheide GmbH
Schipkauer Straße 1, 01987 Schwarzheide